

www.e-rara.ch

Sarcotis ein Gedicht des Masenius

Masen, Jacob

Basel, 1780

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-116667>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

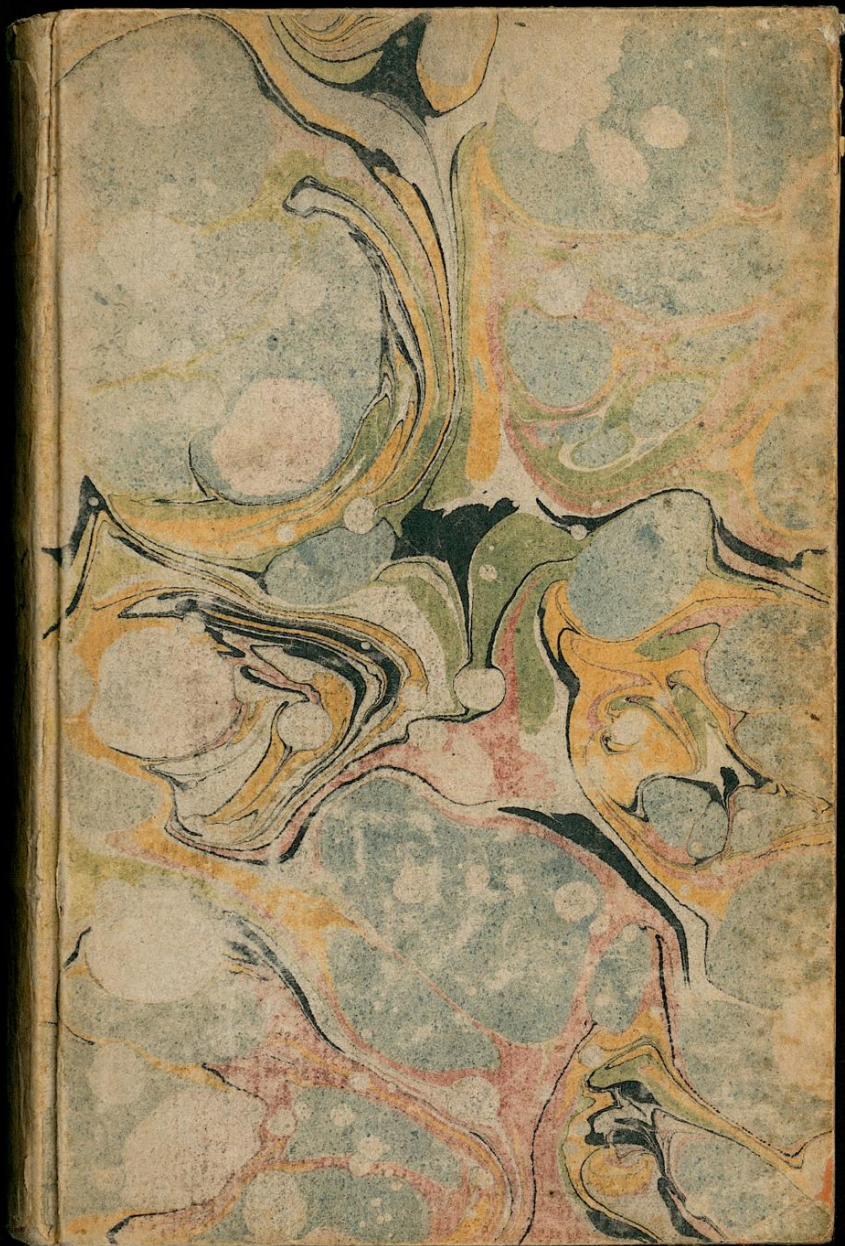
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

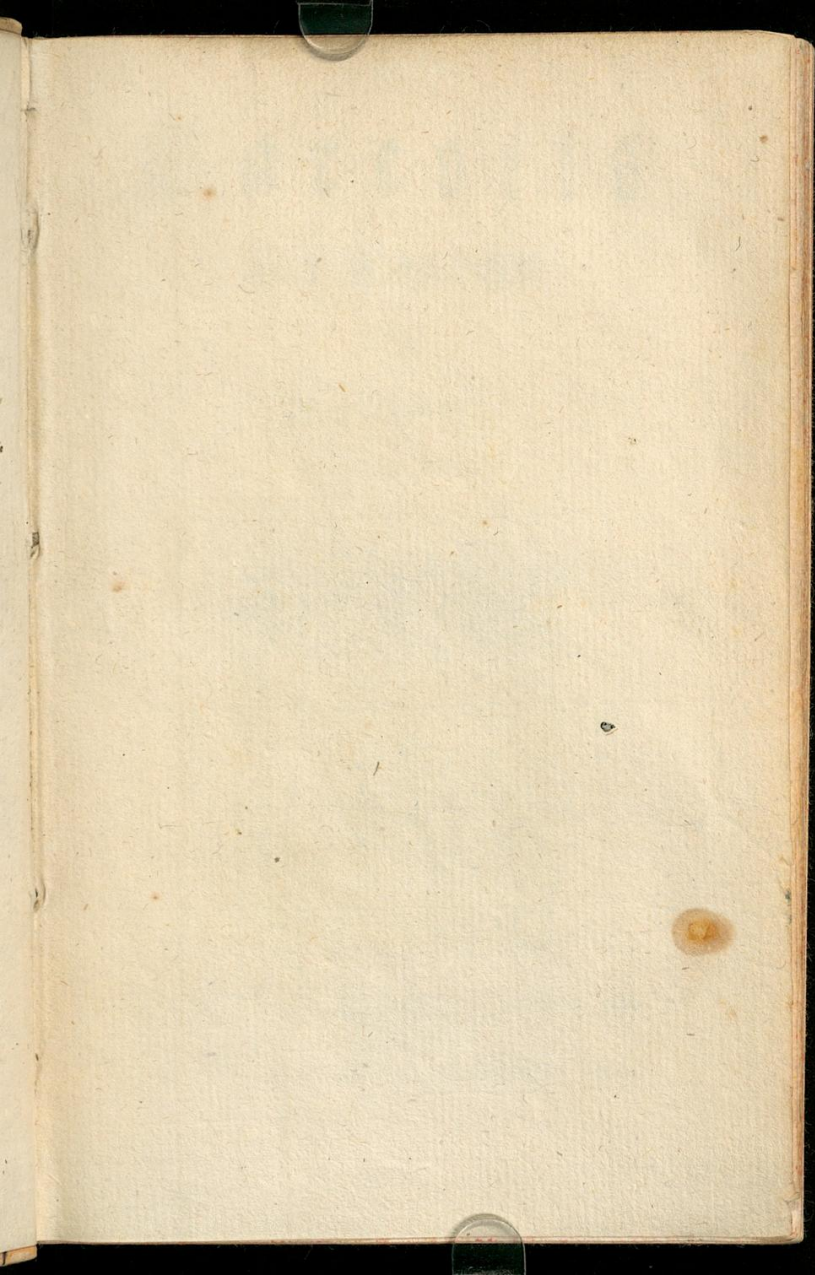
Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

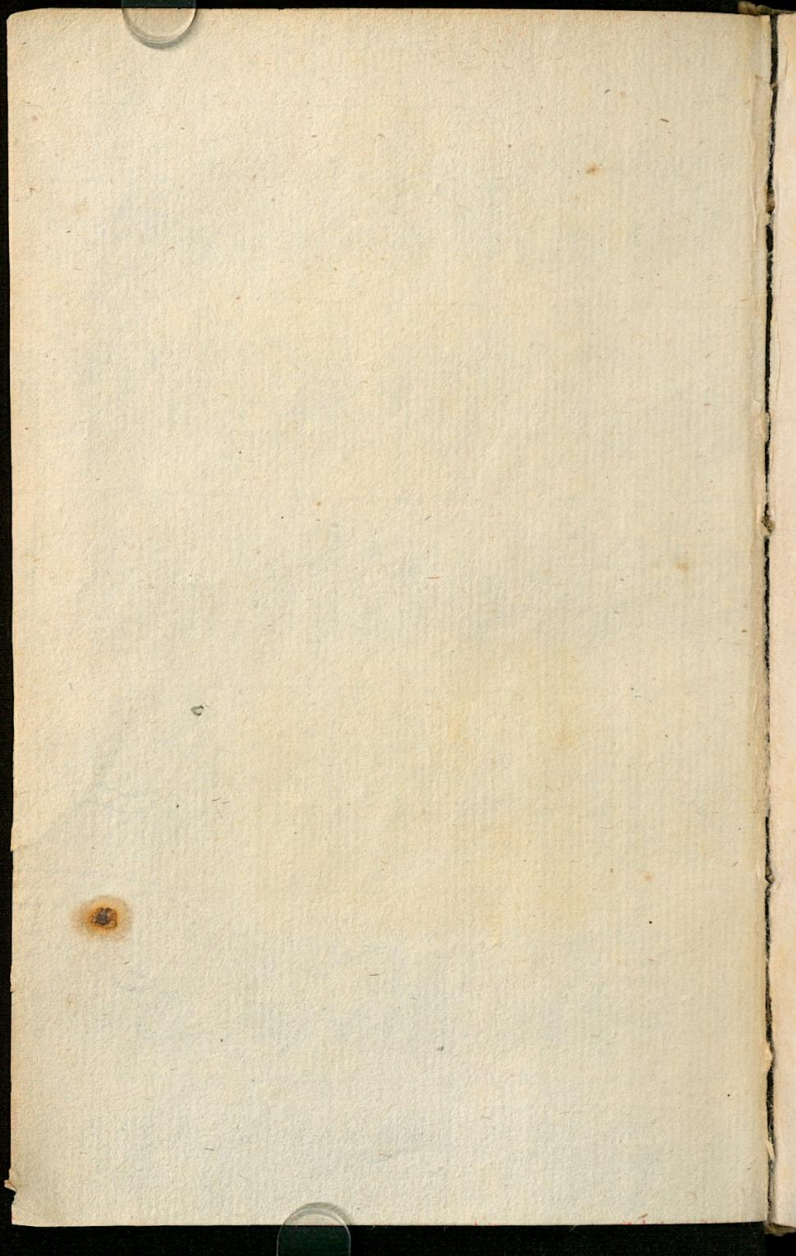


D J VIII 6^t.

Catalog

*Bibliotheca public. Basit.
ex Censura.*





Sarcotis

ein Gedicht

des

Masenius.

Latein und deutsch.

[von Simon Grynaeus]



Basel,

bey Joh. Jacob Glick, Buchhändler, 1780.



Jacobus Masenius ward 1606 zu Dalem in dem Herzogthum Jülich gebohren, und begab sich 1619 in die Societät Jesu; er starb gegen Ausgang des vorigen Jahrhunderts. Unter seinen Schriften hat besonders seine *Sarcotis* viel Aufsehens gemacht, da Wilhelm Lauder (der nachwärts einen Widerruf that) den Milton in seinem verlohrnen Paradiese grossentheils nur zu einem Nachahmer des Masenius machen wollte.

Er verdient eine der ersten Stellen unter den neuern Dichtern. Bey seinem fruchtbaren Genie weis er sich auf eine edle Weise auszudrücken, und seine Gegenstände setzt er in das schönste Licht. Seine Erzählungen sind sinnreich verbunden. Man wird sich oft über den Reichthum und das Glänzende seiner Einbildungskraft verwundern; wie auch über die Verschiedenheit der Farben, deren er sich bey den Schilderungen sowohl der Tugenden als der Laster bedient.

Der Uebersetzer hat einen grossen Theil seines Endzwecks erreicht, wenn er einige der jüngern Leser veranlaßt und aufgemuntert hat, sich mit den Vortreflichkeiten des lehrreichen Originals bekannt zu machen.



LECTORI BENEVOLO
MASENIUS.

VITIORUM descriptiones magno adumbratas opere & fuse ductas in Sarcotide nostra reperiēs, ad hoc præcipue à nobis concinnata, ut plerarumque imaginum magis in poësi communium quidam quasi hortus esset, unde rudior etiamnum ætas ad hanc disciplinam erudienda delectationem usumque caperet. Quocirca noli in primis absolutum heroici carminis corpus in hac mea Sarcotide requirere; hoc enim ut omnino agerem, mei instituti non fuit. Deinde ne accuses descriptionum sive frequentiam sive quæsitum amplificandi studium: cum id mihi præcipue faciendum duxerim, ut congestam aliquam illarum silvam, uno tamen in opere, quo eminenter illustrius, proponerem. Stylum propius ad Virgilianam modestiam candoremque simul inflexi; ut qui solus pene omnium cum majestate orationis perspicaciam aptissimo nexu conciliavit, &, cum necesse est, humilis sine abiectione, grandis sine tumore, rarus doctusque sine obcuritate, numerosus sine affectatione.

Argumentum & resolutionem librorum præmisi, ad studiosæ juventutis facilem usum imitationemque, ut in illo descriptionum campo majori aliquando operi præludere utiliter possit.



Masenius an den Leser.

Ich habe mich in diesem meinem Gedichte bemüht, die Laster ausführlich zu schildern; hauptsächlich unjungen Leuten, die sich der Dichtkunst widmen wollen, eine Sammlung vieler poetischen Bilder vorzulegen, und ihnen dadurch ein nützliches Vergnügen zu machen. Man hat also hier nicht ein ausführliches heroisches Gedicht zu erwarten; ein solches zu liefern, war meine Absicht nicht. Man tadle mich nicht wegen den vielen und weit ausgeführten Beschreibungen; ich hielt es für meinem Endzwecke gemäß, sie in einer gewissen Verbindung vorzulegen. Die Schreibart trachtete ich nach der Bescheidenheit und Wahrheit einzurichten, die man bey dem Virgil nicht genug bewundern kann; meisterhaft verstand er es bald einzig, in seinem Vortrage Majestät mit Deutlichkeit zu verbinden; am gehörigen Orte niedrig ohne niederträchtig zu seyn; groß ohne Schwulst; sich auszeichnend und gelehrt, ohne Dunkelheit; wollautend, ohne gezwungenes Wesen.

Ich habe jedem Buche den Inhalt und die Entwicklung vorhergesetzt, um jungen Leuten dadurch den Gebrauch und die Nachahmung zu erleichtern, wenn sie sich etwann nachwärts an ein größeres Werk von dieser Art wagen wollen.



LIBRI PRIMI ARGUMENTUM.

*Æ*STORIA. Deus Adamum & Evam, humani generis parentes condidit, atque in Paradiso voluptatis collocavit, quorum felicitati Cacodæmon invidens molitur suis illam infidiis subvertere.

POESIS ac FICTIO. Cum in heroico carmine, tanquam in tragœdia, conveniat, ut sit aliquis totius operis princeps, Adamum & Evam uno Sarcothææ, id est, naturæ humanæ (quam Deam carnis appellamus) nomine poëta complectitur. Cujus antagonista est draco infernalis Lucifer, Antitheus, id est Dei adversarius. Sarcothææ sociæ faultricesque personæ per prosopopeiam junguntur: Arete (usitato græcis vocabulo) Virtus; Agape seu Charitas; Themis sive Justitia; Elpis sive Spes; Diancæ sive Ratio ac Mens; Metanæa sive Dolor ac Pœnitentia. Contra Antitheo sociantur: Furia, Dolus, Mors, Morbi, Senectus, Labor, Paupertas, Fames, &c. quorum interventu totius rei expeditio & eventus implicatur & suspenditur. Primum itaque raptum seu mentis excessum vates fingit, quo ex sublimi totius orbis inconstantem imaginem contemplatus sit, ut scilicet occasionem habeat de causa mali inquirendi, quæ ex naturæ humanæ lapsu, dæmonisque vi ac fraude accipitur. Deinde paradisi amœnitatem ex similitudine loco-

Inhalt des ersten Buches.

Geschichte. Gott giebt dem Adam und der Eva, den ersten Menschen, die er erschaffen hatte, das gesegnete Paradies zu bewohnen. Satan, die Glückseligkeit derselben beneidend, trachtet, sie durch Arglist zu verderben.

Dichtkunst. Da das epische Gedicht, gleich der Tragödie einen Hauptgegenstand haben muß, auf den sich alles bezieht, wählt der Dichter sich hier dazu die *Sarcothea*, worunter er den Adam und die Eva versteht; die menschliche Natur, als die Beherrscherin aller körperlichen Dinge. Ihr Gegner ist *Lucifer*, der hier *Antitheus* heist, ein Feind Gottes. Gefehtinnen und Gönnerinnen der *Sarcothea* sind: *Arete*, die Tugend; *Agape*, die Liebe; *Themis*, die Gerechtigkeit; *Elpis*, die Hoffnung; *Dianea*, die Vernunft; *Metanea*, der Schmerz und die Buße. In der Gesellschaft des *Antitheus* befinden sich die Furien, der Betrug, der Tod, die Krankheiten, das Alter, die Arbeit, die Armuth, der Hunger, u. s. w. Der Dichter bedient sich derselben, um die ganze Sache einzufleiden, und zu entwickeln. Er stellt sich zuerst so vor, als ob er sich im Geist entzückt befände: wie in die Höhe versetzt, betrachtet er, wie veränderlich sich alles in der Welt darstellt; und dieses giebt ihm Anlaß der Ursache des Uebels nachzuspüren, die er in dem Falle der menschlichen Natur findet, und der List und Gewalt des Satans. Er schildert hierauf die Anmuth des Paradieses vermittelt der Vergleichung desselben mit irdischen Dörtern und Dingen; die Schöpfung der *Sarcothea*

rum rerumque terrestrium adumbrat; tum & Sarcothææ creationem figuris rerum cognitarum explicat; cui focias moribus atque habitu digno attribuit, studiaque omnium exponit. Denique Antithæum invidia iraque sese primum, tum Acherontis totius concilium dira oratione inflammantem exhibet, Morte, Morbis, Curis, Labore, Luctu, Paupertate, Fame, ad ultionem excitis. Postremo violentiam & furorem omnium, quo ex inferno in orbem irruerint, depingit.

ORNAMENTA sunt Descriptiones variæ, ut 1. Hominum diversorum in orbe studia. 2. Paradisi. 3. Creationis humanæ. 4. Formosarum virginum. 5. In horto delicias sectantium. 6. Furiosi & Inferos invocantis. 7. Mortis & reliquorum supra; tum & Antithei deformis species, deinde orationes ejusdem.

COMPARATIONES, 1. Figuli cum Deo creante. 2. Floris cum Sarcothæa creata. 3. Formosæ cum Esthere, &c. 4. Erumpentium de clauso carcere cum vento & aquis exundantibus.



erklärt er durch Bilder bekannter Dinge ; er giebt ihr Gefehrten, die ihren Sitten und ihrem Betragen angemessen sind , und redet von den Beschäftigungen derselben. Er zeigt, wie Antitheus aus Neid und Zorn durch eine schreckliche Rede zuerst sich, und darauf alle Höllenbewohner, in Wuth gebracht, und sich des Todes, der Krankheiten, der Sorgen, der Arbeit, der Traurigkeit, der Armuth, des Hungers, zur Befriedigung der Nachbegierde bedient habe. Zuletzt schildert er die Heftigkeit und Wuth aller, die aus der Hölle heraus die Erde bestürmt haben.

Verzierungen sind folgende Beschreibungen : 1. Gewerbe verschiedener Menschen auf Erden. 2. Das Paradies. 3. Die Schöpfung des Menschen. 4. Die Reize der Schönheit. 5. Die Gartenlust. 6. Wahnsinnige Anrufung unterirdischer Geister. 7. Beschreibung des Todes, und seiner obgenannten Gefehrten ; wie auch der abscheulichen Gestalt des Antitheus ; und Reden desselben.

Vergleichungen : 1. Eines Löpfers mit Gott dem Schöpfer. 2. Einer Blume mit der Erschaffung Sarcotheca. 3. Einer Schönen mit der Esther, u. s. w. 4. Der aus dem Kerker hervorstürmenden mit dem Winde, und aus ihrem Bette getretenen Wasser.





LIBER I.

PRINCIPIUM culpæ, stygiæque tyrannidis ortum
Et quæ fera premant miserandos fata nepotes,
Servitio turpi scelerum, pœnaque malorum,
Pandimus. O sacræ moderatrix, Diva, poësis,
Quæ citharæ quondam nervos, artemque regebas §
Jefsiadæ ! faciles ad carmina fuffice vires.
Non mihi Pieridum Nymphæ, Cirrhæque recessus,
Nec Phœbea placet laurus, nec oliva Minervæ,
Pegafeusve liquor, prifcorum fomnia vatum.
Pro Mufis Divina parens; pro culmine Cyrrhæ, 10
Major Olympus erit; fundet mihi dulcior undas
Gratia; Palladium vincet fapientia Numen.
Tu cœptis, o Diva, fave, nostrosque labores
Dirige inoffenfo per fecula priftina curfu.
Quo me cunque rapis, fequor impiger; omnia namque 15
Te ductrice patent, rerumque occulta tueris,
Prima opifex, noftræ fpectatrix prima ruinæ.
Audior? en facili rapior per inane volatu
Tellurem fuper, & liquidam fuper ætheris auram,
Trans avium Boræque vias. Jam fidera præter 20



Erstes Buch.

Woher die Sünde? woher des Satans stugisch-tyran-
nische Herrschaft? O der Elenden! der späthen Nachkom-
men des ersten Verbrechers! Bestürmt sind sie durch
Heere des krasenden Übels; sie liegen unter der Botmäßigkeit
des Lasters beschimpft. Welche Gegenstände meines
Gesanges! 5. Göttliche Kraft! Begeisterinn der heiligen
Lieder! Auf den Saiten der Harfe hast du die Hand des
Sohns des Isai geleitet: o laß es auch mir an Stärke nicht
fehlen zu meinem Gesange! Höhle bey Cyrrha, Pierische
Nymphen, Lorbeerbaum des Apollo, Delbaum der Minerva,
Hippokrene! für mich habt ihr nicht Reize, so schön auch
immer alte Dichter euch träumten. 10. Ich flehe nicht zu
Musen; ich flehe zur wesentlichen Gottheit; der Himmel ist
mein Parnas; huldreich ergießt sich mir die Quelle der
Gnade. Bey der mich erleuchtenden Weisheit muß das
Licht der Minerva verdunkeln. Göttliche Weisheit! o
begünstige du mein Unternehmen; leite meine Bemühung
ungeföhrt durch die ersten Zeiten der Welt hindurch. 15.
Wo du mich hinreißen wirst, da folg ich dir muthig; dem,
den du föhrt, steht alles offen; in deiner Bewahrung ist
das Verborgne der Dinge. Jedes Kunstwerk kömmt von
dir; unsern Verfall sahst du zuerst. Bin ich erhört? Im
leichten Flug erheb ich mich schnell durch den leeren Raum,
hin über den Erdkreis, auf dem reinsten Luftpfade des
Ethers, 20. über die Wege der Vögel, und des Nordwinds.

Ambulo; nimborumque domos, & fulminis aulam,
Transgredior, supraque polos, flammisque micantes,
Innocuos calco plantis audacibus ignes.
Ecce oculos animumque subit, quodcunque coercet
Æquor, & oceanus flexis interludit undis; 25
Aut cingit spumante salo; ceu nomina fervet,
Seu titulos cum gente ferat, mutataque verrat
Litora, & Hesperium pelagus confundat Eoo.
O parvi mensura foli, nimiumque coacta
Terrarum infuso moles circumflua ponto. 30
Ut mortale ruit studia in contraria vulgus,
Devotumque suis, lymphato pectore, curis
Incubat infelix! pars hæc postrema laborum,
Astriferos orbes, & celsa mente tonantem
Ferre Deum, cœlique animo secreta tueri. 35
Præsenti impendunt oculos, procul omne futurum
Despicitur, tardumque movent ventura timorem.
Hic levis inflati ventis agitur honoris,
Pascitur & vacuo, magnumque affectat inane,
Regum aulas auresque sequens. Vento alter amoris 40
Navigat, & cypriis firenas captat in undis,
Donec inexpertis scopulis periturus adhæret.
Hunc auri pretiosus amor, pulchrique cupido
Fenoris aggestis facit impallefcere nummis,
Divitiis inopem, curisque ingentibus ægrum. 45
Hic partis fruitur, patriamque eviscerat arcem,

Ich wandle bereits schon über den Gestirnen ; ich bin die
 Wohnungen des Ungewitters , die Hofnung der Donner-
 strahlen , vorbegegangen ; über den Polen , den glänzenden
 Blitzen , betreten meine kühnen Füße die schuldlose Glut.
 Ich sehe , bewundre , die Reiche der Erde ; das Meer
 begrenzt sie ; 25. Zwischen ihnen spielen des Oceans beug-
 same Wogen ; schäumend umzingelt sie die salzigte Flut.
 Hier benennt man sie mit ihren alten Namen ; dort mit den
 Titeln der benachbarten Völker ; sie waschen bald diese
 bald jene Gestade ; mit dem Morgenländischen Meere ver-
 mischen sich die Wellen des Abendländischen. O wie klein
 wird das Maas der Länder ! die Wasser 30. haben sie sehr
 ins Enge getrieben. O wie verirren die Sterblichen sich ,
 einander entgegen gesetzte Wege durchlaufend ! Dem Grame
 haben sie sich gewidmet ; ihre Brust durchtobt er. Sie
 bemühen sich nicht , den gestirnten Himmel , den donnenden
 Gott , zum erhabenen Gegenstand ihrer Betrachtung zu
 machen , 35. mit des Himmels Geheimnissen ihr Gemüth
 zu unterhalten. Auf das Gegenwärtige nur ist ihr Auge
 geheftet ; die Zukunft halten sie ihrer Achtung nicht werth.
 Siebt's nichts zu fürchten ? O das ist ihr zu späther Gedanke !
 Wohin die Winde der Ehrsucht treiben , läßt der Leichtsinnige
 sich hinreißen ; er wäidet sich am Nichts ; groß ist ihm das
 kleine ; 40. und er schwebt in Wonne , wenn er am Hofe
 sich des Ohres des Königs versichert zu seyn glaubt. Jener
 schiffet mit dem Winde der Liebe ; hascht nach Sirenen im
 egyptischen Meere , bis er , zu Grunde gehend , sich an unzuver-
 lässige Klippen hängt. Diesen hält die theure Geldliebe
 besessen ; seiner Stierigkeit lacht sonst nichts als Bucher ;
 man sieht ihn erblaßt auf dem zusammengescharrten Gold-
 haufen sitzen ; 45. Schätze machen ihn arm ; drückende
 Sorgen krank. Jener thut sich gütlich bey seinem Vermö-
 gen ; er durchwühlt die Eingeweide der Kiste , die sein Vater

Curarum impatiens, & Bacchi mollis amator.
Hos sumto juvat ire sago, vibrare farissas,
Arma ciere virum, ferroque laceffere martem.
Hos piget infanis corpusque animumque periclis 50
Objicere, & vitam subito damnare sepulchro.
Ille solum populare vago fastidit amore,
Ignoti cupiens, peregrinaque litora visens;
Sed brevis hic furor est, rursus fastidia retro
Palantem revocant, ac nota in tecta reponunt. 55
Incerti rapimur; ducit sua quemque voluptas.
Hic vovet uxorem thalamo, quam devovet alter
Exstinctam tumulo. Steriles petit alter amores,
Fecundos alius, patriaque in sede nepotes.
Hic senium expectat, rugasque in fronte seniles; 60
Hunc pudet ætatis, canosque abstergit inertes,
Indigna senibus mentitur imagine formam.
At quæ summa mali est, vitæ hæc discrimina raros
Criminis expertes faciunt, vacuosque doloris.
Vivendo morimur. Magnarum tædia rerum, 65
Et belli morbiqve vices, seniumque juventæ
Incumbens, rescant lætantum in femine mæstem.
Quantumcunque fluat rebus fortuna secundis,
Momento refluit, totusque evertitur axis;
Mobilitas immota manet. Nil certius uno est, 70
Certum stare nihil. Quin & moderamine cælum
Inconstans proprio, rutilo nunc explicat auro
Solis equos, pulchraque rotas in luce coruscat;

Ihm mit Golde gefüllt hinterlassen hatte ; sorgenlos liebt der Weichling die Geschenke des Bacchus. Diese brüsten sich im Soldatenkleide ; ihnen lacht das Herz , wo man Espieße schwingt , die Leute unter die Waffen ruft , mit dem gezückten Schwerdte sich dem Gott des Krieges empfiehlt. 50. Jenen gefällt nicht , wahnsinnig Leib und Seele Gefahren bloßzusetzen , und das Leben unglücklich im plötzlichen Tode zu schließen. In das Fremde verliebt , eckelt diesem vor seinem Vaterlande ; lüstern schweift er nach Unbekanntem , und besucht auswertige Länder ; aber nur eine kurz-dauernde Wuth hat ihn angewandelt : Ekel ergreift ihn wieder ; 55. er eilt , um sich wieder in seine väterliche Hütte zu flüchten. Unschlüssig irren wir umher. Jeder muß seiner Leidenschaft folgen. Dieser wünscht sich zu vermählen ; jener freut sich heimlich bey der Leichenbegleitung seiner Gattinn. Der Eine preist die Kinderlosen glücklich ; der Andre stimmt das Lob des mit Kindern und Enkeln gesegneten Hauses an. 60. Dieser schämt sich nicht alt zu seyn ; er prangt mit seiner runzlichten Stirn ; Jener schämt sich seines Alters , trachtet allen Schein desselben zu verbannen , und erkünstelt sich ein das Alter beschimpfendes jugendliches Ansehen. Dieses noch ist das schlimmste : bey allen Gefährlichkeiten des Lebens lernen wenige nur , das Laster zu fliehen , und sich vor Grame zu bewahren. 65. Unser Leben ist Sterben. Ueberdruß verbittert die herrlichsten Dinge ; Kriege , Seuchen , wüthen ; das Alter überrascht die Jugend ; Im Samen erstickt die Erndtetreude. Siehe , der Segensstrom ergießt sich über den Glücklichen ; siehe , weggeschwemmt ist plötzlich alles ; alles hat sich geändert. 70. Das Veränderliche nur bleibt unverändert. Zuverlässiges ist hier nichts als dieses : man hat sich auf nichts zu verlassen. Man betrachte den Himmel ; Unbeständigkeit ist auch ihm zum Erbtheile geworden : jetzt zeigen die Sonnen-

Nunc atro obscurum nebularum squallet amictu,
Obnubique jubar; zephiro nunc spirat amico; 75
Nunc furit adverſo Borea; nunc rore ſuavi
Liquitur; humentes Auſtro nunc laxat habenas.
Sola manet miſeris tantum conſtantia rebus.
Tu mihi tantarum interpres, ſapientia, rerum,
Tam duros hominum caſus, tot in orbe laborum 80
Principium memora, cauſasque evolve malorum.
Umbrarum Princeps, & opaci Rector Averni,
Antitheus, quondam æternas damnatus ad umbras,
Proſcriptusque polo, cum cæco marte tonantem
Infelix peteret, ſuperosque laceſſeret audax, 85
Ærea concuſſis laxavit vincula clauſtris,
Carceribusque pedem rurfum extulit, ore minaci
Armataque manu naſcenti triſtia mundo
Bella movens, latamque ferens toto orbe ruinam.
Invidia livoris rabies, mentisque venenum 90
Ambitio, tantos potuit concire furores
Antitheo, tantos bellorum extollere fluctus.
Eſt locus auroram propter, roſeumque cubile
Tethytos, & nati clara incunabula Phœbi,
Protopatris natale ſolum, quo primus in agro 95
Luſit, & innocuæ libavit gaudia vitæ.
Hortorum decus hîc, & amœni gratia ruris
Vernat, inoffenſo nunquam ſpoliata decore.
Quidquid Achæmenio nares demulcet odore,
Blanditurque oculis, verisque meretur honorem, 100

pferde sich auf der röthlicht-goldenen Laufbahn; im schönen Lichte schimmern die Räder des Wagens; bald hat alles sich im neblichten Trauergewande verhüllt; 75. jeder Glanz ist verdüstert. Sanft haucht jetzt der holde Zephyr; bald wüthet der feindliche Boreas. Lang nicht ligt der liebliche Thau; der Südwind bringt die mit Regengüssen beschwängerten Wolken. Mit Standhaftigkeit ist bloß nur das Elend versehen. Oberste Weisheit! nur dir ist dieses erklärbar; 80. entwicke du mir das harte Schicksal der Menschen; den Ursprung der so vielen Mühseligkeiten; die Ursache des den Erdkreis drückenden Nebels. Antitheus, der Fürst der Schatten, Beherrscher des dunklen Avernus, ehemals verdammt ins ewige Finstre, aus dem Himmel verbannt, indem er sich, der Frevler, im unbesonnenen Krieg 85. an den Donnerer wagte, sich an den Himmelsbewohnern vergriß; zerbrach sich erschütternd die ehernen Ketten, trat aus seinem Gefängniß heraus, mit drohendem Munde, mit bewaffneter Hand, den neu-geschaffenen Erdkreis mit schrecklicher Kriegsmacht überziehend, überall ein weites Verderben ausbreitend. 90. Der das Innre durchnagende Neid, die Ehrsucht, die das Gemüth vergiftet, konnten den Antitheus zu solcher Wildheit verleiten; schwellten die Kriegsfluten zu solcher Höhe. Nahe beym Gebiete der Aurora, bey dem mit Rosen bestreuten Ruheplatze der Lethys, bey der lichten Wiege des neu-gebohrnen Phöbus, 95. ligt der Geburtsort der Sarcotheca; die Gefilde, die sie spielend durchhüpfte, die Freuden des unschuldvollen Lebens versuchend. Hier ist die Zierde der Gärten, die Frühlingsanmuth der holdesten Gegend, nie beraubt des lieblichsten Schmuckes. Was in Persien sich für Wolgerüche befinden, 100. was den Augen je geschmeichelt hat, alles, das je dem Frühling Ehre

Hoc Charites posuere loco: domus ipsa Favoni est
Plaudentis levibus per aprica silentia pennis.
Exfulat omnis hiems; nullis vexata procellis
Hic rosa succumbit, nullo expallescit ab Euro
Nascendo moriens; non Sirius ardor anhelam 105
Decoquit, aut raptio flaccescit languida succo.
Inviolatus honos violæ est, & tota juvenus
Chloridis æterno pandit labra florida risu.
Nullus hyperboreo Boreas glacialis ab axe
Infestas ventorum acies, niviumque procellas 110
His infundit agris; nullis hinc cana pruinis
Arva rigent, nullo coalescunt frigore lymphæ.
Aurea perpetui surgunt palatia veris.
In medio laxatur humus, fontemque perennis
Spirat aquæ, lateque finum telluris inundat, 115
Infundens avidis felicia balnea pratis.
Flumine quadruplici manat fons, divite ripâ,
Quam vehit illimes complectens alveus undas.
His fecunda vadis atque obstetricibus auris
Tellus læta parit; nullisque exercita rastris, 120
Respuat agricolas, & duri vomeris usum,
Naturæ contenta bonis, Zephyrique favore.
Pomiferis late filvis, & fructibus omnem
Implet ager campum, nec, marcescente vigore,
Poma sub æternis mutant argentea ramis. 125
Blanda voluptatis concessaque munera, vitæ
Præsidium, facilisque neci medicina fugandæ,

machen konnte, pflanzten die Huldgöttinnen an diesem Ort; Favonius hat ihn sich zur Wohnung gewählt; spielend durchschwärmt er mit hurtigen Flügeln die schattichte Stille. Der Winter ist ganz verbannt; hier erliegt die Rose nicht unter wütenden Stürmen; sie erblaßt beim Ostwinde nicht, 105. in der Geburt dahinsterbend; die Hitze des glühenden Hundsterns dörrt sie nicht lechzend aus; ermattet verwelkt sie nicht, ihres Saftes beraubt. Die Ehre des Weilchens bleibt unbesiegt. Chloris, die Blumengöttin, immer jugendlich munter, öffnet die blühenden Lippen zum steten Lächeln. Kein frostiger Nordwind, aus der obersten scythischen Gegend, 110. überzieht hier die Gefilde mit dem feindlichen Heere der Winde, dem Schneegeköber; hier erstarren die Felder nicht, mit weißem Reiffe bedeckt; die Kälte macht nicht die Wasser gerinnen. Hier erheben sich des steten Frühlings goldene Palläste. In der Mitte des beglückten Wohnorts schloß der Boden sich auf: er haucht aus sich eine Quelle stets rinnenden Wassers; 115. weit und breit wird der Busen der Erde bewässert; für die gierigen Wiesen ist ein Heilbad bereitet. Ein vierfacher Strom ergießt sich aus der Quelle; die Gefilde werden bereichert; hell in ihren Betten rieseln die Bäche. Durch dieselben beschwängert, und vermittelt der die Stelle der Wehemutter vertretenden Luft, 120. wird die Erde zur frohen Gebährerin; noch ist sie nicht durch die Hacke verwundet; sie begehrt des Bebauers nicht; keine scharfe Pflugschar hat sie durchfurcht; zufrieden mit den Gütern der Natur, der Huld des Zephyrs. Waldungen nutzbarer Bäume, voll Früchten stehende Felder, wissen von keiner welken Entkräftung; 125. unter stets grünen Zweigen gebrichts nie an blinkenden Apfelgewächsen. Hier giebt's holde Gaben, zum erlaubten Vergnügen geschaffen; aber die Früchte des Baumes, die des Lebens versichern, zuver-

Hic indulta Diis, verum mortalibus arbor
 Interdicta viret : pulchros habet aurea fructus,
 Prælagosque malique bonique, omnisque futuri. 130
 Heu! comperta nimis memoro, dudumque probata.
 Posteritas mihi testis erit, magnusque parentum
 Ordo docet. Tantiſ etenim pulcherrima campis
 Sarcothea, infelix virgo ac lacrymabile nomen,
 Sarcothea, his præerat custos, hæresque perennis; 135
 Ni male consultas pandisset fraudibus artes,
 Hostibus auscultans, & fœdera pacta relinquens.
 Hanc confanguineam terræ, massamque rubentis
 Informem limi, primo sapientia rerum
 Artifici finxisse manu, formamque dedisse 140
 Creditur ipsa suam, Dîsque immortalibus unam
 Æquasse, ut dignam patriæ transcriberet aulæ.
 Quale laborata figulus tellure figurat
 Auctor opus, dextraque lutum argillamque tenacem
 Fingit, & accensis ductam fornacibus urit. 145
 Gleba rudis primum est, & terræ pondus inertis;
 Formatum tamen arte placet, mensaque repostum
 Exornat niveis instructa triclinia vasis;
 Qualis & informi vernus flos nascitur agro,
 Ac lutea exoritur massa, quem fertilis hortus 150
 Concipit, & cœlum fecunda parturit aura;
 Primum Nympha rudi sese lanugine vestit,
 Lactentes posthæc calices, herbamque comantem
 Explicat, & gratam foliorum porrigit umbram,
 Horti delictum, vel aprici gloria ruris. 155

lächliges Mittel zur Vertreibung des Todes, ist nur den Himmelsbewohnern gewährt, dem sterblichen Menschen versagt: goldschöne Früchte trägt er; 130. sie helfen zur Einsicht des Guten und Bösen, und auch der künftigen Dinge. Leider enthält mein Erzehlen nur zu bekannte Geschichten, seit langem bewiesen. Die Nachkommenschaft wird mir zum Zeugen dienen; die lange Reihe der Eltern und Kinder bezeugts. Ueber die weiten Gefilde herrschte die holde Sarcothea. Unglückliche Tochter! beweinenswürdiger Name! 135. Sie war zur Bewahrerinn dieser Orter gesetzt; zur beständigen Besitzerinn; aber unbesonnen bewahrte sie sich nicht vor Arglist; Feinden gab sie Gehör, und bundbrüchig ward sie. Sarcothea, die Anverwandtinn der Erde, anfangs ein unförmlicher Kloss von röthlichem Leimen, 140. ward von der kunstverständigen Hand der obersten Weisheit gebildet; nach dem Bilde dieser Weisheit ward sie geschaffen; den Unsterblichen gleich gemacht; fähig, an den Hof des Himmels gezogen zu werden. So bearbeitet der Töpfer den zähen Leimen zum künstlich verfertigten Bilde; 145. dem er in der Glut des Ofens seine Haltung verschafft. Es ist zuerst ein roher den Augen widerlicher Erdklumpen; aber, durch Kunst gestaltet, gefällt das Werk; in schneeweiße Gefäße verwandelt, verziert er die damit besetzte Tafel des Speisezimmers. Also entspringt aus dem unansehnlichen Felde, aus einer leimernen Masse, 150. in den fruchtbaren Garten versetzt, vermittelt der das Gedeihen verschaffenden Luft, eine Frühlingsblume; sie ist anfangs in ein rohes wollichtes Gewand gekleidet; dann erscheinen Kelche, mit Feuchtigkeiten durchtrunken, und es entfalten sich Blätter, die theils statt der Haare dienen, und theils auch einen angenehmen Schatten verschaffen; 155. sie sind die Sonne des Gartens, die Zierde des sonnichten Feldes.

Talis virgo fuit, patria tellure creata.
Vitales primo thalamos in corde locavit,
Sedem animæ, ac puræ sensata cubilia vitæ,
Infestis removens Acherontica femina noxis.
Tum cerebri disponit opus, mentisque supremum 160
Ordinat imperium, & rationis collocat arcem,
Quam circumfusam tenebris caligine densa
Eruit, æternaque dedit clarescere luce.
Hanc regere imperium jussit, sceptrumque potiri,
Memborum dominam, vitæ, morumque magistram, 165
Observantem æqui, ac legum decreta sequentem.
Huic tempestates animi, fluctusque tumentes
Irarum mulcere datum est, fœdosque voluptæ
Insultus, scelerumque ausus compescere freno.
Insuper humanos vultus, & frontis honorem 170
Augustum, raræque decus memorabile formæ,
Ipsa dedit. Niveas ornabat purpura malas,
Et mixtus candore rubor, pulchrisque rosarum
Gratia vernabat labris, ac luce ferena
Casta reudentem decorabant lumina vultum. 175
Juncta venustati majestas blanda decorem
Auxerat, æthereoque probabat femine natam.
Par cervicis honos; flaventes lactea circum
Passa comas, eboris sparso decus addidit auro;
Perque humeros, spargente Noto, niveosque lacertos 180
Pectoraque, investesque sinus, errante capillo,
Cæsaries levibus plaudebat ludicra ventis.

Also verhielt es sich mit der jungfräulichen Sarcothea, erschaffen aus der vaterländischen Erde. Die Weisheit hat ihr die Quelle des Lebens ins Herz geordnet, den Sitz der Seele, den empfindsamen Aufenthalt des reinen Lebens; den Samen der Hölle, die Wurzel jedes feindlichen Nebels, aus demselben ausreutend. 160. Sie ordnet darauf die Werkzeuge des Gehirnes, die Oberherrschaft des Geistes, die Burg der Vernunft; sie befreit dieselbe von der sie umgebenden dicken Finsterniß, damit darinn das Licht seine ewige Wohnstätte nehme. Ihr, der Vernunft, wird die Herrschaft übergeben, der Scepter eingehändig; 165. sie ist die Gebieterinn der Glieder; leitet das Leben und die Sitten; richtet alles nach Recht und Billigkeit ein; und befolgt den Ausspruch der Gesetze. Ihr ist gegeben, die Stürme des Gemüthes, des Jornes sich aufblehende Wogen, zu stillen; den schändlichen Angriff der Wollust, die wilden Versuche des Lasters, zu bezähmen. 170. Der Weisheit hat man die Keuschelikeit des menschlichen Antlitzes zu verdanken, die feyerliche Mine desselben; die sich auszeichnende Würde der ganzen Bildung. Mit dem Purpur verzierte sie die schneeweissen Wangen; roth und weiß in einander gemischt; die Anmuth der Rosen blüht auf den schönen Lippen; in reiner Helle 175. glänzend vom keuschesten Lichte zeigt sich das Antlitz geschmückt. Sanfte Majestät, mit Anmuth vermählt, verstärkte die Würde; dieses bewies, sie sey von etherischem Samen geböhren. Uebereinstimmend war der Nacken geschmückt; gelbliche Haar flossen wie auf geronnener Milch; wie wenn goldene Striemen des Elfenbeins Weiße veredeln; 180. über die Schultern, die weissen Arme, die Brust, den unbekleideten Busen, flog beyin Südwind das Haupthaar; die Locken gesellten sich zum Spiele der flatternden Winde. Herrlich zeigte sich der ganze Bau

Cetera membrorum series spectanda, nec ullis
 Vestibus obnubis, nulloque obstricta pudore.
 Castum tota decus; famulantibus artibus uni 185
 Reginae menti. Nulli tam consona Divae
 Forma fuit; nil distorto subdidit hiatu,
 Nil tumet asperius, totum Charis explicat una.
 Exemplo caruit tantae concordia mentis,
 Et formae conjunctus honos. Sordesceret Esther, 190
 Et turpis Susanna foret, neglectaque Judith,
 Si junctae ruerent simul in certamina formae.
 Illa igitur, decus una soli, spesque una polorum,
 Progenies Superum, per laeta rosaria campi,
 Inter & illecebras oculorum, atque aurea Tempe, 195
 Pomiferas late sylvas, lucosque virentes
 Lustrat, & innocuum spectatrix pascit amorem.
 Nympharum hanc aderant circum, pulcherrima turba,
 Sarcothæ comites, Areteque, Themisque, Agapeque,
 Excellique animi Dianæ, & nescia culpæ. 200
 Prima Arete suspensa finus, flavumque coercens
 Imposita crinem galea, clypeataque pectus
 Armatum, sacram dextra vibraverat hastam.
 Nec minor ire Themis, quamvis concederet armis,
 Visa fuit, nuda illa quidem, fugiensque decoris, 205
 Expertem fuci, vultumque animumque ferebat;
 Pura tamen niveum velabat purpura corpus,
 Purpura Luciferi turpem complexa ruinam,
 Ingenio formantis acus. Nec prorsus inermis:
 Ensem dextra tulit, viridem manus altera palmam. 210

der Glieder ; durch keine Kleider verdüstert ; keinen Raum fand hier die Beschämung. 185. Alles an ihr war keusche Zierde ; der beherrschende Geist war durch die Künste bedient. Ihre Gestalt war ihr , und ihr nur einzig , angemessen ; hier war keine das Ganze verstellende Lücke ; aufgedunsenes nichts ; nichts , das nicht die Unmuth vermehrte. Das Edle des Geistes , die Schönheit des Leibes , 190. waren hier ohne Beyspiel edel übereinstimmend. Ekelhaft würde man Esther finden , häßlich würde Susanna seyn , man würde der Judith gar nicht achten , auch wenn sie sich vereinten , um hier sich in einen Schönheitsstreit zu verwickeln. Sarcothea , die einzige Zierde der Erde , die einzige Hoffnung des Himmels , die Tochter desselben , ergeht sich durch die frühlichen Rosengefilde , 195. einer reizenden Augenweide genießend ; so herrlich prangten nicht die anmuthsvollen thessalischen Wiesen ; sie besuchte die grünen Haine voll fruchtbarer Bäume ; vergnügt im Genuß unschuldiger Freuden. Ihre Begleiterinnen waren die zierlichsten Nymphen : Arete , Themis , Agape , 200. und Dianda , deren erhabener Geist von nichts als Unschuld belebt war. Stattlich zeigte sich Arete ; sie hatte die gelben Haare mit einem Helme bedeckt ; der Schild hieng auf ihrer bepanzerten Brust ; sie schwenkte den Spieß in der rechten Hand. Themis , obgleich so viel als unbewaffnet , gab ihr nichts nach ; 205. unbekleidet war sie ; vermeidend alle Verzierung ; von Schminke nichts wissend ; ihr Gemüth war in ihrem Gesichte geschildert ; nur umhüllte den schneeweißen Leib ein purpurner Schleier ; es hatte darein die bildende Nadel des Lucifers schändlichen Fall mit vielem Verstande genähet ; sie hatte keine andern Waffen , 210. als ein Schwerdt in der rechten Hand ; die linke hielt einen

Juncta dein Agape Dianæ, dulce fororum
Utraque par; illa ornatu spectabilis aureo,
Hæc nivea teneros artus circumdata bysso;
Æmula Phœbeis illi duo lumina flammis,
Labra rosis, ebori cervix, malæque pruinis; 215
Huic lactis per colla decus, perque ora nitebant
Lilia, fidereoque agnata modestia vultu.
Omnibus unus honos formæ, stirps una decorum est.
Omnes Sarcotheam per amœna vireta sequuntur,
Et socias carpunt violas, plectuntque rosarum 220
Serta, coronatos blande vinctura capillos.
Perdit odoratas decerptus Amaracus umbras,
Narcissusque comas, pulchrosque Hyacinthus amictus,
Plenaque flammeolis oneratur fiscina Calthis.
Libertas jucunda loci est, scelerisque voluptas 225
Nescia. Nunc dulci ramorum frigore lenes
Declinant solis radios, fusæque per herbam
Mollibus in pratis, curarum expertia somno
Membra locant; non pluma capit, non picta figuris
Stragula, barbarica nec Conopea paratu; 230
Non libet his tanti pretiosum ambire soporem.
Blanda quies, sed inempta, placet; formosæque pictis
Herba toris, roseo quam Chloris purpurat ostro,
Quamque ornat natura parens, ubi blandior aura
Alludit placido somnum fotura susurro. 235
Hic mensæ genialis opes, & dapifilis arbor
Fructibus inflexos, fecundo palmite ramos

grünen Palmzweig. Agape folgte dann, und Dianda; ein holdes verschwistertes Paar: jene wies sich prächtig im goldenen Schmucke; diese hatte die zarten Glieder mit schneeweißem Leinwand bedeckt; die Augen jener beieferten sich mit den Stralen der Sonne; 215. die Lippen mit Rosen; der Hals mit Elfenbeine; die Wangen mit dem Reiffen; Milch schien über den Hals von dieser gegossen; Lilien glänzeten um den Mund; Bescheidenheit hatte das Himmels Gesicht zum Wohnsitz gewählt. Die Bildung aller war vortreflich; ihre Hoheit zeugt von ihrer Abkunft. Durch die Bonnegesilde begleiten sie die Sarcothea; 220. beiefern sich, Viole zu pflücken, Rosenfränze zu flechten, um sie lieblich um ihre Haare zu winden. Der abgepflückte Majoran wird den von ihm durchdufteten Schatten entzogen; Narcissen, Hyacinthen, die Blumen des Merzens, werden von den sie fleidenden Blättern getrennt; Körbe füllt man mit feuerfarben Kornblumen. 225. Hier ist die muntere Freyheit zu Hause; und die mit der Unschuld vergesellschaftete Wollust. Zweige, welche die Sonnenstralen ableiten, verschaffen eine angenehme Kühle. Sie lagern sich auf das sanfte Moos der Wiesen, und überlassen sich dem jede Sorge vertreibenden Schläfe. Ihnen würde kein Flaumbett behagen; keine mit Bildern durchwürkte Decke gefallen, 230. kein aus entfernten Ländern gesuchter Prachtteppich; nein, sie haben nicht nöthig sich den Schlummer so theuer zu erkaufen. Sie genießen einer sanften unbezahlten Ruhe. Zierlich sind die Grasbette bemahlt; Chloris des Zephyrs Gemahlinn hat sie mit einem rosenfarbigten Purpur gefärbt; ausgeschmückt ist alles von der Mutter Natur; eine sauste Luft 235. erregt ein gefälliges und zum Schlaf einwiegendes Murmeln. Hier hat man sich reichlich der freygebigsten Bewirthing zu erfreuen; fruchtbar sind die Zweige der Bäume; die mit Früchten

Curvat ad obsequium, præbetque alimenta petenti.
Esuries tamen omnis abest, proscriptaque sacro
Ingluvies campo: quædam est libare voluptas, 240
Deliciisque fames tantum fatianda fovetur.
O quoties viridi divulsum cespitem pomum
Sarcothææ placuit. Quoties admota palato
Persica, libato quoties Aurantia succo.
Iste sapore placet fructus, placet alter odore; 245
Illi candor inest, roseumque huic apta colorem
Forma dedit, parit illecebras hic quælibet arbor,
Invitatque aliquo, quævis gratissima, dono.
Viderat Antitheus niveam per gramina Nympham
Errantem, & facilis captantem gaudia ruris, 250
Pascentemque animum jucundæ munera vitæ.
Vidit, & indoluit tantorum hærede bonorum,
Tam cultæ telluris opes, tantasque teneri
Vivendi illecebras; quin & palatia Divum
Claustra sibi, quæque infamis bona perdidit exul, 255
Exhæresque poli, felici accrescere Nymphæ.
Ergo, ait, immeriti patriis proseribimur astris,
Cœlitum procures, magni decora alta Tonantis,
Primigenæque Deum! nostrisne indignior hæres
Sedibus exultet, luteæ pars ultima terræ, 260
Brutorumque nepos? cur non hic fulmine nostro
Corruit, æternâ caput involvente ruinâ?
Nos nati propiore Deo, nos candida cœli
Turma tenemus adhuc magnæ vestigia formæ,

Beladenen Aeste beugen sich zu der Hand hinab, sich zum Genuße darbietend. Nichts ist hier von Hunger zu finden; doch ist auch jedes Uebermaaß 240. aus den heiligen Gefilden verbannt: hier ist das Kosten reine Wollust; eine Art von Sehnsucht und Fähigkeit, sich mit Niedlichkeiten zu sättigen, vertritt die Stelle des Hungers. O wie oft erquickt Sarcothea sich an einem frisch-abgepflückten Apfel; oft fand sie den Pfefferig schmackhaft; oft erlabte sie sich am Saft der Pomeranze. 245. Die eine Frucht preist sich dem Geschmack an, und dem Geruche die andre; glänzend weiß ist diese von innen; und jene gefällt durch ihre Rosensfarbe. Hier ist kein Baum, der nicht mit einem gefälligen Reize versehen wäre; jeder bietet etwas angenehmes zum vollkommenen Geschenk an. Antitheus hatte die schneeweiße Nymphe gesehen, 250. wie sie sich im Gras ergien; an den Freuden der schönen Gegend herzlichen Theil nahm; und an den das Leben erfreuenden Geschenken das Gemüth ergözte. Mit Bedauern sah er so viele der Sarcothea zugetheilte Güter; solche reich-bewachsene Gefilde; so viele reizende Dinge, dadurch das Leben beglückt wird; die Walläste der Götter 255. für ihn verschlossen; alle Güter, deren er, der mit Schimpfe Verbannte, beraubt geworden; er, der aus dem Himmel Gejagte; alles zum Loose der glücklichen Nymphe gekommen. Also (sprach er) werden wir, und wir habens nicht verdient, aus der Gegend unsrer vaterländischen Gestirne vertrieben, wir, des Himmels Vorsteher, des erhabenen Donnerers edle Zierde, die Erstgebohrnen des Himmels! Wie, eine unwürdigere Erbin soll sich unsers Wohnsitzes erfreuen, 260. ein niedrer Auswurf der leimernen Erde, der Thiere jüngere Schwester? Warum wird sie nicht durch unsre Donnerkeile besiegt, im ewigen Verderben verschlungen? Wir, näher bey Gott gebohren, wir, ein glänzendes Heer des Himmels, äussern noch Spuren

Quam Sophia effinxit divino pollice mater. 263
Nos decus ingenii, nos rara potentia cœlo
Afferuit. Quid nunc generis primordia nostri,
Et regni titulos, consanguineumque Tonantem
Commemorem, vires, & nobilitatis honorem?
Nomina digna quidem, sed non habitura favorem 270
Afferimus. Semel excidimus crudelibus astris,
Et conjuratas involvit terra cohortes.
Fata manent, tenet & Superos oblivio nostri;
Indecores premimur, vulgi tolluntur inertes
Ac viles animæ, cœloque fruuntur aperto. 275
Sed Divûm foboles, patriaque in fede locandi,
Pellimur exilio, mœstoque Acheronte tenemur.
Heu! dolor & Superum decreta indigna! Fatiscat
Orbis, & antiquo turbentur cuncta tumultu,
Ac redeat deforme Chaos; Styx atra ruinam 280
Terrarum excipiat, fatoque impellat eodem
Et cœlum, & cœli cives. Ut inulta cadamus
Turba, nec umbrarum pariter caligine raptam
Sarcotheam, invisum caput, involvamus? ut astris
Regnantem, & nobis domina cervice minantem 285
Ignavi patiamur? adhuc tamen, improba, vivit!
Vivit adhuc, fruiturque Dei secura favorem!
Cernimus! & quicquam furiarum absconditur orco?
Vah! pudor, æternumque probrum Stygis. Occidat, amens,
Occidat, & nostræ subeat confortia culpæ. 290

unsers erhabenen Standes. 265. Sind wir nicht das göttliche Handwerk der mütterlichen Weisheit? Wir, die Zierde des Scharffsinns, wurden vom Allmächtigen für den Himmel erschaffen. Aber o warum erinnere ich mich unsers Ursprungs, der Titel unsrer Herrschaft, unsrer Stärke, der Herrlichkeit unsers Adels! 270. Ja, grosse Namen sind es; aber sie sind ungültig geworden. Wir sind mit Grausamkeit aus der himmlischen Wohnung vertrieben; ein unseliger Ort hält unsre verbündeten Heere verschlossen. Unser Schicksal ist unwidertreiblich; bey den Himmelsbewohnern wird unser nicht ferner gedacht; unter der Last der Beschämung liegen wir; ein Pöbelgeschöpf wird erhaben; 275. Schnöde Seelen; sie haben sich der Huld des sie begünstigenden Himmels zu erfreuen. Wir hingegen von göttlicher Abkunft, denen in vaterländischer Wonne zu leben gebührte, werden als Verbannte vertrieben; werden im trauervollsten Abgrunde gefangen gehalten. O wie schmerzt es uns billig! ungerecht ist das Urtheil, das uns droben gefällt ist. Gehe, Weltgebäude, zu Grunde; schlinge noch einmal, alte Verwirrung, alles in deinen Wirbel; 280. zeige dich wieder, gestaltloses Chaos; komm, bringe, schwarzer Styr, dem Erdkreise das Verderben; reiß zum gleichen Untergange den Himmel, und des Himmels Bewohner! Wie, fallen sollen wir, und ohne Rache zu sehen? sie, die verhaßte Sarcothea, sie solle zugleich nicht den düstern Schatten zum Raube werden? 285. unthätig sollen wirs leyden, daß sie, die Oberwelt beherrschend, drohend uns auf dem Nacken gehe? Und sie lebt noch, sie, die Schnöde, sie lebt noch! sicher erfreut sie sich der Huld des sie schützenden Gottes! Und wir sehens! und uns ist's bekannt, was der Abgrund der Furien in sich schließt! o der Schande, des ewigen Schimpfs der sygischen Gegend. Nein, sie müsse zu Grunde gehen, sie, die Wahnsinnige; 290. zu Grunde

Hæc mihi, secluso ocelis, solatia tantum
Excidii restant. Juvat hac consorte malorum
Posse frui, juvat ad nostram seducere poenam
Frustra exultantem, patriaque ex forte superbam.
Ærumnas exempla levant; minor illa ruina est, 295
Quæ caput adversi labens oppresserit hostis.
Quid moror? apta dolus pugnanti fuggeret arma
Simplicitas patet insidiis, via frandis aperta est.
Huc agite umbrarum cives, stygiæque phalanges,
Ultrices Furæ; stirps funestissima noctis, 300
Eumenides, tuque in-primis, scelerata malorum
Alecto inventrix, cui luxus, & improba servit
Ingluvies, quæque à pulchro seducis honesto
Illustres animos, scelerumque adstringis habenis.
Dixit, & imperium sensit famulator Avernus, 305
Pallentesque animæ; stetit impigra turba tyranni
Ante pedes, sceptrumque potens, soliumque veretur,
Excipiens mandata patris, quæcunque nefandis
Pascitur, & stygio livet suffusa veneno.
Dirarum mors prima fuit; miserabile monstrum, 310
Horrendum, ac deforme malum. Frons pallida torquet
Mille oculos, quis cuncta videt, neque fallitur ulli;
Surda caput, nullæque patent orantibus aures,
Liventes exsucca genas, vixque ossibus hærens,
Naribus infensum tetra aspirabat odorem. 315
Flumine dimensam figebat clepsydra vitam,
Læva imposta manu; vibrabat dextera falcem

müsse sie gehen; Theil an unsrer Verschuldung nehmend. Nur die Zerschörung bleibt mir, aus dem Himmel Verstoßen zum Troste. Angenehm ist es mir, wenn mir diese zur Unglücksgefehrtn wird; angenehm, wenn ich sie, die sich vergeblich freut, stolz auf den ihr zugefallenen Stand, in unsre Strafe verwickeln kann. 295. Beyspiele dienen in Widerwärtigkeit zur Erleichterung; unser Unfall scheint uns vermindert, wenn wir unsern Geiner zugleich darein verslochten erblicken. Weg mit dem Zaudern! in dem Streite wird der Betrug mich mit schicklichen Waffen versehen. Einfalt gibt der Arglist Blöße; der Weg der Teufcherey steht geöffnet. Kommet, ihr Bürger der Schatzen, kugische Phalangen, 300. rächende Furien, unheilbringende Kinder der Nacht, Eumeniden! du vorzüglich, Mlecto, verruchte Erfindrinn des Nebels! du, durch Ueppigkeit bedient, und durch Unerfättlichkeit; die du edle Gemüther vom schönen Jugendpfade weglockest, und mit den Banden der Laster belegst! 305. Sie sprach. Alles, was in der Hölle dient, alle blassen Geister, vernahmen den Befehl; vor des Tyrannen Füße stellte das rege Heer sich; voll Ehrfurcht vor dem mächtigen Szepter, dem Throne; alles, was sich mit schändlichen Dingen abgiebt, vom kugischen Gifte schwarzgelb geworden, befolgt des Befehlshabers Willen. 310. An der Unheils Spitze zeigte der Tod sich; ungestaltet, scheußlich, fürchterlich, war er anzusehen. An seiner blassen Stirne drehen sich tausend Augen; alles wird ihm sichtbar; seinen Blicken kann nichts entgehen; taub ist er; für alle Bittenden sind seine Ohren geschlossen; sein Blut durchläuft die bleyfarben Wangen; kaum hängen die Knochen zusammen; 315. aus ihm dünsfet ein der Nase nicht auszustehender Geruch. Eine Sanduhr hielt er in der linken Hand; der Ablauf des Sandes bezeichnet das vorgemessene Leben; in der rechten Hand hielt er eine Sichel;

Haecenus intactam, nec ab ulla cade rubentem.
Innumeri circum, famulatrix turba, dolores,
Morborumque hærebat iners genus, improba pestis 320
Tartareis ardens facibus, demensque furore;
Alba Phtisis, turpisque Elephas, ac lenta Podagra,
Et tremula incerto febris variabilis æstu.
Debilis has inter mortis cognata senectus,
Stipite fulta gradum, vitreosque afflueta per orbes 325
Imbelli plantas oculo firmare caducas,
Hic aderat; rugis illi cutis aspera squalet,
Statque humeros contracta breves, faciemque perusta;
Horrida crinigero silvescunt tempora mento.
Mœstarum juxta curarum affunditur agmen; 330
Infelix agmen, vigiles traducere noctes
Insomni assuetum studio, placidæque quietis
Impatiens, pressam jugulare in corpore mentem.
Has præter Labor insequitur, nudusque lacertos,
Ineultusque rigans madidos sudoribus artus; 335
Et luctus gemitusque alto suspiria ducens
Fracta animo; lacero discissum pectus amictu,
Cæsaries impexa riget; lacrymabilis atris
Obsita frons nebulis, toto sedet horror in ore.
Ipsa tenebrosis paupertas nata sub antris 340
It comes, investesque sinus, & pectora nuda
Vix rupto centone tegit; cava lumina tristi
Subsidunt vultu, digitis manus horret aduncis;
Et suadere nefas, & multum audere parata.

sie war noch ungebraucht; keine Mordthat noch hatte sie
 mit Blute gefärbt. Mit einer dienstbaren Schaar war er
 rund umgeben: Schmerzen, 320. schleichende Krankheiten
 vielerley Arten; eine Pest, brennend, wie mit einem in dem
 Tartarus entzündeten Feuer, eine rasende Wuth verursa-
 chend; die blasse Schwindsucht, der häßliche Aufsatz,
 das langsame Podagra, und das zitternde Fieber mit seiner
 abwechselnden Hitze. Zwischen diesen kömmt das schwäch-
 liche Alter, das dem Tode verwandt ist; 325. sich auf
 Krücken stützend geht es; um zu sehen, wo es die wankenden
 Füße festsetzen möge, schaut es durch in Ringe gefasste
 Gläser; die rauche Haut ist mit häßlichen Runzeln durch-
 furcht; nach der Erden sind die Schultern gebogen; das
 ganze Antlitz ist mit Gram überzogen; die Schläfe, das
 Kinn, sind wie mit einem walddichten Bartgesträuche ver-
 wildert; 330. Ein Heer von Trauern erweckenden Sorgen
 drängt sich hieher; ein unglückliches Heer, gewöhnt,
 durchwachte Nächte bey dem schlafverjagenden Denken durch-
 zubringen; ungeschickt zur sanften Ruhe; der im Leibe
 gepresste Geist wird erstickt. Hier läßt auch die Arbeit sich
 finden; entblößt sind die Arme; die Tropfen des Schweißes
 rollen über die Glieder; 335. ihr Gemüth ist angefochten;
 zum Wehzen zwingt sie der Gram; das Seufzen ist tief
 geholt; durchs zerrissene Kleid zeigt sich die schroffe Haut;
 verworren sträubt das Haar sich um den Kopf her; die
 Jammerstirn ist mit schwarzen Nebeln umzogen, und
 greulich siehts ums ganze Gesicht aus. 340. Zur Begleite-
 rinn hat sie die in einem Winkel gebohrne Armuth; unbe-
 kleidet ist ihr Busen; kaum noch wird hin und wieder etwas
 vom zerrissenen Bettelmantel bedeckt; traurig blickt sie aus
 ihren Augenhöhlen hervor; bey den verkrümmten Fingern
 steht es gräßlich um die Hand aus; immer bereit zu bösen

Dira fames juxta exfangui præpallida vultu. 345
Vix cute deformes malarum oblecta cavernas,
Torva supercilio, costas nudata patentes;
Ventris habet pro ventre locum, pro clunibus ossa.
Tibia furarum vacua, ac hærentia vix dum
Incerto dubitans firmat vestigia gressu. 350
Hæc ubi confuso stipaverat agmine regem
Turba suum: Dolus, Antithei dignissima proles,
Altior adstabat reliquis. Hunc fingere vultus
Mille ferant, doctumque novis illudere formis,
Atque animos versare rudes; huic Protheus ipse 355
Cesserit & ficta capiatur imagine frontis.
Vix aderant; mox Antitheus mandata filendi
Torva dabat, plenoque minax sic ore profatur:
Tenarii Proceres, quorum ignorata potestas
Hactenus umbrarum Superumq; hominumq; , nec ullis 360
Obsequiis colimur! Pœnarum ingentia tantum
Pondera, fatorumque minæ, flammæque voraces,
Æterna nos morte premunt. Quid inulta manemus
Turba? quid ignavo dudum torpemus averno?
Eripiunt cælos Superi, geminoque negentur 365
Orbe poli; nondum hinc languet calcata potestas.
Est animi virtus, & fraus, & causa nocendi.
Plebs nova Terrigenum tumidis cervicibus audax
Imminet, & nostris gaudet sese crescere damnis,
Exfors ipsa mali. Juvat hanc infamia Ditis, 370

Anschlagen, zu grossen Verbrechen. 345. Dann erscheint
 der greuliche Hunger mit seinem blassen blutlosen Antlitz;
 kaum noch sind mit der Haut die scheusslichen Höhlen der
 Wangen bedeckt; grimmig zeigen die Augbraunen sich;
 zwischen die Rippen sieht man hinein; statt des Bauches ist
 blos die Stelle des Bauchs da; Knochen sind da, wo es
 fleischig seyn sollte. An den Beinen ist von Waden keine
 Spur mehr; nur ist's hangende Haut; 350. bald ist alles
 weg, das die wankenden Tritte befestigen könnte. In einem
 verwirrten Haufen hatte die Schaar sich um ihren König
 gestellt. Höher als die Andern stand der Betrug, des
 Antitheus würdigster Sohn. Auf tausenderley Weise kann
 er sein Gesicht ändern; er ist ein Meister in der Verstellung;
 immer teuscht er mit etwas neuem; 355. wer ihn nicht
 kennt, ist schon so gut als genarret; Proteus selbst könnte
 den Rang ihm nicht streitig machen, und müßte geteuscht
 vor ihm die Segel streichen. Sobald sie sich versammelt
 hatten, gab Antitheus seine Schreckensbefehle zum Schweigen;
 drohend schrie er aus vollem Halse: Vorfesher des
 tånarischen Reiches! bey den Schatten, den Himmelsbe-
 wohnern, den Menschen, 360. allerorten, verkannte man
 bisher unsre Stärke; niemand will uns gehorchend verehren.
 Grosse Lasten von Strafen drücken uns; das Drohen des
 Schicksals; verzehrende Flammen; ein ewig dauernder
 Todessehmerz. Sollen wir immer ein Heer seyn, das von
 Rache nichts weis? warum liegen wir schon so lang im
 trägen Avernus erstarrt? 365. Oben hat man uns den
 Himmel entrißen; soll uns auch hier, von einem Pole zum
 andern, nichts eingeräumt werden? Ja, getreten ist unsre
 Macht, doch noch nicht zertreten; noch bleibt uns Muth,
 und List, und Ursache zum schaden. Ein neues Geschlecht
 von Erdebewohnern wird bald sich brüstend den Nacken
 erheben; schadenfroß über unser Haupt empor wachsen, 370.
 selbst vor jedem Unfalle gesichert. Diese vom Himmel

Et spoliis tantis fruitur. Tellure vagatur
Immunis, sceptroque solum moderante coërcet,
Invasura polos. Nos segnis turba protervo
Spernimur ingenio, totisque expellimur astris.
Terra data est; etiam terris excludimur ipsis 375
Infames, ac probrosi ludibria mundi.
Hoc patimur? nondum astrigenas confundimus orco,
Devotaque cadit cælumque solumque ruina?
Tartareos adjuro lacus, stygiique draconis
Horrendum, Antitheus, testor caput; una petatur 380
Sarcotheca, ultori nympham involvamus averno.
Vos animis rebus faciles aptate gerendis.
Me duce constabit cœptum; prior omnibus unam
Aggrediar, prior illecebras & mellea vocum
Blandimenta dabo, pulchraque tenebitur arte 385
Fraudibus intercepta meis, & carcere vincta.
Vos fidas præstate manus. Nec plura locutus,
Arma simul fremit, arma minax, ferrumque, facesque,
Sulphuraque, & piccas cogit per tartara nubes,
Fulmina que infundenda solo. Ruit omne per antrum 390
Immensum vulgus, furvæque per ardua turmæ.
Terrarum eluctantur humo, objectasque fremendo
Assiliunt portas, urgentque immanibus ausis
Murorum adversam molem; dum rupta silentium
Antra patent horrenda, foloque fruuntur aperto. 395

Begünstigte macht sich der Schande des Hölleubeherrschers zu Nutzen; weidet sich an dem herrlichen Raube. Furchtlos ergeht sie sich auf dem Erdkreise, der sich nach dem Wink ihres Szepters richtet; sich eine Herrschaft im Himmel versprechend. Ein muthwilliger Witz verachtet uns, einen unthätigen Haufen, aus dem Reiche der Gestirne verbannt. 375. Ein Erdkreis ist entstanden; und geschändet werden wir auch von diesem ausgeschlossen; wie, ein Gespött der höhnischen Welt. Und wir leidens? Wir reißen die Himmelsbrut noch nicht in den Orkus? Himmel und Erde stürzt noch nicht ins verdiente Verderben? Ich, Antithens, schwör es bey dem Sumpfe des Tartarus, bey dem greulichen Haupte des tygischen Drachen: 380. das Unheil soll auch die Sarcothea treffen; sie auch wollen wir in die Strafen des Avernus verwickeln. Auf! und bereitet euch, unsre Sache freywillig mit mir zu verfechten. Unter meiner Anführung wird unser Beginnen gelingen. Ich zum voraus will auf die Nymphe den Angriff wagen; zum voraus zur Lockspeise schmeichelnde Honigwörter ihr vorsehen; 385. durch meine feinen Kunstgriffe wird sie sich in die Enge getrieben, und verstrickt sehen. Ihr aber, beweiset mir eure thätige Treue! Er redete weiter nicht; nur erregte er ein Geräusch mit seinen drohenden Waffen; Schwerdter, Fackeln, Schwefel, aus der Hölle zusammengetriebene pechschwarze Wolken; 390. Donnerkeile, um sie nach der Erde zu schießen. Aus der Hölle ergießt sich der unermessliche Haufe; durch die schwarzen Schaaren ward die Luft verfinstert. Sich dem Erdboden entreißend, thun sie brausend einen Angriff auf die ihnen entgegenstehenden Pforten; kühn ist ihr Unternehmen, ihr Angriff auf die ihnen entgegen aufgeworfene Wälle und Mauern; die durchbrochenen schrecklichen Felsen des Reichs der Schatten stehen offen; 395. sie freuen sich der Aussicht in die freye Luft. Wie

Ventorum haud aliter cæcis luctatur in antris
Crudelis rabies, arcto dum carcere magnis
Flatibus intumuit, crevitque levissima moles.
Nunc hos, nunc illos aditus molimine duro
Explorat, dubiæ pendent cum rupibus arces, 400
Succussæque horrore tremunt, capita alta premuntur
Silvarum, ac vulsis quatitur radicibus arbos.
Qua via facta ruunt, diffracta repagula cedunt,
Et terræ patuere Stygi, quacunque per orbem
Funditur, emissis acherontica turba manipulis. 405
Qualis præcipitum Nereus raptatur aquarum
Horrissono strepitu, postquamque laxavit habenas
Carceribusque ruens captivas ejicit undas,
Obice perfracto. Tum libertate recepta
Æquoreos volvit montes, perque avia spumans 410
Fertur; & effusa trahit obvia quæque rapina.
Fluctus agros, fluctus segetes involvit agrorum;
Obstat nulla domus, vallumque furentibus undis,
Molle fatigatos donec mare temperet ætus.
Sic acherontei Manes, & pallida fusci 415
Castra Dei, circum fremitusque minasque dedere,
Et populatrices late effudere phalanges.
Horridus ante alios Melanurgus, torvus Alastor,
Discissusque habitum, flammantiaque ora Pyrafter
Succensus, Miarusque atrox, sævusque Noherpon, 420
Et septem armatus capitum truculenter Hydraspis,
At tetro Polymorphus adest variabilis ore,

wenn in den düstern Klüften die grausame Wuth der Winde sich erkämpft; im engen Kerker ist alles beym schrecklichen Brausen gedrängt, und wo der Widerstand am schwächsten ist, da zerreißt es. Indem der unterirdische Sturm mit harten Stößen bald hie bald da sich den Ausweg sucht, wanken wie im Zweifel die Schlösser mit den sie tragenden Felsen, 400. heben durch die Greuelwuth erschüttert; die hohen Häupter der Waldungen sinken, und der entwurzelte Baum zerschmettert. Nun ist der Weg gebahnt; sie stürzen hervor; die zerbrochenen Niegel; die Länder des Styr liegen offen; 405. des Acherons Heer sendet Schaaren aus, und sie ergießen sich über den Erdkreis. Also bricht Nereus, mit einem greulich schallenden Rauschen der Wasser, stürzend herein, nachdem er die Hindernisse gehoben; durch die durchgebrochenen Schleusen ergießen sich die gefangen gehaltenen Wasser. Nun zur Freiheit gelangt, 410. wälzt er wogichte Gebirge; wo nicht Wege für ihn waren, reißt er jetzt schäumend; was ihr in Weg kömmt, das reißt die raubbegierige Flut mit sich. Die Wellen schlingen die Felber, die Saaten der Felber, in sich ein; kein Haus, kein Damm, kann ihnen in ihrer tobenden Wuth widerstehen, bis daß die wallende Hitze sich ermüdet hat, und das Meer sich wieder besänftigt darstellt. 415. Also haben die Bewohner des acherontischen Reiches der Schatten, die blassen Heere des düstern Beherrschers derselben, rund umher alles mit Geräusche, mit Drohen, erfüllt; verheerende Phalangen haben sich weit und breit ergossen. Greulich vor Andern ist Melanurgus; scheußlich Alastor; Pyraister, im zerrissenen Gewande, hat sich so ergrimmt, daß seine Blicke Flammen sind; 420. scheußlich ist Miarus; verwildert zeigt sich Noherpon; mordbegierig Hydraspes, mit sieben Köpfen bewaffnet; und nicht minder abscheulich Polymorphus, der sich immer verändert: bald ein reißendes Thier,

Nunc fera, nunc serpens, nunc vasta mole Gigantum,
Nunc Pygmæorum brevis è grege nanus, ad omnes
Illecebras fraudum, & diras formabilis artes. 425

In medio turbas inter provectus ovantes

Cernitur Antithens: reliquis hîc altior unus

Eminet, & circum vulgus despectat inane.

Frons nebulis obscura latet, torvumque furorem

Diffimulat fidæ tectus velamine noctis. 430

Serpentum exuviæ maculoso tergore squalent,

Exornantque humeros, & lubrica crura recingunt.

Sanguinea vertex crista, galeaque minaci

Fulgurat, & parvis capitis coma fluctuat hydris.

Squamosum gemini currum vexère dracones, 435

Anguipedes ambo. Fulvis expanditur alis

Dorsum immane feræ; circum splendentibus armi

Pinguntur maculis, squammisque rigentibus horrent.

Volvuntur tereti contorta volumina tergo;

Os trifidam exertat linguam; frons lumen acutum 440

Evibrat, & patulis fumant de naribus ignes.



eine Schlange, ein ungeheurer Riese aus dem Geschlechte der Giganten, ein kleiner Zwerg aus der Heerde der Pigmäen, 425. aufgelegt zu jeder Lockung der Teuscherey, jedem verderblichen Kunstgriffe. Mitten unter dem triumphierenden Haufen tritt Antitheus stattlich einher; über alle Andern ragt er empor; rund umher wirft er einen Blick der Verachtung auf den niedern Pöbel. Unter Nebeln liegt seine Stirne verborgen; er äussert eine furchtbare Wuth, 430. durch den Schleyer der getreuen Nacht bedeckt; Schlangenhäute zeigen sich gräßlich auf dem fleckigten Rücken, verzieren die Schultern, sind um die schlüpfrigten Beine gewunden; auf dem Scheitel steht ein blutrother Kamm; ein drohender Helm blizt dafelbst, und ein Gemische kleiner Schlangen vertritt die Stelle des Haupthaars. 435. Ein Zwillingsspaar von Drachen zieht den schuppichten Wagen; sie haben Füße gleich sich krümmenden Schlangen; am gewaltigen Rücken des Thieres breiten sich dunkelrothe Flügel aus; die Schultern sind mit glänzenden Flecken bemahlt, mit gräßlichen Schuppen bedeckt; auf verschiedene Weise ringelt und dreht sich der lang-runde Rücken; 440. aus dem Munde hervor ragt die dreyspältige Zunge; ein durchdringendes Feuer blizt aus den Augen; und Rauch und Flammen ergießen sich aus der weit geöffneten Nase.



LIBRI SECUNDI ARGUMENTUM.

ÆT *ISTORIA.* Cacodæmon per fraudem, hominem in Serpentis specie aggressus, persuasit pomi à Deo vetiti esum. Homo igitur frustra Dei conspectum fugiens, suamque nuditatem foliis obtegens, punitus, & de Paradiso, ad terram labore suo excolendam, eiectus est. Serpens etiam maledictionem pœnamque est promeritus.

POESIS. Educuntur ab Antitheo infernales acies in Paradisum, ac præmittitur ficto habitu, personaque ac moribus infructus Dolus, qui Sarcotheam ad vetitam arborem, & Antitheatum illic insidiosè sub Serpentis forma latentem, deducat, denique venenata amoris proprii sagitta tactam, Diancea, sive Ratione, simul blandiente, impellat. Quo consilio adductus homo, prodigioso etiam Serpentis incitatus oraculo, vetiti pomi esu, divinas humanasque leges violavit. Simul orbis cum omnibus elementis turbari mutarique cœptus, simul omne malum & Dæmones ab inferis in orbem effusi. Ne tamen victa Sarcothea ab Antitheo in orbem viva abstraheretur, Arete sese cum divina Pronœa, sive Providentia, Antitheo objecit, repulitque ultimum exitium intentantem, quanquam Themis Antithei furorem & Sarcothæ perfidiam accusans, sese orbi, in

Inhalt des zweyten Buches.

Geschichte. Der boshafte Dämon, der sich als eine Schlange zeigt, bedient sich der List, den Menschen zum Essen eines ihm von Gott verbotenen Apfels zu bereden. Der Mensch versucht es vergeblich, sich der Gegenwart Gottes zu entziehen; er bedeckt seine Blöße mit Blättern, wird gestraft, und zur Sebauung des Erdbodens aus dem Paradiese gestossen. Auch die Schlange verdiente Fluch und Strafe.

Dichtkunst. Antitheus führt ein höllisches Heer in das Paradies. Der Betrug, in einer ihm fremden Tracht, und sich in Unschuld verstellend, kommt zuerst; er führt die Sarcothea zu dem verbotenen Baume, wo sich Antitheus, unter der Gestalt einer Schlange, hinterlistig verborgen hielt; sie ward von dem vergifteten Pfeile der Eigenliebe getroffen, und auch von der ihr schmeichelnden Dianda, der Vernunft, angetrieben. Auf diese Weise, wie auch durch den wunderbaren Ausspruch der Schlange gereizt, übertrat sie, durch das Essen der verbotenen Frucht, die göttlichen und menschlichen Gesetze. Zugleich gerieth die Erde, samt allen Elementen, in eine Unordnung; die Dämonen, und alles aus der Hölle kommende Böse, ergossen sich über die Welt. Damit aber die besiegte Sarcothea nicht lebendig von dem Antitheus in den Orkus gerissen werde, widersetzt sich ihm Arete, mit der göttlichen Pronöa, oder Fürsorge; obgleich Themis, um über die Wuth des Antitheus, und die Untreue der Sarcothea zu klagen, sich der Erde entzogen,

cælum elata, subduxerit. Sarcothea cum Diancæa, male ab Antitheo tractata, Dei inquirentis conspectum subterfugit; hæc etiam nomen Metancæa frustra, ut lateret, fumpfit. Sorores reliquæ, præsertim Agape, multis vulneribus male tractatæ, omnes denique Paradiso exturbatæ, atque à fame afflictæ, in-primis Sarcothea, vix hospitium apud duram parcamque Dominam Tellurem reppererunt, quæ servituti illam ac miseris rusticorum laboribus mancipavit.

ORNAMENTA. Descriptio 1. primævi orbis à tempestate, bellis, ac mortibus immunis. 2. Doli fictam amoris personam affluentis. 3. Dubitantis in scelere. 4. Concussi orbis. 5. Duelli inter Areten & Antitheum. 6. Sarcotheæ & comitum Paradiso ejectæ. 7. Famis affligentis, & duræ Telluris. 8. Agriculturæ, & orbis sine auro & lucro pacati.

ORATIONES. 1. Doli esum pomi vetiti suadentis. 2. Arethes & Themidis de Antithei vi querentis. 3. Oratio desperantis Sarcotheæ. 4. Dei Sarcotheam & Serpentem punientis. 5. Hominis in fame hospitium postulantis. Denique, comparatio Dei cum pastore ovem perditum querentis.



und in den Himmel begeben hatte. *Sarcothea*, zugleich mit der *Dianda*, von dem *Antitheus* übel behandelt, will sich der Gegenwart des ihr nachfragenden Gottes entziehen. Vergeblich nimmt *Dianda*, um sich zu verbergen, den Namen *Metanda* an. Die übrigen Schwestern, insonderheit *Agape*, werden übel verwundet, und aus dem Paradiese getrieben. Der Hunger plagt sie, besonders die *Sarcothea*; kümmerlich finden sie Herberge bey der Erde, einer harten und kündigen Gebieterinn, die sie zur mühsamen Clavenarbeit des Feldbaus verdammt.

Verzierungen. Beschreibung: 1. der ersten von Sturm, Kriege, und Lode freyen Welt. 2. Des Betrugs, der die Person des Amors annimmt. 3. Der Unentschlüßigkeit der zur Sünderinn gewordenen *Sarcothea*. 4. Des erschütterten Erdkreises. 5. Des Zweykampfes zwischen der *Arete* und dem *Antitheus*. 6. Der Verstoßung der *Sarcothea* und ihrer Gefährtinnen aus dem Paradiese. 7. Der Hungersnoth, und Unfruchtbarkeit. 8. Des Feldbaues, und des Zustandes der von Geld und Wucher nicht wissenden Welt.

Reden. 1. Des Betrugs, der das Essen der verbotenen Frucht anpreist. 2. Der *Arete*, und der *Themis*, die sich über die Gewaltthätigkeit des *Antitheus* beklagen. 3. Der verzweifelnden *Sarcothea*. 4. Des sie und die Schlange strafenden Gottes. 5. Des beyhm Hunger eine Herberge suchenden Menschen. Endlich eine Vergleichung Gottes mit dem ein verlohrnes Schaf suchenden Hirten.



LIBER II.



ALIBUS Antitheus Paradisi in limine monstria
 Substitit; occulto lapsus per rura meatu;
 Ignoratus adhuc, rutilisque incognitus astris.
 Fœderibus nondum ruptis elementa fidelem
 Mutavere situm; nondum compage soluta 5
 Terrarum poterant scriptas transcendere metas
 Audaces ventorum animæ; nondum æquoris ira
 Ferbuit, alternos quondam passura labores;
 Nondum fulmineis incanduit æthra procellis,
 Tempestas ignota fuit, non horruit imber 10
 Grandinis, aut madidam subvertit Aquarius urnam.
 Astra suum fulsere diem, sine nube, serenam,
 Proscriptis cœlo nebulis. Sibi Bruma licere
 Haud quicquam voluit, rigidas exosa pruinas
 Arctoasque nives. Zephyrus Borealia rector 15
 Sceptra tulit, flavitque leves moderatius auras.
 Ver anni mensura fuit. Pax aurea mundum
 Dotelem tenuit. Nondum sua spicula Mavors,
 Nec Pallas galeam, nec fœvos Mulciber ignes,
 Intulerant nostris, crudelia Numina, fatis. 20
 Non clypeus, non ensis erat, nec vulnera quisquam
 Senferat, ant mediis vitam prodègerat armis.

Zwentes Buch.

Antitheus, von diesen Ungeheuern begleitet, verweilte sich an dem Eingange des Paradieses; auf einem geheimen Wege gelangte er dahin; noch wußte man von ihm nichts; den hellen Gestirnen war er noch unbekannt. Die Elemente waren noch nicht bundbrüchig geworden; 5. ihrer Ordnung waren sie bisher getreu geblieben; die kühnen Winde konnten noch nicht, ihren Kerker erbrechend, ausser ihren Schranken ausschweifen; in kein Aufwallen gerieth noch der Grimm des Meeres; seine Flut- und Ebnenarbeit war ihm noch aufbehalten; der Ether entglühete noch nicht durch blickende Wetterstürme; 10. solche Lustempörungen waren noch nicht; noch fielen keine verheerende Schlossen; in den Wolken kehrte der Wassermann seine Urne noch nicht um. Dem Firmament glänzte sein wolkenloser Tag stets hell; Nebel waren vom Himmel verbannt. Der Winter wollte sich noch nichts herausnehmen; ihm war der strenge Reif etwas verhaftes; 15. und der mitternächtliche Schnee. Zephir beherrschte mit seinem Zeyter die nördliche Gegend; sanft hauchte er freundliche Lüfte. Der Frühling durchmaß das ganze Jahr. Der goldene Friede besorgte die Aussteuer der Welt. Mars mit seinen Pfeilen, Pallas mit ihrem Helme, Vulkan mit seinem wütenden Feuer, 20. grausame Gottheiten spielten noch nicht mit dem Schicksale der Menschen; noch hatte man weder Schild noch Schwerdt; was Wunde sey, hatte noch niemand gefühlt; mitten unter Waffen hatte man noch nicht das Leben verschwendet.

Non valvis munita domus, non oppida vallis
Cincta; nec excubiæ insomnes, nec subdolis hostis
Notus erat; sed tuta quies possederat orbem. 25
Nomina morborum nondum vulgata, nec artis
Inventor medicæ lectas distinxerat herbas.
Nulla lues, nullo dives Libitina sepulero;
Nec Rhadamanthæam tunc Gnoſſius arbiter urnam
Excussit, trepidante foro; nec Parca reſecto 30
Stamine divulſos abruperat improba fuſos.
Omnia mortis erant curaque metuque ſoluta.
Ergo ſuis Princeps Stygius manda'ta ſilendi
Certa dabat; ſuadetque moras, ac tempora prædæ
Obſervare jubet. Prius, inquit, dulcia noſtris 35
Poma ferat manibus, cupido prius illa palato
Ingerat, admoſumque bibat per membra venenum.
Hoc belli ſignum dabimus. Dolus occupet omnem
Ante viam, tenetque ſuas feliciter artes.
Vestibulo nemoris patulis ſe frondibus arboſ 40
Pomifero effundit fructu, facilisque latenti
Umbra favet; quidquid noſtro de corpore fœdum eſt,
Illa teget, fictæque dabit ſedem umbra quietis.
Huc, Dole, Sarcothæam duces, laudatæque Nymphæ
Suadebis capienda, meum, poma aurea, donum. 45
Ille agilis mandata ſequi, per amœna vireta
Antevolat Dominum. Nudos ſibi finxerat artus,
Ductilibus velut è ceris, per membra genasque

Das Haus war nicht mitiegeln verwahrt, die Stadt nicht mit Wällen umschlossen; von schlaflosen Wächtern, hinterlistigen Feinden, 25. hatte man noch nichts gehört; die ganze Welt genoss des sichern Friedens. In der Sprache waren die Namen der Krankheiten nicht; der Erfinder der Heilungskunst hatte noch nicht die Kräuter verschiedentlich eingetheilt. Keine Seuche herrschte; die Göttinn der Leichengepränge hatte sich noch nicht durch Gräber bereichert; noch nicht hatte der Gnossische Richter, unter dem Beben des ganzen Gerichtsplatzes 30. die rhamantische Urne ausgeschüttet; noch die ungünstige Parce, das Gespinnst zerreißend, die lediggewordenen Spindeln zerstreut. Vor der Furcht und Sorge des Todes war alles gesichert. Nun erteilte der ägyptische Fürst den Seinen, nachdem er ihnen das Zeichen zum Schweigen gegeben, seine Befehle: sie sollen, still sich haltend, die schickliche Zeit, auf den Raub zu fallen, erwarten. 35. Zuerst, sprach er, wird sie den niedlichen Apfel aus meinen Händen empfangen; die Lüfterheit wird ihn ihrem Säumen anpreisen; auf den Biß wird das Gift sich durch ihre Glieder ergießen. Dieses soll das Zeichen zum Kriege seyn. Der Betrug soll den Weg zu allem bereiten, und sich mit Vortheile seiner Künste bedienen. 40. An dem Eingange des Gartens steht ein Baum, dessen ausgedehnten Aeste mit Äpfeln reichlich behängt sind; ich finde seinen Schatten geschickt, mich darein zu verbergen; was sich an meinem Leibe garstiges befindet, wird er verstecken; es wird das Ansehen haben, als ob ich da meiner Ruhe pflege. Dahin, Betrug, wirfst du die Sarcothea bringen; loben wirst du der Nymphe meine Geschenke; 45. sie bewegen, die goldschönen Äpfel anzunehmen. Bereit war der Betrug, den Befehl zu befolgen; durch die lieblich grünende Gegend flog er seinem Herrn vorher. Seine entblößten Glieder zeigten sich gelenksam, wie das weiche

Innocuus, niveusque puer; nova purpura malas
Pinxerat, & miti distinxerat ora rubore, 50
Lacta super. Crinem levibus projecerat auris,
Errantesque humeris vibraverat impiger alas,
Quales gestat olor. Lateri suspensa pharetra,
Dextraque contractum docilis susceperat arcum.
Dissimilis Dolus ipse sui, nullique notandus 55
Ingreditur, vixque ipse satis sibi cognitus errat.
Candida simplicitas, & mens ignara malorum
Hac pingi forma meruit. Suspecta videri
Tela levesque arcus poterant, quos dextra gerebat;
Sed quis ab imbelli formidet tela lacerto? 60
Sic medio incedit prato, sic mollibus herbas
Sub plantis terit, & florum proculcat honorem
Languentem attactu pueri. Sensisse putatur
Clades terra suas, scelus adversata futurum.
Nympharum mediis errabant agmina campis, 65
Sarcothea, & Comites Divæ, facilesque trahebant
Palmitibus fructus, & prona ex arbore mala.
Adstitit ante Dolus, blandique per ora sereni
Argumenta dedit. Felix tum omnibus augur
Visus, & è patrio promittere gaudia cœlo. 70
Fortunatæ, inquit, terrestria numina, Divæ;
Sarcothea ante alias: nil te pulcherrima rerum,
Orbis majus habet. Servit tibi subdita Tellus,
Ac pontus cœlumque favet. Tibi flumina currunt,
Et piscis quicumque natat. Te tigris amare, 75

Wachs; alles am schneeweissen Knaben, auf den Wangen besonders, vries sich als Unschuld an; auf seinem Angesicht glänzte ein frischer Purpur; 50. die milchweisse Haut war mit einer sanften Röthe durchflossen. Beym Hauche der Luft wallte das Haar um das Haupt her; munter schwang er rege Flügel, wie der Schwan sie trägt, um die Schultern. An der Seiten hing der Köcher; in der gelehrsamten Rechten hielt er den zusammengezogenen Bogen. 55. Also war der Betrug sich selbst ganz ungleich; niemand hätte ihn gekannt; und es schien, er sey sich selbst ganz unbekannt geworden. Die aufrichtige Einfalt, und das sich nichts Böses bewusste Gemüth, hätte verdient, auf diese Weise geschildert zu werden. Ja die Pfeile, und der leichte Bogen in seiner Hand, hätten Verdacht erwecken können: 60. aber wer fürchtet sich vor den Pfeilen in der Hand eines unfriederischen Kindes? Er gieng in der Wiesen umher; mit seinen weichen Fußsohlen zertrat er die Kräuter; der Schmuck der Blumen verweltete da, wo der Knab sie berührt hatte. Man hätte denken sollen, die Erde habe ihren Unfall ahnend vorhergefühlt, und ihr Mißfallen über das kommende Verbrechen gekussert. 65. *Sarcothea*, und ihre himmlischen Gespielinnen, hatten keine Mühe, von den Rebhosen und Zweigen der Bäume sich selbst anbietende Trauben und Früchte zu pflücken. Der Betrug stellte sich vor sie hin; seine Rebe hatte was sich sanft einschmeichelndes. Alle glaubten, er bringe ihnen eine glückliche Botschaft; 70. komme vom vaterländischen Himmel mit froher Verheissung. Höchstbeglückte Nymphen (sprach er) irdische Gottheiten! Du vorzüglich, *Sarcothea*! schönste der Dinge! die Welt hat nichts grössers, als dich. Dir dient das dir unterworfenene Reich der Erde; dich begünstigt das Meer, und der Himmel. Für dich ergiessen die Ströme sich; 75. jeder schwimmende Fisch gehöret dir zu. Der Tiger hat gelehrt, dich

Imperiumque tuum didicit; leo sceptrā vereri.
 Astra favent, pulchrasque faces tibi Luna ministrat,
 Et Phaëthontæo Phœbus micat aureus axe.
 En Tellus fecunda tuis modò frugibus omni
 Luxuriat campo; foli tibi maximus orbis 80
 Parturit, & lætis fert mala rubentia ramis.
 Vix pretium fatis ipsa tenes; rerumque tuarum,
 Dives, eges; paucisque levas fastidia pomis.
 Est in secessu nemoris gratissima malus,
 Deliciæ Superùm, viridi spectabilis umbra. 85
 Illa Diis gustata placet, multumque futuri
 Præscia, venturas rerum docet abdita causas;
 Hactenus ignorata tibi. Cur munera cœli
 Negligis, hortorumque dapes? pars optima frugum
 Deperit, & nullum de te meret arbor honorem. 90
 Utere concessis. Fructus male, subjicit illa,
 Suaseris illicitos; obstant mandata Tonantis;
 Ille vetat, contraque necem intentavit acerbam.
 Cuncta licent; hæc sola nefas est carpere poma.
 O nimis indignum, Dolus inquit, pone timorem: 95
 Crudeles fingis Superos. Non tanta nocendi
 Savities Divis, nec tanta infania pœnæ est.
 Est aliud, cur poma vetent, cur dura minentur
 Ignaris, pavidamque agitent formidine mentem.
 Te si pulchra juvat magnarum semina rerum 100
 Principiis novisse suis, mentemque futuris

zu lieben, dir zu gehorchen; der Löwe verehrt deinen Szepter; du besizest die Huld der Gestirne; der Mond hängt zu deinem Behufe sein schönes Licht aus; die Sonne läßt für dich den phaetontischen Wagen schimmern. Siehe, die Erde bringt so reichlich für dich auf dem ganzen Gefilde die herrlichsten Früchte; 80. nur für dich ist der Erdkreis so fruchtbar; tragen die lustigen Zweige das röthlichte Obst. Mein, du fassst deinen Werth nicht nach seinem Verdienen; reich bist du, doch darbst du bey deinen so grossen Schätzen; nur wenige Aepfel sind es, mit denen du deinen Bedürfnissen abhilffst. In dem innersten Theile des Haines steht der schmackhafteste der Aepfelbäume; 85. die Wonne der Himmelsbewohner; er wirft einen ansehnlichen Schatten. Die Himmlischen kosten ihn mit Vergnügen; in ihm ligt die Kraft zur Erkenntniß künftiger Dinge; das Geheimniß, die Ursachen derselben zu entdecken; alles Dinge, die dir noch unbekannt sind. Warum verabsäumst du die Geschenke des Himmels, das Niedlichste der Gärten? Der beste Theil der Früchte 90. geht zu Grunde; du gewährest dem Baume nicht die ihm gebührende Ehre. Benutze das dir Verstattete. Uebel (erwiederte sie) thust du, daß du mich zu verbotenen Früchten beredest; Befehle des Donnerers stehn im Wege; er hats verboten; er hat darauf den schlimmsten God gesetzt. Alles sonst ist erlaubt; nur das Pflücken dieser Aepfel nicht. 95. O verbanne (sprach der Betrug) die unschickliche Furcht: Du schaffst dir die Himmelsbewohner zu Grausamen. Nein, Götter sind nicht zur Schadensfreude verwildert; wahnsinnige Strafbegierde hat bey ihnen nicht statt. Aus anderer Absicht verbieten sie die Aepfel; drohen den Unberichteten harte Dinge; machen ein schlichternes Gemüthe furchtsam. 100. Wenn du Lust hast, mit dem schönen Samen grosser Dinge recht in ihrer Quelle bekannt zu werden; deinen Geist den Künftigkeiten aufzu-

Pandere, & occultas naturæ discere leges,
 Ac veri falsique notas; si pectora, Divis
 Æmula, secreta fatorum implere tuorum,
 Et Superis libet ire parem; ne differ amici 105
 Consilium. Quæ terra dedit, stulte ipsa negabis
 Poma tibi? Sunt astra Deum; tibi subditur orbis.
 Naturam peccare facis, si dona recusas.
 Tu nimirum ne crede Deo. Discrimine magno
 Sors agitur; solo poteris minor esse Tonante, 110
 Cum divina novo sacra veris ora sapore.
 Talia narrantem, sensimque per avia flexum,
 Sarcotheca admirans sequitur, propiorque volenti.
 Huc modo cunctantes animos, modo dividit illuc;
 Et magis atque magis victam submittere mentem 115
 Incipit, occurrens properantis ad ostia Leti.
 Jamque aderant propius miseri fatalibus umbris
 Arboris infaustæ; pendent argentea ramis
 Pondera malorum, truncoque plicatilis anguis
 Cernitur implexus, pulchro variabilis auro, 120
 Cærule colla gerens. Venienti hic obvia Nymphæ
 Poma tulit; sed enim stupuit perterrita Virgo.
 Heu! morior, simul exclamans, simul ora retorquens,
 Non moriere, Draco reddit, blandumque renidens,
 Accipe divinum, repetit, poma aurea, donum. 125
 Obtulit illa manus primum; sed dextra retractans
 Sponte redit. Natura nefas horrescere visa,
 Pondere tam gravium cepit titubare malorum.

schließen ; die geheimen Gesetze der Natur zu erkennen , die Kennzeichen des Wahren und Falschen ; wenn es dir , auf die Himmlischen eifersüchtig , lieb ist , deine Brust mit den Geheimnissen deines Schicksals zu versehen , 105. und dich zu einer göttlichen Würde hinauf zu schwingen : o so befolge den Rath eines Freundes. Die Erde bietet dir Früchte dar : solltest du thöricht sie dir versagen ? Die Gestirne sind den Göttern unterworfen : dir die Erde. Du dachtest der Natur Sünde an , wenn du ihre Gaben ausschlägst. Laß den Glauben , den du Gott zu stellst , nicht zu weit gehen. Du hast Großes auf das Spiel gesetzt ; du kannst steigen , bis daß du nur bloß noch den Donnerer über dir hast , wenn du deinen Mund zu einem neuen Geschmacke göttlich heiligen willst. Während dieser Erzählung wich er allmählig vom dem Weg ab ; Sarcothea , bewunderungsvoll , beynahem freywillig , folgt ihm nach ; einen Hang bald auf diese Seite fühlend , bald auf jene ; 115. je länger je mehr fieng ihr Gemüth an , sich besiegen zu lassen ; der Pforte des Todes entgegen zu eilen. Nahe schon ist sie , die Elende , dem bösen Schatten des unseligen Baumes gekommen ; schwer von silberfarbenen Aepfeln hangen die Aeste ; die gelenksame Schlange 120. hatte sich um den Stamm geschlungen ; wie mit vielfärbigem Golde war sie geschmückt , und himmelblau war ihr Hals. Der Nymphe reichte sie Aepfel entgegen ; aber Erstaunen und Schrecken ergriff sie. O ich sterbe ! rief sie aus , und zog den Mund zurück. Du wirst nicht sterben , erwiederte der Drache ; mit einer lieblich glänzenden Mine 125. sprach er : nimm das göttliche Geschenk , nimm die goldschönen Aepfel. Jetzt streckte sie die Hand entgegen ; aber wie von sich selbst zog sich diese wieder zurücke. Die Natur , beym Anblicke des Greuels , ward von einem Schauer ergriffen ; unter der Last so großer Verbrechen fieng sie zu wanken an. Arete wollte sich

Quin etiam obnitens Arete , retrahensque volentem ,
Et Themis hinc , illinc Agape melioribus instant 130
Consiliiis , facinusque docent , pœnasque sequentes.
Ne quicquam ; furdæ nam fabula credita Nymphæ est ,
Dum stulte Dianœ favens blanditur amanti.
Illa reluctantes heu ! in contraria præbet
Fata manus , suadente Dolo , tantumque probante 135
Auspicium , quod bruta loquens fera voce dedisset.
Jamque oculis inhians pomi miratur honorem ;
Lacte nitet , fulvoque nitet speciosius auro.
Spectatum placuit ; quin & captavit odorem ;
Gratus erat ; crescit gustandi sæva voluptas , 140
Et rapiunt captos tentata pericula sensus.
Infelix sequitur. Pandis ter poma labellis
Objicit ; & tristes intentat credula morsus.
Ter remorata stetit ; subeunt discrimina rursum ,
Avertuntque animum. Prohibet lex , imperat excors 145
Ambitio ; rapit hinc Amor , & Timor inde reducit
Ancipiti curarum æstu. Tandem excipit arcu
Tela Dolus , quæ lætæo ter flumine mersa
Illecebris frangunt animos , mollique veneno
Consilium evertunt & vim rationis honestam. 150
Illa jacet , tacitumque latus subeuntia Nymphæ
Pectoris insinuat gremio ; verbisque morantem
Increpat , & pronam magis urget vòce ruinam.
Annuit ipsa Dolo , malumque (heu longa dolendi
Materies , & triste nefas !) vesana momordit , 155

widersehen ; die Einwilligende zurückziehen ; 130. auch Ehemis und Agave ließen es an heilsamem Rathe nicht fehlen ; sie stellten das große Verbrechen vor, und die daraus entspringenden Strafen. Es fruchtete nichts ; die betäubte Nymphe hielt's für Fabel ; sie ließ sich durch die Schmeicheleyen der Dianda thöricht betrügen. Alles Widerstreben überwindend, 135. reichte sie dem Unheile die Hand ; durch den Betrug beschwagt ; sie gewährte dem Ausspruche des Ehiers ihren Beyfall. Schon bewundert sie mit gierigen Augen die Pierde des Apfels ; sein milchweisser Glanz war durch goldgelb prächtig erhöht ; er pries sich den Augen an ; einnehmerisch war sein Geruch auch ; 140. anmuthsvoll wies er sich ; die wilde Begierde nach dem Kossen nahm überhand ; wenn die Sinnen sich der Gefahr nähern, so werden sie gefangen hingerissen. Die Unglückliche läßt sich verleiten ; dreyimal bringt sie den Apfel gegen die sich anbietenden Lippen ; leichtgläubig ist sie bereit den gefährlichen Biß zu wagen ; dreyimal steht sie zögernd ; die Gefahr schwebt ihr wieder vor, 145. etwas von innen hält sie zurück. Das Gesetz verbietet ; die unverständige Ehrsucht gebietet ; hier reißt die Liebe hin, dort treibt die Furcht zurücke ; es ist das Wanken der Flut und Ebbe der Sorgen. Endlich legt der Betrug die Pfeile auf den Bogen ; in den Fluß Lethe hatte er sie dreyimal getaucht ; durch Lockungen machen sie das Gemüth weichlich ; das schleichende Gift 150. macht die Klugheit stumpf, und die Vernunft zum Guten unbrauchbar. Er schießt die Pfeile ; sie dringen heimlich mitten in die Brust der Nymphe ; noch zauderte sie ; er setzt ihr mit Worten zu ; und sie läßt sich zum Verderben anspornen. Dem Betrug entsprechend (o welch ein reicher Stoff zur langen Trauer ! 155. welch ein betrübtes Verbrechen !) wagt sie, die Wahnsinnige, den Biß in den Apfel, sich des

Tanti ignara mali. Mora nulla ; solutus Avernus
 Exspuit infandas acies , fractumque remugit
 Divulsa compage solum. Nabathæa receptum
 Regna dedere sonum , Pharioque in litore Nereus
 Territus erubuit ; simul aggemuere dolentes 160
 Hesperix valles , Libyæque calentis arenæ
 Exarsere procul. Stupefacta Lycaonis urfa
 Constitit , & pavido rignit glacialis in axe.
 Omnis cardinibus submotus inhorruit orbis.
 Ipse etiam refugo Sol expallescere curru 165
 Visus , & abstractis cælum turbare quadrigis.
 Hinc iter assuetum flectens modo devius errat
 Phæbus adhuc , propiorque Solo , vel frigore lento ,
 Vel fervore nocet. Primis tunc Astra tenebris
 Amisere diem ; primis ferus ignibus ather 170
 Exarsit ; ruptoque Polus defæviit axe.
 Tunc elementa , datæ neglecto fœdere pacis ,
 Excussere jugum , raptaque morantia sede
 Exercent rapidis bellum implacabile pugnīs.
 Tota anceps natura stetit , ruptone Profundo 175
 Mitteret ultores Superos ; & cardine vulso
 Cœlorum , Chaos antiquum confunderet orbi ,
 An male tentatum facinus submergeret orco ?
 Sarcotheam tantus pavor , & confusio rerum
 Defixam oppressit terrore. Hæsisse trementem 180
 Auctorem , & proprium scelus expallescere visum
 Antitheum memorant ; erat hæc audacia cœpti.
 Nympham igitur stygiæ raptim petiere phalanges ,

so großen Nebels nicht versehend. Unverzüglich spie die aufgeschlossene Hölle verruchte Schaaren aus ; aus dem aufgesprungenen Boden erhob sich ein düsteres Gebrülle ; der Widerschall verbreitete sich durch die Nabathäischen Reiche ; an dem Pharischen Ufer erröthete der erschrockene Nereus ; 160. auch seufzten trauernd die Hesperischen Thäler ; weit umher glühte der Sand des erhitzten Libyens. Erstaunt blieb Callisto, die in das Gestirn des Bären verwandelte Tochter des arkadischen Königs Lykaon , stehen ; gefrohren erstarrte sie bey der Erbdachse. Seinen Angest entriß, schauerte der Erdball. 165. Erblassen sah man die Sonne selbst auf ihrem rückwärts laufenden Wagen ; etwas dadurch der Himmel in Verwirrung gesetzt ward. Seitdem irrt Phöbus umher, sich von seiner gewöhnlichen Bahn abwendend ; bald der Erde zu nahe, bald zu weit von ihr weg, bringt er ihr durch Hitze oder durch Frost Schaden. Die Gestirne verlohren den Tag durchs erste Finstre ; 170. durch das erste Feuer entglühte der verwilderte Ether ; der Pol gerieth in Unordnung bey zerbrochener Achse. Die Elemente, den errichteten Friedensbund hintansetzend, warfen das Joch ab ; untereinander zerfallen, bekriegen sie sich auf eine wilde und unver söhnlliche Weise. 175. Die ganze Natur stand im Zweifel, ob sie, die Tiefe durchbrechend, die Rache des Himmels herabrufen, alles wieder dem alten Chaos überlassen, und das böse Verbrechen in den Orkus stürzen solle. Ein solches Schreckniß, eine solche Verwirrung der Dinge, setzte die Sarcothea in einen drückenden Jammer. 180. Antitheus, so heißts, der Stifter des Nebels, zitterte selbst ; man sah ihn bey seinem Verbrechen erblassen ; zum Entsetzen ward ihm selbst die Ähnlichkeit seines Unterfangens. Alsobald ward die Nymphe von den stygischen Phalangen angefallen, einem bewaffneten Heere.

Armataque acies. Mors, intractabile monstrum,
Agmina morborum circum deformia, longo 185
Ordine, curarumque examina mœsta propinquant.
Triste malum Dolor hinc, Labor instat squalidus inde,
Intentantque minasque, manusque, omnemque ruinam.
Protinus accurrunt Divæ, comitesque Sorores,
Heu! nimium lentas tendunt in prælia dextras. 190
Dux Arete, juxtaque latus divina Pronœa
Ingreditur; stetit illa minax, hastamque ferocem
Intentans simul, Antitheim felicibus ausis
Repulit, & sævos fecit trepidare dracones;
Obnixumque iterum ferro victore coëgit 195
Retro ferre pedem. Sequitur generosa Virago,
Et jam jamque premit jugulum, multumque trementi
Vocibus insultat. Tu nos, damnate profundi
Incola, tartareis audes incessere monstribus?
Tu cœlo miscere Stygem, rerumque quietem 200
Prodere, præcipitemque Orco deducere mundum?
Pro scelus! exclusum cœlis, hostemque Tonantis,
Sedibus his inferre gradum! quod, perfide, donum.
Sperasti? tibi quæ nostrum dementia regnum
Persuasit? nunc cede agedum, Manesque vagantes 205
Stringe sub imperium, diroque Acheronte coërce.
Audior! en justas nobis dabis, improbe pœnas.
Vix ea; cum capiti impendens librata bipennis
Dat late sonitum, plagamque infligit acerbam
Per lævum deducta latus. Cecidère resecta 210
Viperææ portenta comæ, lateque cruentam

Der Tod, ein unerbittliches Ungeheuer, 185. nähert sich ihr; er war mit den scheußlichen Haufen der Krankheiten umgeben; eine lange Reihe; ein trauriges Gemenge von Gram und Sorgen. Hier war sie von dem Schmerzen gedrängt, einem bösen Uebel, dort von der unsaubern Sclavenarbeit; bedroht ward sie mit Mißhandlungen, und jeder Art von Verderben. Ja, die Tugenden, ihre verschwisterten Gefehrten, eilten ihr zu Hülfe; 190. aber, leider, kamen sie doch zu spät, um sich ihr beym Angriffe hülfreich zu erweisen. Die Anführerin war Arete; an ihrer Seiten gieng die göttliche Prona; jene blieb drohend stehen, schwenkte ihre kriegerische Lanze, trieb im glücklichen Unternehmen den Antitheus zurück; machte die wilden Drachen zittern; als jener zurückkam, das Gefecht zu erneuern, zwang sie ihn nochmals mit siegreichen Waffen, den Rückweg zu nehmen. Heldenmüthig verfolgte sie ihn; sie bemächtigte sich seiner; indem er zitterte, sprach sie zu ihm: Du, verdamnter Bewohner der Tiefen, du untersehest dich, uns mit des Tartarus Ungeheuern zu überfallen? 200. Du, du willst Himmel und Styx unter einander vermengen? die Ruhe der Dinge stören? die Welt in den Orkus stürzen? Welch ein Verbrechen! der aus dem Himmel verbannte, der Feind des Donnerers, betritt diese Wohnsitz? auf welches Geschenk, Treulofer, hast du deine Rechnung gestellt? welcher Wahnsinn hat dich beredet, du werdest hier an unsrer Stelle herrschen? 205. geh, äussere anderswo deine Kraft; unterwirf dir umherschweifende Schatten; schließ sie in deinen Acheron. Willt du mich hören? dich, Ruchloser, werden wir nach Verdienen bestrafen. Kaum hatte sie es gesagt, so hörte man das Gezisch ihres zweyschneidigen Schwerdtes ob seinem Haupte; gegen der linken Seite hin 210. erhielt er einen herben Streich. Die ungeheuern Schlangenhaare fielen, vom Haupte getrennt; Schaum

Sparserunt faniem. Tellus infecta veneno
Obstupuit, sterilique etiamnum pallet arena.
Scilicet elatum, multoque furore minantem
Sarcotheæ, ut Stygiis raptam submergeret undis, 215
Qua via facta neci, victrix hæc sola repressit.
Interea magis adversæ victoria parti
Favit, ubi reliquus Nympharum exercitus ibat
Infelix hostem contra. Pars restitit audax,
Et conferre gradum, & ferro decernere prompta, 220
Inferior numero quamvis, ac viribus impar
Frunderet innocuum, plagis labefacta, cruorem;
Pars intenta fugæ. Themis armis nuda relictis,
Palmam victa dedit, spoliisque implevit Avernum
Exsultantem animis, & pulchra trophæa gerentem. 225
Illa quidem fugiens sparsis per terga capillis
Ora rigat lacrymis, & cælum questibus implet,
Talia voce rogans: Magni Deus arbiter orbis,
Qui rerum momenta tenes, solusque futuri
Præsciis, elapque memor; quem terra potentem 230
Imperio, cœlique tremunt; quem Dite superbus
Horrescit Phlegethon, pavidoque furore veretur!
En Styge crudeli premunt; laxanturque hiatus
Tartarei, dirusque Solo dominatur Avernus,
Et Manes violant Superos. Discrimina rerum 235
Sustulit Antitheus, Divûmque oppressit honorem.
Respice Sarcotheam; nimis, heu! decepta momordit
Infansas epulas, nosque omnes prodidit hosti.
Quid querat? Infidam Dominam vetitasque sequentem

und eiteriges Geblüt ergoß sich weit umher. Der damit vergifteten Erde schauert es ; und erblaßt liegt der unfruchtbare Sand da. Ihn, den sich brüstenden, den der Sarcotheca in seinem vollen Wuthe drohenden, daß er sie, auf dem gebahnten Wege des Todes, 215. in den stygischen Pfuhl versenken wolle, trieb sie, sie die Siegerinn, einzig zurück. Inzwischen begünstigte der Sieg je länger je mehr die Gegenseite ; da, wo das übrige Heer der Nymphen, auf einem unglücklichen Wege, dem Feind entgegen zog. Ein Theil that tapfern Widerstand ; 220. ließ sich hurtig ins Handgemeng ein, zur Entscheidung mit den Waffen ; aber geringer an Anzahl, schwächer an Kräften, stieß, durch Wunden ermüdet, ihr unschuldiges Blut ; andere waren auf Flucht bedacht. Themis legte die Waffen nieder ; erkannte sich für besiegt ; die Hölle frohlockte bey ihrer Beute ; 225. errichtete Siegesmähler. Jene flüchtete sich ; über den Schultern flogen die zerstreuten Haare ; Thränen rollten über die Wangen ; der Himmel füllte sie mit Klagen ; hier sind Worte ihres Gebets : Gott, Beherrscher des grossen Weltalls ! bey allem das ist, kömmt einzig auf dich an ; die Zukunft ist nur deiner Einsicht aufgeschlossen ; 230. nichts Vergangenes hast du vergessen ; vor deinen Machtbefehlen erbeben Himmel und Erden ; Phlegethon, auf seinen Beherrscher stolz, schauert vor dir ; ehrfurchtsvoll erzittert er vor dir in seiner bangen Wuth. Siehe, stygische Grausamkeit drückt uns hart ; die Klüfte des Tartarus haben sich geöffnet ; die Schrecknisse des Avernus beherrschen den Erdkreis ; 235. das Schattenreich empört sich wider den Himmel. Antitheus hat den Unterschied der Dinge weggeräumt, und sich an der göttlichen Ehre vergrißen. Nimm der Sarcotheca dich an. O zu böse verführt als sie sich ihr Unglück ! sie hat uns alle dem Feinde verrathen. Was soll ich klagen ? über die treulos gewordene Beherrsche-

Illecebras , an Tartareum toto orbe furorem ? 240
Utraque res flenda est ! caput est tamen illa malorum.
Tu vindex succurre Deus. Sic fata , reliquit
Diva Solum , patrioque iterum successit Olympo.
Audiit Omnipotens , & cœli claustra relaxans ,
Terrarum ingreditur fines , per amœna vireta 245
Incedens nemorum. Venientem territa sensit
Sarcothea , & Stygiæ circum tremuère cohortes.
Illa prout turpi fœdatum vulnere , corpus
Nuda tulit , scelerum maculis proprioque pudore
Erubuit , silvaeque latens se condit opaca. 250
Plurima ficus erat , quarum quæ maxima circum
Funditur , & latas foliorum projicit umbras.
Hanc subiit , vestemque suo textura rubori ,
Arte laboratis cogit velamina ramis.
Sola aderat Dianœa comes , turbata capillos , 255
Et niveam spoliata togam , tum vulnere multo
Saucia , cervicemque manusque gravata catenis.
Extulit Altitonans vocem , quam cuncta verentur ,
Astra Solumque pavent ; quæ vitam ferre sepultis ,
Et vivis auferre potest ; cui maximus orbis 260
Sternitur , & positis submittitur Aura procellis.
Hac , ignoranti similis , similisque roganti ,
Inclamat Nympham pavidam. Timor anxius oïi
Excussit mentem , gelidusque per ima cucurrit
Ossa pavor ; jamque ipsa sui cœptique laboris 265
Immemor , abjecitque opus , abjecitque salutis

sinn, die den verbotenen Lockungen folgte? 240. oder über
 des Tartarus Wuth, die den ganzen Erdkreis verheert?
 Beydes preßt Thränen aus. Und doch zog jene sich das
 Unheil zu. Komm du, rächender Gott, zu Hülfe! Sie, die
 göttliche, sprach, und bezog den vaterländischen Olympus.
 Der Allmächtige, der es hörte, öffnete den Himmel; 245.
 betrat die Gränzen des Erdreichs; gieng durch das liebliche
 Grün der Wälder. Sarcothea vernahm erschrocken die
 Ankunft desselben; rund umher zitterten die stygischen
 Schaaren. Jene sah ihren blossen mit schändlichen Wun-
 den besleckten Leib; schamroth ward sie, durch eigene
 Schuld mit Lastern beschmückt; 250. in das Düstre des
 Waldes versteckte sie sich. Viele Feigenbäume standen da;
 der größte derselben dehnte sich weit aus, und groß war der
 Schatten seiner Blätter. Unter diesen Baum begab sie sich,
 um daselbst ihre Schamröthe zu bekleiden; durch Kunst
 bearbeitete sie Zweige zu einem Schleyer. 255. Von ihren
 Gespielinnen hatte sie nur die Dianda bey sich, deren Haare
 zerstreut umherflogen; sie war ihres schneeweißen Gewan-
 des beraubt, blutrünstig bey vielen Wunden, Hals und
 Hände mit Ketten beschwert. Der, so im Himmel donnert,
 erhob die Stimme, jedermann furchtbar; Himmel und
 Erde bebten; Todte kann sie beleben; 260. die, welche
 leben, des Lebens berauben; der grosse Weltkreis beugt sich;
 die Luft unterwirft sich, ihres Stürmens vergessend. Also,
 wie wenn er es nicht wüßte, als ob er erst fragen müßte,
 wendete er sich an die schüchterne Nymphe. Aengstende
 Furcht beraubte sie ihrer Sinnen und Gedanken; ein kalter
 Schauer durchlief alle ihre Gebeine; 265. ihrer selbst und
 ihres angefangenen Werkes vergessend, gab sie alles auf;
 suchte nicht Zuflucht da, wo Heil ist; suchte nur ihre Blöße

Perfugium, nudæque sibi quærebat asylum,
Et feras culpæ latebras. Nec supplice vultu,
Nec precibus dignata Deum; sed turpe querelis
Accumulat facinus: tanta est amentia fontis! 270
O! nimium, exclamat, segnis, nostroque benignus
Hostis in exitio. Quid acerba vescimur aura?
Si tua, Mors, captiva feror, cur carcere longo
Asservor? mea causa patet sine iudice; fontem
Tolle ream, mentemque suam crimenque fatentem. 275
Si falx lenta tibi est, si tela imbellia torques,
Montibus hoc absconde caput, tellusque fatiscat.
Præcipiti qua parte solum, truculenta, subisti,
Hac pateat mihi terra; placet, placet omne periculum,
Ut lateam sola ora Dei, fugiamque Tonantem. 280
Instittit ille tamen pavidæ, & vestigia preffit
Sarcotheam ingeminans. Veluti cum erroribus actam
Pastor ovem insequitur, quam sævo terruit audax
Ore lupus, dum forte gregem crudelis opimum
Invasit raptor, timidumque per avia sparsit. 285
Nympha, ubi deprensam sese videt, abdita silvis
Constitit, atque imo suspiria pectore duxit.
Ter conata loqui, ter hiantem lingua fefellit.
Heu! clamat, plures vix eluctata trementi
Ore sonos, pudet heu! lucis pudet, inquit, opaca 290
Nocte tegar, nullusque dies mea vulnera norit.
Credulitas stultæ nocuit; deterrimus anguis
Cetera pescavit. Dedit hic fatalia cruce

zu verbergen ; vergeblich ihre Schuld zu verstecken. Auf ihrem Gesichte war nicht stehende Demuth , die sich bittend an Gott wendet ; ihre Klagen verschlimmerten noch ihre schändliche That. 270. So wahnsinnig ist man bey verlorener Unschuld. O zu trüg , zu nachsichtsvoll (so schrie sie) ist der Feind bey meinem Verderben ! zu bitter ist mir die Lust , die ich athme. Wenn ich , Tod , deine Gefangene bin , was hilfst dir , mich lang im Kerker zu halten ? meine Sache ligt am Tag , und bedarf keines Richters ; schuldig bin ich ; 275. reiß mich als eine solche hin ; meine Gedanken , mein Verbrechen bekenne ich ja. Wenn deine Sichel so hurtig nicht ist , wenn du blos unfriegerische Pfeile führst , o so bedecke mein Haupt mit Gebirgen ; laß die Erde sich öffnen. Da , wo du , auf Mord bedacht , hinaufgestiegen , da laß mich hinunterfahren ; alles will ich mir gefallen lassen , 280. wenn ich nur vor dem Antlitze Gottes verborgen bin , und dem Donnerer entgehen kann. Doch näherte er sich , nochmals rufend , der erschrockenen Sarcothea. Wie wenn der Hirt dem sich verirrenden Schafe nachgeht , das der blutgierige Rächer des Wolfs in Furcht gesetzt hat ; dieser grausame Räuber hat einen Angriff auf die fette Heerde gethan , 285. und sie hat sich schüchtern auf Abwegen zerstreut. Als die Nymphe sich ergriffen fand , blieb sie im Gesträuche versteckt stehen , und aus ihrer Brust stiegen tiefgeholte Seufzer. Drey mal versuchte sie , zu reden , und drey mal konnte sie die Zunge vom Gaumen nicht bringen. Ach (schrie sie jetzt ; und aus dem zitternden Munde ließen sich kaum nur unterbrochene Töne heraus zwingen) 290. ich schäme mich ; vor dem Lichte schäm ich mich ; düstere Nacht müsse mich decken ; kein Tag von meinen Wunden wissen. Leichtgläubigkeit hat mir Thödrinn geschadet ; die übrige Sünde ligt auf der verruchtesten Schlange. Sie gab mir den schädlichen Apfel ; mir ist er bitter geworden ;

Poma sapore mihi; dedit exploranda, morantem
Impulit, & multa nolentem fraude coëgit. 295
Si nocui, magis ipse nocens est criminis auctor.
Dixerat; at contra cello Deus ore tonabat:
Infelix, quæ tanta animum vecordia traxit,
Imperium ut nostrum majestatemque verendam
Negligeres audax? ut quid tam vilis haberi 300
Promerui? Numquid placidæ tibi subdita stravi
Regna voluptatis, lateque patentia Tempe!
O! vecors nimium. Magnarum copia rerum
Obfuit, ac vafro suasit parere Draconi.
Hic tecum pereat. Pœnam meruistis uterque. 305
Tu, serpens astute, inquit, sublimia fastu
Colla geris, pulchroque cutem depingeris auro;
Detestandus eris posthac; hominumque ferarumque,
Atque odium commune soli, cadet ardua cervix;
Et terris raptabis iners, sinuosaque lapsu 310
Membra trahes, teque ipse sequens fugiensque, catenis
Implicitum volves per mille pericula corpus.
Te vero Antitheum vafro serpente latentem,
Exfortem cœli, terræque in claustra reductum,
Quis miserum furor, aut transversa superbia raptat? 315
Improbe, tu nostris sperasti illudere regnis?
Mox dolus auctorem repetet: jugulabere demens
Ense tuo. Perpeffa malas est fœmina fraudes;
Fœmineum patiêre jugum, pedibusque subactam
Cervicem imbellis fracto miraberis actu. 320

zum versuchen gab sie ihn mir ; ich zauderte ; 295. sie trieb mich an ; da ich nicht wollte, zwang sie mich durch vielerley List. Bin ich schuldig, so ist's der Urheber des Verbrechens noch weit mehr. Sie sprach. Gott erwiederte dann mit einer donnernden Stimme : Unglückselige ! welche entseßliche Tollheit hat sich deines Geistes bemächtigt, daß du verwägen genug bist, dich an meiner Herrschaft und Ehrfurcht erheischenden Majestät zu vergreifen ? 300. womit hab ich verdient, so gering geschäget zu werden ? war es umsonst, daß ich dir so viele Gemächlichkeiten der Wollust verschaffte, und dich zur Beherrscherinn des Bonnegesildes setzte ? O zu weit geht dein Wahnsinn. Der Uebersuß herrlicher Dinge ward dir schädlich ; beschwagte dich, der tückischen Schlange zu gehorchen. 305. Ja, sie gehe mit dir zu Grunde ! ihr habt Beide Strafe verdient. Du, verschmigte Schlange, trägst stolz dein Haupt hoch ; deine Haut ist mit zierlichem Golde bemahlt : in Zukunft wirst du verabscheut seyn ; Menschen und Thiere, die ganze Erde, werden dich mit Hasse belegen ; dein steifer Nacken wird sich beugen ; 310. träg wirst du über die Erde kriechen ; deine verdrehten Glieder wirst du nach dir schleppen ; dich an dich ziehend, dich fliehend, wirst du deinen mit Ketten verwickelten Leib durch tausend Gefahren wälzen. Dich, Antitheus, der du dich in der listigen Schlange versteckt hältst, dich, aus dem Himmel verbannten, in die Höhlen der Erde verstossenen, 315. welche Wuth, welcher verkehrte Stolz, hat dich Elenden ergriffen ? Ruchloser ! du hast dich beredet, meiner Macht spotten zu können ? Bald wird der Betrug den Urheber treffen ; dein eigenes Schwerdt wird dich Wahnsinnigen würgen. Das Weib ließ sich durch böse Teufscherey bethören ; ein weibisches Joch wird auf dir liegen, unter Füße getreten, 320. wirst du dich muthlos über deine mißlungene Schlaueit verwundern. Häßlich

Turpis eris, pressus tum colla tumentia, victor,
Vos reliquæ pestes Erebi, Curæque, Dolorque,
Et Gemitus, Luctusque graves habitabitis orbem,
Et Nympham & Nymphæ genus exercere parati,
Vestro colla jugo subdet; vos pondere longo 325
Morborum, ac partu senioque extrema dolentem
Morti infelicem dabitis, putrique sepulcro.
Ferte pedes, agedum, viridesque relinquitte campos;
Hospitium profugis aliud dabit arida tellus.
Vix tulerat mandata Pater, simul agmine facto 330
Sarcotheam abripiunt, nequicquam multa gementem,
Atque oblucentem frustra. Metanœa secuta est,
(Hoc Dianœa sibi nomen modo fecerat ipsa);
Afflictum pectus plangens immani ululatu.
Cetera pars Comitum longo subit intervallo; 335
Elpis sparfa comas, Pistisque Agapeque Sorores,
Flebilium, nimis heu! lacrymarum fonte madentes,
Ante omnes Agape multo jam vulnere tarda
Incedit, dubitans iterumque iterumque reverti;
Insequitur tamen, ac lento se stipite firmat. 340
Jamque propinquabant portis; patuere reductæ
Hortorum valvæ, quibus ensifer adstitit Ales,
Laxatasque fores Nymphis post terga reduxit,
Æternis firmans solido ex adamante catenis.
Obriguere omnes, & post sua terga relictas 345
Delicias nemorum, lacrymis ac voce requirunt.
Quaque licet, vultum immittunt, votisque morantur,

wirst du seyn, du jetzt, Sieger, wenn dein aufgeblasenes Wesen in Staub zerfällt. Ihr, die ihr zur Pest des Erbes gehört, Sorgen, Schmerz, Aechzen, Trauern, ihr werdet den Erdfreis bewohnen; stets zur Plage der Sarcotheca und ihres Geschlechtes bereit. 325. Unter euer Joch wird sie den Nacken beugen; unter der Last der langen Krankheit, durch Gebähren und Alter entkräftet, werdet ihr die Unglückliche dem Tod und dem garstigen Grab überliefern. Eilet, fliehet, verlasset diese grünen Gefilde; ein dürres Land hält den Flüchtlingen eine andere Herberge bereitet. 330. Kaum hatte der Vater der Dinge den Befehl ertheilt, so ergriff eine zusammengelaufene Schaar die Sarcotheca, die vergeblich seufzte, unnütz sich streubte. Ihr folgte die Metanda (diesen Namen hatte jetzt Dianda sich selbst beigelegt) und äusserte mit grossem Geheule die sich in ihrer Brust befindenden Bangigkeiten. 335. Die übrigen ihres Befehlertinnen folgten ihr im fernen Verschusse nach: Elpis mit ihren fliegenden Haaren; Pistis und Agape, Schwestern, über deren Wangen herab sich Thränenquellen ergossen. Langsam war insonderheit der Gang der Letztern, wegen ihren vielen Wunden; oft stand sie bey sich an, ob sie nicht zurückkehren sollte; 340. doch gieng sie weiter, sich an einen Stock steuernd. Nun näherten sie sich der Pforte des Gartens; die Riegel derselben waren zurückgezogen; ein geflügelter mit einem Schwerdte bewaffneter Engel stand dabei; die Thür öffnete sich; er schloß sie an dem Rücken der Nymphen wieder zu, und befestigte sie mit ewigen Ketten aus dichtem Demante. 345. Alle stunden erstarrt; mit Thränen und Klaggeschreye sehnten sie sich nach der zurückgelassenen Wonne des Haines. Sie richteten darnach, so viel sie konnten, ihre Blicke; an Wünschen verweilten sie

Hærentes septis, donec super Armiger igne
Sæva minans, terret vibrantis Elpida flammis.
Illa fugit, fugiunt Comites deserta petentes 350
Arva procul, miseris horrentia vepribus arva.
Sic per Idumæos montes, vallesque jacentes
Emenfis cum Sole viam, tristissima monstri
Occurrit species. Turpes obsederat artus
Deformis squalor; tantummodo pellis, & ossa 355
Vix conjuncta fati, firmisque hærentia vinclis.
Hirta capillitio, contraxerat arida frontem;
Nec vigor in vultu, nec digna coloribus ora.
Ast exfucca genas putresque edentula malas;
Ventre carens, lumbis tantum subnixæ recurvis, 360
Pendula costarum sub fornice corda latebant.
Hanc dixere Famem. Canibus succincta protervis,
Vulturibusque frequens ibat, prærofa revolvens
Ossa manu. Talis fractæ jam viribus instat
Sarcothea, mediaque via prosternit inermem. 365
Tum fauces premit adstringens, stomachumque furenti
Convulsit dextra, & tenues vanescit in anras.
Hinc defecta gravi vix dum serpebat arena
Torpescens Virgo; multus de vulnere sanguis
Fluxerat, & totos clades exhauserat artus. 370
Auxilio tamen Elpis erat, miseramque fovebat
Spe sola. Præerat regioni maxima tellus,
Imperio late gaudens placidaque quiete,
Dives agri, divesque animantium, dives & auri

sich; hielten sich an den Säunen; mit bligendem Schwerdt drohte der Engel; Elpis erschrock vor der blinkenden Flamme; 350. nahm die Flucht; ihre Gefehrten auch flohen nach fernen öden Gefilden, durch Dorn- und Distelgesträuche verstellt. Sie irrten umher auf Idumäens Gebirgen, und durch die Thäler; auch die Sonne hatte jetzt ihre Tagesreise vollbracht; ein scheußliches Ungeheuer zeigte sich ihnen: seine Glieder waren abscheulich beschmückt; 355. Haut nur deckte die Knochen, die kaum zusammen hiengen, nur durch die Bände der Nerven vereint; die rauchen Haare stunden gen Berge; die Stirn war mit Runzeln durchfurcht; nichts lebhaftes war im Angesichte; die Lippen hatten keine Farbe; ausgehörrt zeigten sich die Wangen, zahnlos der eckelhafte Mund; 360. nichts war Bauch zu nennen; um die Lenden wars eine Höhle; es war als ob man im Gewölbe der Rippen das Herz hängend sehen könnte. Dieses Ungeheuer nannte man den Hunger. Er war mit den gierigsten Hunden wie umgürtet; oft begleiteten Geyer ihn; abgenagte Knochen drehte er in seinen Händen umher. Er setzte der an Kräften bereits erschöpften Sarcothea zu, 365. und warf sie vertheidigungslos mitten auf den Weg hin. Darauf preßte er seinen Rachen zusammen, schlug mit der wütenden rechten Hand an den Magen, und verschwand in der dünnen Luft. Nun war es der ermüdeten Jungfrau kaum möglich, im beschwerlichen Sande schmachend fortzukriechen; sie hatte durch ihre Verwundung viel Blut vergossen; 370. ihr Unfall entkräftete alle ihre Glieder. Doch sprang Elpis ihr hülfreich bey; ohne die Hoffnung wäre die Elende verschmachtet. Die große Göttinn der Erde, von welcher diese Gegend abhieng, und die ihre Herrschaft weit ausdehnte, genoß einer sanften Ruhe; sie war reich an Aeckern, reich an Thieren, reich an Gold und

Argentique, suis quæ textit avara cavernis. 375
Hæc forte hospitibus deducitur obvia, curru
Suspenda in medio, gemino qui pensilis axe
Volvitur, & binas præ postque admiserat urfas
Vectrices Divæ. Fuit illi corporis ingens
Inculti moles, & ventris jugera centum, 380
Dorsi immane jugum, lapidumque simillima vultu
Ossa sedent, molles firman tia corporis artus.
Hirtus erat vertex, cinctusque virentibus herbis,
Arboreisque comis; at frons inarata seniles
Nondum passa notas, rugarum erat invia fulcis; 385
Calvities in fronte tamen decus abstulit ori.
Pectore nuda tenus, gremium sinuosa repandum
Et musco viridi, & captis impleverat undis.
Talis Diva fuit, spectato cognita vultu.
Sarcothea adversam mœsto sic ore precatur: 390
Diva, cui rector Superum frenare superbum
Terrarum dedit imperium, jussitque tributum
Solvere quidquid habet, seu maximus æquore pontus,
Seu quæ plumigeris habitata volucris aura est;
Exilio pulsæ patriis avellimur oris 395
Ad terras, Regina, tuas, quas inclyta toto
Orbe regis. Miseresce, rogo, miseresce tuorum;
Stirps cognata sumus; patribus gaudemus iisdem.
Communes concede Lares; te supplice fletu
Poscimus, afflictam solatrix aspice gentem. 400
Dira fames nostros sensim depascitur artus;

Silber, 375. Schützen, die ihr Geiz in ihren Höhlen verborgen hielt. Von ungefehr begegnete sie diesen Reisenden; sie fuhr auf einem Wagen, der an zwei Achsen hieng, und von ein paar Bären gezogen ward. Sie war von grosser und ungeschmückter Leibeslänge; 380. ihr Bauch so groß als hundert Fucharten; ihr Rücken ein gewaltiger Hügel; Knochen gleich Felsenklippen unterstützten die Glieder; ihr Hauptwirbel war rauch bewachsen, mit grünen Kräutern umfrängt, Baumzweigen; die noch unbeflügte Stirn 385. hatte noch keine Kennzeichen des Alters, durch runzlichte Furchen noch nicht verstellt; doch war das ganze Antlitz durch die Glaze des Wirbels verstellt. Bis an die Brust war sie entblößt; in ihrem mit grünem Moose bewachsenen Schooß waren vielerley mit verschlossenen Wassern angefüllte Höhlen. So war diese schon an ihrem Antlitze kennbare Göttinn beschaffen. 390. Flehend wendete sich Sarcothea an dieselbe. Göttinn (sprach sie) dich hat der Beherrscher der Himmelsbewohner geordnet, die prächtigen Reiche der Erde zu regieren; was sich im grossen Meere befindet, und in der mit beflügelten Geschöpfen bevölkerten Luft, muß dir Tribut errichten. 395. Aus den uns angebohrnen Gegenden verbannt, werden wir nach Ländern getrieben, die dir, gepriesene Königin des ganzen Erdkreises zugehören. O erbarme dich, laß dich erblicken, erbarme dich der Deinen; wir sind Stammverwandte; haben uns des gleichen Vaters zu rühmen. So laß uns auch beyammen wohnen; in Demuth und mit Thränen siehe ich zu dir; 400. Siehe tröstend herab auf meine Betrübniß. Der grimme Hunger durchnagt nach und nach alle meine Glieder; ich erbete mir Herberge nur, und

Poscimus hospitium, ac tenuis solatia mensæ.
Audierat Tellus; sed durum impervia pectus
Vix responsa dabat. Tandem rude culmen, agresti
Cespitem fultum, adiit; tum quæ virgulta ferebant, 405
De rigidis tantum silvestria mora rubetis
Pauca dedit. Sterilem fecit glans obvia cenam,
Et tennes herbæ, pressique coagula lactis.
His satiata fames epulis; hoc mensa paratu
Tota stetit; deerant lautis embammata ferclis, 410
Et pingues nemorum prædæ, mariumque rapinæ.
Nondum pontus erat, nondum penetrabilis aër,
Ausibus humanis. Nondum crinita securim
Passa seges, cineremque foci; nec tosta rotatis
Ex veribus pendebat avis, patinasque relicto 415
Mutabat nido. Deceptus arundine nondum
Turdus erat; piscisve hamum, cassesve momordit
Marsus aper; nondum variabant fercula mensas.
Has famis illecebras, & blandimenta palati
Ignorata diu, feri reperere nepotes. 420
Hac igitur latuit Virgo regione, potentis
Telluris perpeffa jugum, durumque rigorem.
Sedula deductrix operum, patiensve laborum,
Hæc primum intactos docuit proscindere campos
Vomere, produxitque rudes ad aratra juvencos, 425
Colla jugo subdens, & fulcis arva supinans.
Illa prior manibus dueros suadere ligones,
Rastraque fossori, rastrumque satoribus ausa.

geringe mich unterstützende Nahrung. Die Göttinn der Erde hörte zu, aber in die harte Brust fand es kümmerlich Eingang; kaum entschloß sie sich zur Antwort. Endlich gewährte sie ihr eine schlechte Strohütte, die auf einem wilden Rasen stand; 405. einige wilde Beeren, die an Gesträuchen gewachsen waren, erlaubte sie ihr zu pflücken; bey sich anbietenden Eicheln hielt sie eine ärmliche Mahlzeit, bey schlechten Kräutern, und geronnener Milch. Mit solchen Gerichten ward der Hunger gestillt; die Tafel prangte sonst mit nichts; 410. die Speisen lagen nicht in köstlichen Brühen; da war nicht eine fette Beute aus den Wäldern, oder Meeren. Die Kühnheit des Menschen hatte sich noch nicht aus der See der Fische, aus der Luft der Vögel bemächtigt; die ährenreiche Saat wußte noch nichts von der Sichel; der Heerd nichts von Asche; noch hieng kein gebratener Vogel 415. an sich drehenden Spissen; hatte noch nicht das Nest mit der Schlüssel vertauscht; die Turteltaube war noch nicht mit der Leimruthe geteuschet; der Fisch hatte noch nicht in den Hamen gebissen; der marische Eber noch nicht in das Järgarn; die Fische waren noch nicht mit vielerley Trachten besetzt. Von solchen Niedlichkeiten, die dem Gaumen schmeicheln, wußte man lange Zeit nichts; 420. sie sind Erfindungen späther Nachkommen. Carcothea hielt sich in dieser Gegend verborgen, unter dem schweren und hart-drückenden Joche der Göttinn der Erde. Von dieser ward sie zum Fleisse der Arbeit angezogen; sie unterwarf sich mit Gedult; lernte, die bisher unberührten Felder mit dem Pflugeisen zu durchschneiden; 425. gewöhnte dazu noch unerfahrene Kinder; den Nacken mußten sie unter das Joch beugen, um den Acker zu durchfurchen; die Hände gewöhnten sich zum schweren Karste; der Pflanzler und Säemann ließ sich zum Gebrauche der Hacke

Quin & inexpertis sementem credidit agris,
Et falcem immisit segeti; Cereremque subactam 430
Callofis manibus calida fornace coëgit.
Sed tamen, exemplo Nymphæ contra astra rebellis,
Terra rebellabat duris armata vepretis,
Ac tribulis horrens, lolioque infecta tenaci.
Sæpe ubi succubuit rastris, aut cessit aratro, 435
Credita suscipiens fecundis semina glebis,
Spem facit agricolæ, cum prima messis in herba est;
Sed fallit matura fidem, mentitaque veris
Germina substituit, vacuasque refundit aristas.
Nititur hæc contra tamen, & sudore profuso 440
Mollit agros, fructumque ciet, durumque laborem
Venturis tantum solatur credula rebus.
Irriguis etiam labor est inducere pratis
Rurivagas pecudes, viridesque armenta per herbas
Fusa sequi, ac trepido mulctaria lacte gravare; 445
Aut stæperis propter labentia flumina campis,
Hamatas avidis obtendere piscibus escas.
Res angusta domi; custos virtutis egestas.
Sectarum pelles ovium pro veste tegebant,
Lanoque purpureos nondum fucata colores 450
Hauferat, aut molles tractarunt vellera Seres.
Libera curarum, nullique obnoxia prædæ
Vita, nec Invidiæ, nec Martis passa timorem,
Tunc communis erat. Nondum perruperat aurum
Objectos terrarum obices, Manesque sepultos 455

bereden ; der Same ward den ihn noch nicht kennenden
 Feldern anvertraut ; 430. ma^r brachte die Sichel zur
 Erndte ; die harthautige Hand brachte die Ausbeute der
 Erndte zum eingeheizten Ofen. Aber, nach dem Beispiele
 der sich wider den Himmel empörenden Nymphe, empörte
 sich die mit Disteln und Dornen bewaffnete Erde ; mit sol-
 chem Gesträuche war sie wild bewachsen, aller Gattung von
 Unkraut. 435. Wo sie unter der Hacke gewesen, oder vom
 Pfluge befahren worden, glaubte man den Samen in
 fruchtbaren Boden gebracht zu haben ; der Landmann war
 voll Hoffnung, da die Saat schön hervorgrünte ; aber die
 Natur erweist sich treulos ; sie bringt einen falschen Samen
 statt des guten, und die Aehren sind leerer Spreu. 440.
 Doch erarbeitet sich *Sarcothea* darwider ; im Schweisse
 des Antlitzes reinigt sie den Acker, baut Früchte, und
 erleichtert sich die Arbeit durch Erwartung dessen, das kom-
 men soll. Auch bemüht sie sich, die herumirrenden Heerden
 auf bewässerte Wiesen zu führen ; das Vieh folgt ihr durch
 das grüne Gras ; 445. und sie füllt Gefässe mit zitternder
 Milch ; oder in rauschenden Flüssen, davon die benachbarten
 Felber erschallen, steckt sie den sterigen Fischen mit Angeln
 versehene Speisen. Ihr Hauswesen ist ärmlich ; Dürftig-
 keit ist die Bewahrerin der Tugend. Mit Fellen folgamer
 Schafe hat sie sich statt der Kleidung bedeckt ; die Wolle
 ward noch nicht mit Purpurfarbe geschminkt ; 450. noch
 keine Serer hatten Insekten ihrer sanften Hülle beraubt.
 Gemeinschaftlich lebte man, ohne Furcht vor dem Meide,
 vor dem Kriege. Das Gold war noch nicht aus den Klüften
 der Erde hervorgekommen ; 455. hatte die unterirdischen
 Reiche noch nicht verlassen ; die Augen noch nicht mit seinem

Liquerat, aut vitreos oculorum perculit orbes,
Sensibus infinnans sese, mentemque penetrans;
Materies curarum ingens, graviumque ruina
Regnorum. Nondum lucrum mercesque sequendo,
Stulta peregrinas abies tentaverat undas; 460
Sed maris incomperta fides, & carbasa ventis
Ignorata fuis. Nondum tumultatus in alto
Præbuit ignotam Palinurus piscibus escam.
Silva domum, cespesque rudi congestus acervo
Tecta quieturis dederant, somnoque favebant. 465
Oppida nulla viris, vallisque armata potestas,
Aut fossis inclusa salus. Pax fortior omni
Arte fuit; munita quies firmaverat orbem.
Murus erat concors animus; sed perfida sensim
Inflexit mundum rabies, scelerisque voluptas 470
Prima recrudescent vitiorum examina traxit.



Schimmer geblendet, durch die Sinnen sich einen Eingang in das Gemüth findend; war noch nicht der wichtige Stoff der Sorgen, das Verderben ganzer Königreiche. Auf Lannenbrettern hatte man sich noch nicht, 460. auf Gewinn und Waaren verpicht, thöricht fremden Wassern anvertraut; der Treue des Meeres hatte man sich nicht überlassen; Segel wußten vom Winde nichts. Noch nicht war ein in den Tiefen begrabner Palinur den Fischen zur unbekannten Speise geworden. Der Wald diente zum Hause, ein in ungefühltem Haufen zusammengetragener Rasen 465. verschaffte der sich zur Ruhe legenden eine Dachung, und begünstigte den Schlaf. Die Menschen hatten nicht Städte; die Macht verschanzte sich nicht mit Wällen; Sicherheit schloß sich nicht in Gräben ein. Friede war stärker als alle Kunst; befestigte Ruhe stützte die Welt. Zur Mauer diente die Eintracht der Gemüther. Aber eine treulose Wuth 470. diente nach und nach zum Verderben der Welt; die lasterhaft gewordene Wollust ward zur Anführerin eines Heeres von Verbrechen.



LIBRI TERTII ARGUMENTUM.

ÆT *ISTORIA.* Hostis humani generis hominem persequitur, atque per Amorem proprium ad omnia scelera, ipsorumque etiam Dæmonum cultum seducit. Post Idolatriam vero, in-primis Superbia toti orbi dominatur.

POESIS. Antitheus inter Orci proceres totius mundi imperia ita partitur, ut ipse sibi sub Jovis nomine cælum, alteri sub Plutonis titulo inferos, tertio sub voce Neptuni mare, aliis alia, cum summa potestate attribuat, quo divinum sibi honorem, oblitterata unius Dei memoria, vindicet. Quod consilium per Philauti, sive Amoris proprii, cum Sarcothea parente conjugium, expedire statuit. Hunc à Tisiphone educatum, atque à Diis infernalibus ad fraudem instructum, Sarcothea in suæ formæ sub aquis spectatæ imagine, per Philautum animata, complectitur, atque ex illo variam sobolem vitiorum concipit, septem in-primis filias vario deinde hominum generi connubio junctas. Ex quibus Superbia Regibus in matrimonium data, in Oriente sedem fixit, magnificentique extollere cum Palatio, vitreo fundamento innitente, regnum cœpit, unde toti humano generi imperaret. Quod imperium magno suo fastu, cum perniciæ multorum auspicata; jactantiæ, contumaciæ,

Inhalt des dritten Buches.

Geschichte. Der Feind des menschlichen Geschlechtes verfolgt den Menschen, und verleitet ihn durch die Eigenliebe zu allen Lastern, selbst zur Verehrung der Dämonen. Nach dem Götzendienste wird insonderheit die Hoffart zur Beherrscherinn der Welt.

Dichtkunst. Antitheus theilt unter die Grossen des Orkus die Beherrschung der Welt also, daß er sich selbst, unter dem Namen Jupiter den Himmel zueignet; einem Andern, unter dem Titel Pluto, die unterirdischen Gegenden; einem Dritten, Neptun genannt, das Meer; Andern andere Theile; um das Angedenken des Einigen Gottes zu vertilgen, maachte er sich göttlicher Ehre an. Durch Vermählung des sich selbst liebenden Philautus mit der Sarcothea, seiner Mutter, trachtet er diesen Entwurf zu Stande zu bringen. Eisyphone hatte ihn erzogen; unterirdische Götter hatten ihn in betrüglichen Künsten unterrichtet; Sarcothea, durch ihn gereizt, umarmt ihn unter dem Bilde der von ihr in dem Wasser gesehenen eigenen Gestalt; sie empfängt von ihm eine verschiedene Lasterbrut, insonderheit sieben Töchter, die nachwärts mit allerley Arten von Leuten vermählt wurden. Unter diesen war die Hoffart, die sich mit Königen verheurathete; sie schlug ihren Wohnsitz in den Morgenländern auf; in einem Pallaste, der sich auf eine gläserne Grundlage stützte, stiftete sie ein prächtiges sich über das ganze Menschengeschlecht erstreckendes Reich; dabey gieng, zum Verderben vieler, ein grosses Gepränge vor; hieraus entsprangen: Prahlerey, Steifhinn, Häresie, und Aufruhr

hæresis, atque in ipsos etiam Superos rebellionis origo; non paucos pessum dedit, in quibus Alexander Magnus, Xerxes, Babylonæque turris molitores, Gigantes.

ORNAMENTA. Descriptiones: 1. Deorum gentium, eorumque regnorum & sacrificiorum. 2. Personæ Amoris proprii, tum se ipsum amantis hominis. 3. Maiorum ex proprii Amore provenientium. 4. Palatium exædificantium, ejusque magnitudinis & excellentiæ. 5. Superbiæ & habitus illius, formæ, ac morum insolentium. 6. Jactantis nobilitatem generis. 7. Jactatoris militis. 8. Contumacis Hæresis. 9. Brevis fortunæ Superborum.

ORATIO Luciferi impietatem suadentis. Denique

COMPARATIONES. 1. Scintillæ gliscentis cum Amore. 2. Bucephali & pavonis cum arrogante,



gegen die Himmelsbewohner ; vielen gereichte es zum Verderben ; besonders einem Großen Alexander , einem Xerxes , und den Riesen , die den babylonischen Thurm bauten.

Verzierungen. Beschreibungen : 1. Der heidnischen Götter , und ihrer Reiche und Opfer. 2. Der Person der Eigenliebe , und des sich selbst liebenden Menschen. 3. Des vielen aus der Eigenliebe entspringenden Bösen. 4. Der einen Pallast Bauenden , samt der Grösse und Vortreflichkeit desselben. 5. Der Hoffart , ihrer Gewohnheiten , Gestalt , und frechen Sitten. 6. Eines mit seiner edlen Abkunft Prahlenden. 7. Eines ruhmstüchtigen Soldaten. 8. Der Hartnäckigen Härese. 9. Des kurz-dauernden Glücks der Stolzen.

Rede des die Gottlosigkeit anrathenden Lucifers. Endlich

Vergleichungen : 1. Eines sich entzündenden Funfens mit der Liebe. 2. Des Bucephalus und eines Pfauen mit einem Stolzen.



LIBER III.

ANTITHEUS primis dudum successibus audax,
 Exsultansque dolo, statuit victricibus armis
 Frangere Sarcotheam, reliquasque evertere vires.
 Primores igitur Noctis, proceresque Silentium
 Rursus adesse jubet, verbisque resuscitat iras. 5
 Quæ mora? quæ tandem detorquet inertia mentes?
 Cur minus incæptos tenuit victoria cursus?
 Scilicet, ut certo moderamine pendeat orbis
 Unius ex nutu, totusque prematur Avernus.
 En modo cœlicolæ Mentis potiuntur honorem, 10
 Quæque patent Austro, rigidamque feruntur ad Arcton
 Sidera, fidereisque regunt elementa sub oris.
 Prima polos Astræa tenet, vastasque Polarchon
 Cœlorum moles, dextra moderante, volutat.
 Juncta Philæra, suo consorte Philætere, regnum 15
 Possidet ærium, ventosque Philautus & æstum
 Temperat; æst torva contorquet fronte Pnoëpus.
 Pangea terrarum Domina est, mariumque Thalassus,
 Atque Halomeda Soror. Flammarum forte Pyrarchus
 Eminent ignipotens. Volucrum movet Ornea pennas; 20
 Squammigerumque gregem, constrictaque flumina ripis
 Ichtyanassa regit. Princeps Philothera ferarum

Drittes Buch.

Antitheus, schon längst durch seine ersten Versuche kühn geworden, sich seiner List erfreuend, beschloß, Sarcothea durch siegreiche Waffen zu fällen, und sie ihrer noch übrigen Kräfte zu berauben. Die Häupter der Nacht, die Vorsteher der schweigenden Schaaren, 5. rief er wieder zusammen; seine Rede floß ihnen wieder Zorn ein. Was zaudert ihr so? welche Trägheit hat sich euers Gemüthes bemächtigt? warum setzt der Sieg die betretene Laufbahn nicht fort? Als ob es bey der Beherrschung der Welt auf den Wink eines Einzelnen ankomme, und im ganzen Avernus nichts als Noth seyn müßte, 10. Sehet, die den Himmel bewohnende Geister bemächtigen sich aller Ehre; von den südlichen Gegenden, bis an die rauhen nordischen, haben sie ihrer Vormässigkeit alles unterworfen. Astræa beherrscht die Polen; Polarchon dreht mit seiner Rechten das große Gebäude der Himmel; 15. Philära, und ihr Gemahl Philätter haben das Reich der Luft unter sich getheilt; Philautus ordnet die Winde, und die Hize; Pnoepus, mit seiner scheußlichen Stirn, giebt ihnen ihre Richtung. Pangea beherrscht die Erde, und Thalassus mit seiner Schwester Halomeda, das Meer. 20. Pyrarchus, mächtig mit seinem Feuer, ist über die Flammen gesetzt. Ornea regiert das gefiederte Geschlecht; Ichthanassa, das Schuppenvolk, und die durch ihre Ufer beschränkten Ströme. Philothera ist die

Estque Agelarchus agri. Frugum Pancarpus honorem,
 Plantarumque Phythæa tenet, Thanathæa sepulcris
 Præsidet; at contra medicis Panaceus in herbis 25
 Arte valet, morbos arcens. Horæa beatos
 Conciliat thalamos, prolemque fecunda Gamefis.
 Musarum Harmostes Princeps, Vatumque Panodus,
 Et docilis Ppsychæa animi; regit arma Machetes.
 Mitior Irene pacis sancita tuetur. 30
 Virtutes moderari Areten, consulta Pronæm,
 Justitiæ decreta Themis, præscripta ciborum
 Eucrasiam, Andriamque ferunt decernere robur.
 Quid nobis reliquum est? Superis divisa potestas;
 Protopatris * sic iussa ferunt. Nos ultima sedes 35
 Terrarum in gremio, tetra caligine septa,
 Accipit extorres animas, ac sorte relictas.
 Audendum est aliquid. Vetito prohibemur Olympo;
 Terra ferat; nostris pars est hæc debita fati.
 En nunc tempus adest. Metancææ prima tepentis 40
 Cura jacet, lapsusque dolor cum tempore friget.
 Fraudibus apta novis Nympha est. Componite fraudes;
 Hic labor est, & vester honos. Sic regia vestris
 Sceptra feram manibus; dabitur sic jura superbis
 Terrigenis, magnumque, Duces, frenabitur orbem. 45
 Suscipiat me Terra Jovem, qui torvus ab astris
 Detonet, ac rutilas detorqueat æthere flammæ
 Orbis in exitium. Tumidas moderabitur undas
 Neptunus, trifidum quatiens per cærulea sceptrum

Fürsinn des Gewildes ; unter Agelarchus stehen die
 Gefilde. Pancarpus ist durch Früchte berühmt ; Whythäa
 durch Pflanzen ; Ehanatäa steht den Gräbern vor ; 23.
 durch Heilkräuter erweist Panaceus seine Kunst, Krankheiten
 vertreibend. Hordäa verschafft glückliche Ehen, und die
 fruchtbare Gamesis eine zahlreiche Nachkommenschaft.
 Harmostes ist der Anführer der Musen ; Panodus der
 Dichter ; und Psychäa macht den Verstand lehrhaft.
 Machetes ordnet die Waffen. 30. Die sanftmüthigere
 Irene schüzt die Friedensverträge. Es heißt, Arete regiere
 die Tugenden ; Pronöa die Rathschlagungen ; Echemis die
 Aussprüche der Gerechtigkeit ; Eucrasia halte zur Mäßigkeit
 beim Essen an ; Andria verschaffe Muth und Stärke.
 Was ist für uns aufbehalten ? Die Himmelsbewohner
 haben alle Macht unter sich getheilt. 35. Also hat der
 Befehl des Urvaters es geordnet. Der niederste Ort, im
 Schoosse der Erde, mit scheußlichem Finstern umzäunt, ist
 uns Verbannten, vom Schicksale Verlassenen, angewiesen.
 Etwas müssen wir wagen. Von dem uns verbotenen
 Olympus sind wir zurückgehalten ; die Erde müsse uns
 aufnehmen ; das Verhängniß ist uns sie schuldig. 40.
 Sehet, die Zeit ist gekommen. Die Sorgfalt, deren Meta-
 nöa sich anfangs beßiß, ist lau geworden ; nach und nach ist
 der Schmerz erkaltet. Neue Teufcheren wird auf die
 Nymphe wirken können. Bereitet euch dazu. Hier ist
 Arbeit für euch ; Ehre für euch. Euern Händen werde ich
 also königliche Zepter verschaffen ; stolzen Erdbewohnern
 werdet ihr Befehl ertheilen ; 45. ihr werdet zu Beherrschern
 des grossen Weltkreises werden. Die Erde wird mich für
 den Jupiter halten, der im Grimme von den Gestirnen herab
 donnert, der aus dem Ether blizende Flammen zum Ver-
 derben der Welt herabschießt. Neptun wird das sich
 aufschwellende Meer beherrschen, den dreizackigten Scepter

Regna ferox, classesque regens, ac vela secundans; 50
Donec inexpleto mergantur naufraga ponto.

Viscera terrarum, Pluto, Stygiasque paludes
Regnabis, Dominusque nigro vulgaberis Orco,
Arbiter umbrarum; tibi pulchrum serviat aurum,
Argentique decus, vitiorum ac Martis acerbi 55

Materies ingens. Vulcanum fumea Lemnos
Excipiat, flammisque regat, vastosque Cyclopas,
Pacis ad excidium. Medicorum numen Apollo,
Herbarumque potens, ac doctæ gloria Cirrhæ,
Impleat infano Sapientum pectora fastu. 60

Mercurius linguasque regat, loculosque saginet,
Germanumque Indis, Anglum confundat Iberis.
Mars, pater armorum, gentes evertat amicas,
Regnaque cum regnis collidat, & urbibus urbes,
Hostilesque acies evertat, cladibus orbem. 65

Vinum Bacchus amet, genialis confitor uvæ,
Infandum animis instillet turpis amorem
Luxuriæ præses, rixisque alimenta ministret.
Denique femineis ne desint numina castris,
Sit Marti Bellona comes, Phæboque Minerva, 70

Juno Jovi; virides obeat Latonia silvas,
Et latrociniis faveat, furtoque colatur.
Lubrica subjectum frenet Cythereia mundum,
Illicitis passim miscens incendia flammis.

Ignoret Superos, & culto Numen ab Orco 75

drohend durch die himmelblauen Reiche erschütternd, 50. die Schiffflotten leitend, die Segel beglückend ; oder machen, daß das gierige Meer sie verschlinge. Du , Pluto , wirst die Eingeweide der Erde, die stygischen Sümpfe, beherrschen ; als Beherrscher des schwarzen Orkus , der Richter der Schatten , wirst du bekannt seyn ; das schöne Gold wird dir zu Diensten seyn ; 55. und das zierliche Silber, dieser grosse Stoff der Laster und des Kriegsgelümmels. Lemnos , die mit Rauch gefüllte Insel , wird den Vulkan aufnehmen ; er wird die Flammen beherrschen , und die ungeheuren Cyclopen , zum Verderben des Friedens. Aëolus , der Gott der Aerzte , ein grosser Kräuterkenner, dessen die gelehrte phocische Stadt Cirrha sich rühmen wird , 60. fülle die Brust der Weissen mit wahnsinnigem Stolge. Merkur wird über die Sprachen gesetzt seyn , die Deutel spicken , den Germaner mit dem Inder , den Britten mit dem Iberer vermengen. Mars , der Vater der Waffen , wird die Freundschaft der Völker stören , Reiche gegen Reiche in Harnisch bringen , Städte gegen Städte , 65. Kriegsheere stürzen , die Welt durch Schlachten verheeren. Bacchus , der Pflanze der frölichmachenden Traube , wird den Wein lieben ; wird , als Vorsteher der schändlichen Schwelgerey den Gemüthern eine abscheuliche Liebe einflößen , und dem Gezanke Nahrung anschaffen. Damit es den Göttern auch an einer weiblichen Junst nicht fehle , 70. wird Mars die Bellona zur Gefehtinn haben , Phöbus die Minerva , Jupiter die Juno ; Diana , Tochter des Latona , wird die Wälder besuchen , den Straßenraub begünstigen , und durch Dieberey verehret werden. Die lüsterne in Cythera verehrte Venus wird sich die Welt unterwerfen , und allerorten durch verbotene Flammen einen Brand erregen. 75. Der unglückliche Erdkreis wird die obern Götter

Postulet infelix orbis ; mereamur honorem
 Supplicis , & nostris fument , altaria donis.
 Fronde coronatas Phœbo bos pronus ad aras ,
 Neptunoque ferox taurus , Martique litetur.
 Cerva tuis , Diana , focus , Cererique juvenca 80
 Virgo cadat , Bacchoque caper , Venerique columba.
 Vesta focos habeat , quæque immortalia flammis
 Tempa micent. Multas hominum cruor imbuat aras.
 Crimine placentur Divi ; sacrisque petita
 Nox faveat , nigræque specus ; pietasque vocetur 85
 Culta Venus ; vitasse scelus , scelus esse putetur.
 Applausere Dii , cunctosque superba trahebat
 Ambitio , scelerique datum cupiebat honorem.
 Quisquis abire prior , noxisque laceffere mundum
 Postulat ; at subitis Rex subdolanus imperat armis. 90
 Cautis , inquit , opus ; præceps audacia vires
 Multorum evertit. Virtutibus invia , sæpe
 Pervia fraude via est. Rebus sat idonea nostris
 Sarcothææ est proles. Concepit nescia Virgo ,
 Cum decerpta meis manibus nova femina pomi 95
 Manderet infelix , propriaque reconderet alvo.
 Dum pulchrum mater pareret fecunda Philantum ,
 Hunc mediis fugiens post se reliquit in agris
 Mœsta parens , magnoque animum superante timore ,
 Ignoram effudit vesana puerpera prolem. 100
 Tisiphone sobolem nutrix excepit alendam ,

verkennen, und den Orkus um eine Gottheit ansehen.
 Auf! verdienen wir die Ehre, daß man zu uns siehe,
 daß Altäre durch uns gebrachte Geschenke rauchen. Bey
 mit Zweigen bekränzten Altären opfere man dem Phöbus
 ein Kind, dem Neptun und dem Mars einen wilden
 Ochsen. 80. Vor deinen Brandstätten, Diana, falle
 eine Hindinn; vor der Ceres eine jungfräuliche Kuh;
 vor dem Bacchus ein Bock; vor der Venus eine Taube.
 Der Heerd falle der Vesta zu; Flammen müssen ewig
 in ihren Tempeln glänzen. Menschenblut müsse manchen
 Altar besprengen. Durch Lasterthaten versöhne man die
 Götter; erkünstelte Nacht, und schwarze Höhlen 85.
 müssen die Gottesdienste begünstigen; den Dienst der
 Venus nenne man Frömmigkeit; das Laster fliehen, halte
 man für lasterhaft. Diese Gottheiten klatschten ihren
 Beyfall; die stolze Ehrsucht bemächtigte sich aller; sie
 huhlten um die Ehre, die man dem Verbrechen erwies.
 Jeder will der erste seyn, der Welt Schaden zuzufügen.
 90. Aber der hinterlistige König pflegt mit unvermuthe-
 ten Waffen zu streiten. Mit Vorsicht (spricht er) muß
 man zu Werke gehen; zu schnelle Kühnheit hat schon
 manchen geschwächt. List öfnet sich oft da den Eingang,
 wo Tapferkeit nicht hinein kommen kann. Ein Sohn der
 Sarcothea ist zu unsern Entwürfen bequem. Ihr un-
 wissend empfing ihn die Dirne, 95. da sie, die unglück-
 liche, die von meinen Händen gepflückten neuen Samen
 des Apfels aß, und sie in ihren Leib verschloß. Da die
 fruchtbare Mutter den schönen Philautus gebahr, ließ
 sie, die Betrübte, da sie die Flucht ergriff, ihn auf dem
 Felde liegen; die große Furcht hatte sich ihres Gemüthes
 bemächtigt; die von Sinnen gekommene Gebährerin
 ließ in Unwissenheit das Kind fallen. 100. Eriphone
 nahm es als Amme auf, um es zu nähren; reichte ihm

Uberaque exhibuit. Crevit puer indole magna,
Ingenioque meas tenuit feliciter artes.
Morum adjunge decus ; simulatum frontis honorem
Mens instructa dolis ornat , poteritque placere 105
Sarcothæ ; natura potens , & imago parentis
In genito , stultos matri suadebit amores.
Ille igitur , Nymphæ gremiumque animumque potitus ,
Criminibus pretium faciet ; mox tramite recto
Virtutum abductatam , vitiorum ad devia flectet. 110
Sensibus irrepet sensim persuasa voluptas ,
Noxiaque ignaræ cœlorum obliviam menti ,
Et detractus honor Superis augebit Avernum.
Nos rerum Dominos , terræque marisque Potentes
Terra colet , pronoque genu venerabitur Orcum. 115
Sic ait ; elatoque vocat clamore Philautum.
Adfuit , os homini similis , vultumque Parentis
Sarcothæ referens ; sed mens instructa nefandis
Fraudibus Antitheum visa est meruisse magistrum.
Huic tamen & Stygii procures sua munera donant 120
Certatim , ac meritis contendunt esse priores.
Jupiter elatos animos , nova robora Mavors ,
Et Venus affudit Charites , mollique veneno
Illeivit frontem ; Pytho facunda loquendi
Verba dedit , Neptunus aquas suffecit amanti , 125
Vulcanusque faces , contraria tela nocendi.
His instructus abit , mundoque potitur aperto.

ihre Brüste dar. Der vieles versprechende Knab wuchs auf ; scharfsinnig machte er sich bald mit meinen Künsten bekannt. Man denke seine gefälligen Sitten hinzu ; sein in Ränken unterrichteter Geist 105. legte seinem Angesichte eine Würde bey ; er wird der Sarcothea gefallen ; stark von Natur , und in seiner Gestalt seine Abkunft äussernd , wird er der Mutter thörichte Liebe einflößen. Sich des Herzens und Gemüths der Nymphe bemächtigend , wird er machen , 110. daß sie den Lastern einen Werth beylegt ; sobald er sie von dem richtigen Pfade der Tugend abgeleitet hat , wird er sie auf Abwege der Laster verführen. Die angenehm gemachte Wollust wird sich nach und nach in die Sinnen schleichen ; wie auch das dem unberichteten Geiste schädliche Vergessen des Himmels ; die den Göttern entzogene Ehre wird den Avernus bevölkern. Die Erde wird uns als die Beherrscher der Dinge verehren , die Gewalthaber der Länder und Meere ; 115. mit gebogenen Knien wird man den Orkus verehren. Also sprach er ; mit erhabener Stimme rief er dem Philautus. Er kam ; zeigte sich als Mensch ; sein Antlitz glich seiner Mutter Sarcothea ; sein in bösen Ränken erfahrener Geist könnte auf die Vermuthung bringen , er habe verdient , den Antitheus zum Lehrer gehabt zu haben. 120. Wie um die Wette versahen die stygischen Grossen ihn mit Geschenken ; jeder wollte dabey es dem andern zuvorthun. Jupiter versah ihn mit sich brüstendem Geiste ; Mars mit immer neuer Stärke ; Venus mit Unmuth , mit einem sanften Gifte sein Angesicht schminckend ; Apollo , Pythons Besieger , gab ihm Beredsamkeit ; 125. Neptun goß seiner Liebe Wasser zu ; Vulkan versah sie mit Feuer : einander bestreitende Pfeile , aber beyde schädlich. Also ausgesteuert , gieng er , und bemächtigte sich des Erdkreises. Sarcothea

Sarcothea armentum molli pascebat in herba
Propter aquæ rivum, puro qui gurgite lymphas
Fuderat, & liquida ramos depinxerat unda. 130
Umbrarum facili ductu stetit obvia fonti
Virgo, novasque freto miratur crescere silvas.
Ipsa etiam propriæ spectans ab imagine formæ
Luditur, & niveum veneratur in ore decorem;
Seque suumque probat vultum. Placnère venustis 135
Picta labella rosis; malæ placuere rubentes,
Admixtæque rubore nives, & eburnea cervix,
Membrorumque excelsus honos. Quid cetera narrem?
Tota placet, sensimque suo inflammatur amore
Ignorans animus, nutritque in flumine flammæ. 140
O! quoties vitreis sua porrigit oscula lymphis,
Et vacuis se pascit aquis, præludia debens
Ista, Philaute, tibi; quoties tulit obvia dextras,
Et dedit amplexus, umbra fugiente caducos.
Quid fugis? exclamat tandem; quid fallis amantem? 145
Junge tuos vultus, nostrisque occurre lacertis;
Junge animos. Nec plura refert; mox umbra moveri
Incipit, affusoque animatur imago Philauto.
Me petis? ecce tuum, dixit; vivamus amantes,
Tuque tuusque simul; fato moriamur eodem. 150
Una domus tumulusque ferat; quocunque præbis,
Ipse sequar. Placuit Nymphæ, placuitque Philauto.
Tempus abit, sed perstat amor cum tempore, sumens
Incrementum ingens; qualis, dum forte cadentem
Scintillam excipiens, sensim trabs arida nutrit, 155

weidete die Herde im sanften Grase, an einem Wasser-
 bache; rein und hell rieselte derselbe; 130. in der glatten
 Flut spiegelten sich die Zweige der Bäume. Da stellte
 die Nymphe sich in den lieblichen Schatten, und ver-
 wunderte sich, daß im Wasser neue Haine hervorstiegen.
 Auch ward sie dadurch geteuschet, daß sie das Bild ihrer
 eigenen Gestalt sah; die schneeweiße Haut kam ihr
 verehrungswürdig vor; 135. ihrem Antlitze gewährte sie
 Beyfall; die mit zierlichen Rosen bemalten Lippen
 gefielen ihr, die röthlichten Wangen, der ins Roth sich
 mischende Schnee, der elfenbeinerne Hals, der erhabene
 Gliederbau. Was soll ich von allem übrigen reden?
 ganz gefällt sie sich; in ihrer Unwissenheit wird sie all-
 mählig zur Eigenliebe entzündet; in dem Bache nährt
 sie die Flammen. O wie oft bietet sie nicht dem crys-
 tall-
 hellen Bache ihre Küsse an! in dem leeren Wasser weidet
 sie sich; dir, Philautus, war sie dieses Vorspiel schuldig.
 Oft reichte sie hurtig ihre Hand dar; zur Umarmung
 bereit, aber vergeblich, der Schatten entfloß ihr. 145.
 O was fliehst du (rief sie endlich) was teufelst du die,
 so dich liebt? Reiche dein Angesicht her; komm in meine
 Arme; vereine dein Herz mit dem meinen. Als sie
 dieses gesprochen, steng der Schatten an, sich zu bewo-
 gen; Philautus war gekommen, und hatte das Bild
 belebt. Suchest du mich? (sprach er) siehe, dein bin
 ich; wir wollen als Liebende leben; 150. du, und der
 Deine, beyammen; beyammen wollen wir sterben.
 Die gleiche Wohnung, das gleiche Grab, soll uns haben;
 ich folge dir, wohin du gehst. Der Nymphe gefiels, und
 dem Philautus gefiels. Die Zeit eilt weg, aber trotz der
 Zeit bleibt die Liebe standhaft; verstärkt sich immer: den
 fallenden Funken 155. nimmt der dürre Balken auf; nach
 und nach nährt er den, der ihn verzehren wird; das

Fomite consumenda suo; sed latius ignis
Exferit, & lignis carpens alimenta propinguis,
Pascitur exitio; tandemque effusa per omnem
Flamma domum victrix, totis incendia tectis
Miscet, & ingentem displodit in aëra molem. 160
Quo se cunque domi ferret, quocunque per agros
Nympha, latus stipans gestit comes ire Philautus.
Quod faceret, tractabat opus, seque omnibus aptans
Casibus, in Nymphæ totus componitur usum,
Gaudia gaudenti socians, gemitumque gementi. 165
Consiliis unus præerat, studiumque regebat
Sarcotheæ. Tenuēs velabant corpora lanæ,
Utque dedit naturæ, rudes; sed spernere notas
Exuvias ovium, & naturæ quærere fucum,
Atque colorato lanas mutare veneno 170
Ignaram docuit; vitiumque ornare pudoris,
Ac vestem, quæ pœna fuit, transferre decori.
Ipsa etiam lectas, quas vexit in horrea messes,
Annorum fœnus, notos tribuebat in usus,
Delicias fugiens, pretiosaque pabula ventris; 175
Sed didicit mutare famem, suadente Philauto,
Atque epulis gaudere novis; libare placentas,
Et volucres turdos, atque ostrea quærere ponti,
Grataque spumantem fundentia pocula Bacchum.
Talibus intentam studiis, curisque vacantem, 180
Sarcotheam, multa faciebat prole parentem:
Prima fuit tumidis inflata Superbia venis;
Proxima Avarities, contracto pallida vultu;
Mox Gula, Luxuries, ac mollis Acedia cunas

Feuer greift weiter um sich, zum Verderben des benachbarten Holzes, das ihm Nahrungskstoff gewährt; endlich ergießt sich die siegende Flamme durch das ganze Haus; der Brand hat die ganze Dachung ergriffen, 160. eine Feuermasse ist in die Luft ausgebrochen. Wohin die Nymphe in ihrem Hause gieng, wo sie die Gefilde durchwanderte, war es die Wonne des Philautus, immer an ihrer Seite zu seyn. Was er that, betrieb, richtete er alles zum Gebrauche der Nymphe ein; 165. wenn sie sich freute, freute er sich mit ihr; in ihre Seufzer mischte er die seinigen. Er einzig ward zum Rathgeber der Sarcothea; ihr ganzes Thun und Lassen ordnete er. Mit schlechter roher Wolle, wie die Natur sie gab, verhüllte sie ihren Leib; er lehrte sie, die gewöhnlichen Felle von Schafen verachten, eine Schminke für die Natur zu suchen, 170. und durch ein farbichtes Gift die Wolle zu ändern; verziert ward die Schande ihres Verbrechens; die Kleidung, die eine Strafe war, ward in einen Schmuck verwandelt. Ehedem war sie gewöhnt, die jährliche Ausbeute der Erndte, die sie in ihre Scheune gesammelt hatte, zu dem nothdürftigen Gebrauche zu verwenden; 175. denn Niedlichkeiten, mit welchen man den Bauch kostbar füttert, verabscheute sie; aber jetzt erlernte sie vom Philautus, dem Hunger eine andere Richtung zu geben; an neuen Gerichten erfreute sie sich; an vielerley Backwerke fand sie Geschmack, an seltenen Waldvögeln, an aus dem Meere geholten Fischen, an dem von dem süßesten Weine schäumenden Becher. 180. Die Sarcothea, die ihren Fleiß und ihre Sorge auf solche Dinge verwendete, machte er dadurch zur Mutter vieler Kinder: das erste derselben war die sich gewaltig brüstende Hoffart; die ihr Gesicht zusammenziehende blasse Habsucht; hierauf kamen die Schlemmerey, die Schwelgerey, die

Implet, & Invidiæ soror, intractabilis Ira; 185
 Infelix soboles, tantaque indigna parente.
 Illa tamen fovet infanam stultissima prolem
 Blanditiis, mollique sinu; matrisque placebat
 Nomen, & amplexus natarum ac basia captat.
 Haud secus informes amplectitur urfa catellos 190
 Lambendo fingens; aut factæ nescia fraudis,
 Incubat exclusis alieno partibus ovo
 Mater avis, curvoque rapaces ungue eucullos
 Educat, ad propriam vecors nutricula mortem.
 Perdidit hanc etiam blanda indulgentia matrem, 195
 Infanz matrem Sobolis. Crevère maligno
 Ingenio natæ, solitæ insultare rebelles,
 Imperiumque ausæ placidæ convellere matris,
 Nec legum præscripta sequi, nec jura vereri
 Affuetæ; cunctis est pro ratione voluntas. 200
 Interea plenis decurrit passibus ætas
 Jam matura viro; sed quantum proficit annis,
 Deficit ingenuo tantum quæcunque pudore.
 Forma proterva tamen, constans audacia frontis,
 Atque mares animi multos traxère procantum. 205
 Pellicit illustres formosa Superbia Reges;
 Turpis Avarities senibus placet, Ira minaces
 Traxit heros, Gula divitibus speciosa videtur;
 Invidiaque inopes certant; & inertia mollis
 Militibus grata est. Pellex simul omnibus una 210
 Luxuries multis gaudet, nulloque marito.
 Improba progenies, nil non audere parata,

träge Weichlichkeit, 185. die Mißgunst, und ihre Zwillingsschwester, die unleidsame Zornmüthigkeit; unseliges, einer solchen Mutter unwürdiges Geschlecht. Und doch würdigte sie thöricht diese Wahnsinnigen ihrer schmeichelnden Liebe; es gefiel ihr, Mutter zu heißen, eingenommen durch die Umarmungen und Küsse ihrer Töchter. 190. Also umarmt die Bärin ihre unförmlichen Jungen, sie durch Lecken bildend; oder der mütterliche Vogel, der keinen gespielten Betrug vermuthet, brütet, die eigenen hindansetzend, auf fremden Eiern, und zieht die mit krummen Klauen versehenen Jungen des räuberischen Kukuks auf, dummer Weise ihre künftigen Mörder nährend. 195. Die zärtlende Gelindigkeit diente auch dieser Mutter toller Kinder zum Verderben. Die übel-gesinnten Töchter wuchsen auf; zur beschimpfenden Aufrubr waren sie gewöhnt; sie unterstundnen sich, den Befehlen der sanften Mutter zuwider zu leben, die Vorschrift der Geseze zu übertreten, sich vor Ungerechtigkeiten nicht scheuend. 200. Bey allen vertritt der Wille die Stelle der Vernunft. Inzwischen rückt mit grossen Schritten die Zeit ihrer Mannbarkeit heran; aber je mehr sie an Jahren zunehmen, verlieren sie alle desto mehr an ächter Schamhaftigkeit. Doch verschaffte ein gewisses munteres, kühnes, muthiges Betragen 205. ihnen viele Liebhaber. Grosse Könige verliebten sich in die schöne Hoffart; die schändliche Habsucht gefiel den Alten; die Zornmüthigkeit pries sich denen an, die sich furchtbar machen wollten; der Schlemmerey ergaben sich die Reichen; Arme ergaben sich der Mißgunst; die weiche Trägheit 210. war den Krieglenten angenehm. Die Schwelgerey hüllte mit jedermann, und es gefiel ihr nicht sich an einen einzelnen Mann zu halten. Diese ruchlose Brut war stets zu allem Bösen aufgelegt; sie verachtete

Contentrix hominumque, Deumque, atque omnis honesti,
Illa sibi divos finxit, scelerique faventes
Coelicolas. Primum damnosa Superbia numen 215
Invexit, coluitque Jovem; Phlegetonta colentem
Traxit Avaritia Plutum; sed & impia Martem
Reperit Ira Deum, Gula Bacchum, teque, Cupido,
Luxuries; nullum colitur sine numine crimen;
Quin etiam nullum colitur sine crimine Numen. 220
Plurima fulminei laudatur adultera Divi;
Huic impune fuit pluvio peccasse sub auro,
Europamque humeris potuit sufferre dolosis.
Nunc taurus, nunc cygnus erat; sed semper amator,
Laudatus semper. Nisi Mars placuisset adulter, 225
Ipsa Venus sterilis, nullusque Cupido fuisset.
O! Superum nova propudia; o! infana vetustas!
Sarcothea indulgens tantum, suavore Philauto,
Natarum opprobrium patitur; cupidumque novorum
Impendens animum, sensim majora probabat, 230
Præceps criminibus pandens iter. Omnia late
Fasque nefasque, probrumque probro miscentur aperto.
Non mihi centenæ fundant si carmina linguae,
Nestoraque eloquio vincam, doctique Maronis
Ore canam, scelerum complectar nomina versu, 235
Noxarumque luem. Superarunt crimina metrum;
Grandius est verbis aliquid quo Terra laborat.
Sed ubi puniceos oriens sub frena jugales

Menschen, und Götter, und alles Tugendhafte; sie erdichtete sich Himmelsbewohner, die das Laster begünstigen. 215. Die verdammliche Hoffart führte zuerst eine Gottheit ein, und verehrte den Jupiter. Die Habsucht hielt sich an den sich am Phlegeton aufhaltenden Plutus. Die böse Bornmüthigkeit machte sich den Mars zum Gott; die Schlemmerey den Bacchus; die Schwelgerey den Cupido: wo man einem Laster dient, macht man es zur Gottheit; 220. aber auch keine Gottheit wird ohne ein Verbrechen verehrt. Man stimmt das Lob vieler Ehebrecherinnen des Donnergottes an; straflos sündigte er unter einem goldenen Regen; auf arglistigen Schultern trug er die Europa; bald war er ein Stier, bald ein Schwan; immer dabey verliebt, 225. immer gelobt. Wenn der ehebrecherische Mars der Venus nicht gefallen hätte, so würde sie immer unfruchtbar geblieben seyn; so wäre nie ein Cupido gewesen. So schändlich, wahnsinniges Alterthum, betrugen sich deine Götter! Sarcothea, nachsichtsvoll, vom Philautus beredet, dultet das schändliche Betragen ihrer Töchter. Ihr Gemüth ist immer mit neuen Begierden beschäftigt; 230. allmählig willigt sie in noch schändlichere Dinge; auf der Bahn des Lasters geht sie mit schnellen Schritten. Recht und Unrecht, Tugend und Laster, wurden weit und breit öffentlich mit einander vermengt. Wenn mir gleich Lieder von hundert Zungen stößen; wenn ich beredter als Nestor wäre; wenn ich mit dem Munde des gelehrten Virgils sänge: 235. so würde ich doch nicht alle Namen der Laster, die ganze Seuche der Verbrechen, in Verse bringen können. Für die Schandthaten ist das Gebiet der Dichtkunst zu enge; der Erdkreis ist damit zu viel beschwert, als daß Worte es ausdrücken könnten. Da, wo der aufgehende Phöbus sein röthliches Gespann zuerst antreibt, uns

Cogit, & obscurum donat, post nubila, Cælum
Luce renascenti, nocturnis obviis umbris; 240
Hic sibi delegit, natarum prima Philanti,
Ambitio sedem; mollique intenta superbæ
Ingentes operas fabricandæ collocat aulæ.
Pars calcem, pars ligna ferunt, lapidesque ministrant.
Fundamenta locant alii, cœmentaque mixtim 245
Firmando inspergunt operi, lateresque perenni.
Conciliant vincolo, lentoque bitumine stringunt.
Pars etiam immanes inculca ex rupe columnas
Exscindunt, aptantque locis, trabibusque ferendis
Substernunt. Certant operæ, Cœloque propinquam 250
Murorum educunt molem, dum nubila vincat
Et sua cognatis fastigia conferat astris,
Despiciensque solum, Pindumque hac turre minorem,
Lætatur sub se positos decrefcere montes.
Quid memorem pretiumque rei, pretiumque laboris, 255
Admixtamque artem pretio; sua mœnia jactet
Pervia jactatis Babylon celebrata quadrigis;
Pergama Trojani memorent Neptunia; Thebæ
Auritos lapides, celebresque Amphionis arces;
Notaque Pyramidum fastigia Memphis adoret; 260
Et Rhodium miremur opus, templumque Dianæ,
Quod vix mille manus, vix secula bina dedêre
Expectanti Epheso; cedant miracula mundi,
Ac Romæ dominantis opes; nil aula Neronis;
Nil magnum amphitheatra tenent. Sint mille columnæ, 265
Scaure, tibi; sed laudis egent; illustrius unum est,

nach dem Düstern den verdunkelten Himmel 240. mit dem neuaeböhrnen Lichte beschenkt, die nächtlichen Schatten verbannend: da wählte sich des Philautes älteste Tochter, die Ehrsucht, ihren Wohnsitz; sie fast und vollzieht den Vorsatz zu einem grossen Werke, der Erbauung eines prachtvollen Pallastes. Man führt Kalk hinzu, Holz, Steine. 245. Die Grundlage wird verfertigt; grosse Werksteine werden behauen auf einander gesetzt; die Seiten werden auf das dauerhafteste damit verbunden; vermittelt eines zähen Harzes zusammengeheftet. Aus dem rohen Felsen werden grosse Säulen gehauen; an gehörige Stellen gesetzt, um daselbst das Gebälk zu tragen. 250. Mit Eifer wird die Arbeit betrieben; dem Himmel entgegen werden die Mauern aufgeführt; sie steigen über die Wolken hinauf; ihre Gipfel nähern sich der ihnen anverwandten Gestirnen; sehen höhniſch auf die Erde herab, den von diesem sich thürmenden Gebäude übertroffenen Pindus; erfreut das die unten liegenden Berge sich stets verkleinern. 255. Köstlich ist die Sache, köstlich die Arbeit, und durch Kunst erhöht; vergeblich rühmt Babylon sich ihrer berühmtesten mit vierspännigen Wägen befahrenen Mauern; Troja sich ihrer von Neptun erbauten Schlösser; Thebe sich ihrer gehörsamen Steine, die sich nach Amphions Leier zu Festungswerken anordneten; 260. Memphis sich ihrer erhabenen Pyramiden; vergeblich bewundern wir den Coloss in Rhodus; den Tempel der Diana, an welchem tausend ephesische Hände zwey Jahrhunderte hindurch genug zu arbeiten hatten; man schweige von solchen Wunderwerken der Welt; den Werken des herrschenden Roms; der Pallast des Nero, 265. die Amphitheater, besitzen nichts Grosses. Ja, Scaurus, du hast tausend Säulen; aber sie sind des Lobes bedürftig; etwas prächt-

Quo superat tumidos Regina Superbia reges.
Vestibulum Isthmiaco geminas ex ære columnas
Bis denis effert cubitis; suspensa sub arcu
Ostia, marmoreo late panduntur hiatu, 270
Asperloque nitent auro. Domus intima gemmis,
Et passim fulvo radiat variata metallo.
Atria beryllo fulgent; gravibusque smaragdis
Junctus onyx, adamasque, micat; despectus Achates
Proculcatur humo, pictisque asarotæ figuris, 275
Et vario illusi fulgent emblemate muri.
Cristatæ volucres, & pictæ sformata caudæ
Explicat elatus pavo; collumque, jubeque
Quassat equus, glomerante gradu; fulvique leones
Immani poscunt taurorum ingentia rictu 280
Corpora, designantque oculis. Hærebat in ipsis
Marmoribus Terror, magnæque Elatio frontis.
Tanta domus longis quamvis pulcherrima muris
Emineat, surgens laquearibus aurea fulvis,
Paucis illa tamen pendet subnixa columnis. 285
Fundamenta vitrum est; pretiosa pericula tantum
Continet, ac facilem casum ruitura minatur.
Augusta medio in folio Regina sedebat;
Ardebant oculi; frons cerussata nitebat
Alta superciliis; similisque infesta minanti, 290
Elata cervice tumet, vultuque severo
Despicit adstantes populos, Turgentia vasto
Librans verba sono, & ventoso gutture torquens.

gers ist, wodurch die Hoffart, diese Königin, es den aufgeblasenen Königen zuvorthut. In dem Vorhofe stehen zwei Säulen von corinthischem Erze, zwanzig Ellen hoch; unter einem Bogengewölbe ist da der weite Eingang; 270. ein Werk von Marmor, das mit glänzendem Golde verziert ist. In dem Innern des Hauses schimmert alles von Edelgesteinen, die in gelbem Metalle versetzt sind, von verschiedenen Farben. In den Eingängen strahlt alles von Beryllen; von grossen Smaragden, Onyr, und Demanten; der Agath wird verachtet 275. mit Füssen getreten; die Fußböden sind mit Figuren von verschiedenen Farben eingelegt; die Wände sind mit verschiedenen Bildern und Schnitzwerken verziert: man sieht da Vögel mit ihren prächtigen Rämmen; der stolze Pfau breitet die Falten seines bemalten Schweifes weit aus; das Pferd schüttelt im hurtigen Laufe seine Mähne; goldgelbe Löwen, 280. setzen sich mit weit aufgesperreten Rachen, bligenden Augen, schwerleibigten Farren entgegen; das Schreckniß, welches schnaubend droht, drückte sich selbst dem Marmor ein. Dieses grosse Gebäude, dessen prächtige Mauern sich weit ausdehnen, und das sich in hohen vergoldeten Gewölben erhebt, 285. schwebt aber gleichsam nur auf wenig Pfeilern; die Grundlage ist von Glase; theure Gefahren schließt es in sich; stets ist mit einem plötzlichen Sturze bedroht. Die sich brüstende Königin saß auf einem Throne; die Augen glähten; an ihrer geschminkten Stirn, die sie hoch trug, schimmerten die Augbraunen; 290. wie wenn sie Unglück drohete, redete sie, sich brüstend; mit strengen Blicken schaut sie auf die umstehenden Völkerschäften hinab; abgemessen waren die aufgeschwollenen Worte, die sie im starken Tone redete; sie wanden sich gleichsam aus dem durch Winde bestürmten Halse heraus. Sie war zu unsiet, um

Instabilis remanere loco , nunc ardua fulcit
 Membra toro , tumidumq; latus manus utraque stipat ; 295
 Nunc folio excelso sese demittit , & aulæ
 Ingreditur spatia , ac celso vestigia gressu
 Ponderat , alternis suspensos gressibus armos
 Intorquens , vanoque agitans libramine corpus.
 Qualis Theſſalica gradiens spectatur arena 300
 Bucephalus , celsoque oculos , humerosque ferebat ,
 Dum Macedum lata ferret cervice Tyrannum.
 Talis erat ; cunctis sese spectabilis offert ,
 Spectatrix simul ipsa sui , limbosque fluentes
 Observans circum , quam culto cyclas amictu 305
 Pendeat , ac longo diverrat ſyrmate terram ;
 An nova deformes patiatur purpura rugas ,
 An niteat fulgore ſuo. Sic Pavo ſuperbus
 Diſpicit immenſæ ſtellata volumina caudæ ,
 Plumarumque toros per apertum circinat orbem , 310
 Et multum pascens oculos , & conſcia formæ
 Colla levans , criſtaque tumens , blanditur eunti
 Ipſe ſibi , pulchroque gradum moderamine librat.
 Non illi rudibus placuit toga ruſtica lanis ,
 Cannabeique ſinus ; ſed ſerica palla ſupinam , 315
 Lambit humum , circum variis illuſa figuris ,
 Artifici quas docta manus diſcrimine finxit.
 Sidreis rutilum gemmis intermicat aurum.
 Et labor ac pretium , certant , color omnis in una
 Veſte nitet ; pars fulva micat , pars æmula cœlo eſt , 320
 Murice pars intincta rubet , pars læta viſceſcit.
 Proxima ſtultitiæ ſpecies erat. Aureus altæ

am gleichen Orte zu bleiben; jetzt legt sie ihre Glieder auf das Ruhebett hin; 295. dann steht sie auf, stolz die Hände an ihre Seiten steuernd; sie steigt von ihrem erhabenen Throne herab; durchwandert ihren Pallast; im Gehen drehen sich die in die Höhe gezogenen Schultern; stolz gibt sie dem Leibe eine sich drehende Bewegung. 300. Also schritt Bucephalus auf den Thessalischen Gefilden herein, hoch trug er die Augen, da er auf seinem breiten Rücken den macedonischen König trug. So stand es mit der Hofart. Den Zuschauern spiegelte sie sich vor; sie diente sich auch selbst zum Schauspiele; mit Vergnügen sieht sie 305. die lange Schleppe ihres prächtigen Mantels, der ihre Glieder umfließt; sie schaut, ob der Purpur sich etwann nicht in unschickliche Falten lege; ob er in seinem ächten Glanze schimmere. Also schaut der stolze Pfau nach den gestirnten Lagen seines grossen Schweifes; 310. er giebt der Lage seiner Feder eine weit geöffnete gewölbte Rundung; es ist ihm eine wonnenvolle Augenweide; sich seiner schönen Gestalt bewußt, den Hals hoch aufstreckend, den Kamm aufstrebend, geht er, sich selbst schmeichlend, umher, und bey jedem Schritte dreht er sich auf eine erkünstelte Weise. Weder Wolle, noch Leinwand, deucht ihr schicklich für ihre Kleidung zu seyn; 315. ein seidener Mantel, der auf dem Boden nachschleppt, ist durchgehends mit vielerley Figuren durchwirkt, welche durch kunstreiche Hände darcin wie gezauert worden; und zwischen den wie die Sternen blinkenden Edelgesteinen schimmert das röthlichte Gold hervor; Arbeit und Kostbarkeit beeifern sich um den Vorzug; jede Farbe glänzt am nämlichen Kleide; 320. hier ist ein goldgelber Glanz; dort ein mit der Farbe des Himmels wetteiferndes Blau; dort ein lebhaftes Grün. Nahe bis zum Wahnsinn ist alles getrieben. Um den

Cervici infusus torques, coralia collo,
Et niveas gemmis onerabat prodiga dextas,
Splendida vincla ferens. Quin & sandalia plexis 325
Exornata rolis, floresque lutumque trahebant.
Cæsariem collo sparsam studiosa corollis,
Cinnamisque vibrat; tortæque volumina sylvæ
Et capitis flaventis opes suspendit in auro;
Atque leves frontis maculas, delictæque formæ, 330
Asperso emendat fuco, minioque colorem
Ætati simulans, vitro se iudice fingit.
Tantæ molis opus Regina Superbia tractat.
Hinc vix nota sibi, generisque oblita prioris,
Sarcotheam nescit, nescit primordia gentis 335
Terrigenum, vilique pudet se stirpe creatam;
Sed fingit titulos, atque inclitya nomina longis
Condita porticibus. Claræ incunabula gentis
Semideis deducta viris, pulchræque curules,
Purpuraque, & fasces, & priscis edita seclis, 340
Nobilitas, multisque retro subnixæ triumphis
Atria laudantur. Placet ingens nominis umbra,
Et ceræ tantum, ac tenues sub imagine fumi.
Nec minus exspectat vanæ mendacia plebis,
Applaususque leves, circumfususque favorem, 345
Mancipium famæ, atque auræ popularis amatrix.
Turpa frequens circum famulantia colla superbo
Subjicit imperio, Dominæque ministrat honorem.
Hos nebulis late & densa caligine septos
Offuscatque oculis, ac pascit inanibus auris. 350
Hunc tumidum proavis. & priscæ lucis amantem,

ausgereckten Hals schlingt sich eine Kette von Gold und Korallen; verschwenderisch sind die schneeweißen Hände mit Edelsteinen beschwert; 325. sie prangt in glänzenden Ketten. Ihre Schuhe sind mit Bändern geschmückt, die in Form von Rosen zusammengeschlungen worden. Das Haar hieng in glänzenden Flechten und Locken um den Hals her; auf dem Haupte waren sie mit goldenen Spangen befestigt; 330. wo im Angesichte das gerinaste Fleckchen war, etwas fehlerhaftes, war es mit Schminke gebessert; vor dem Spiegel sitzend verschaffte sie sich durch Anbringung des Zinobers das Ansehen der Jugend. Dieses macht dieser Königin, der Hoffart, großes Geschäft aus. Kaum kennt sie sich selbst; sie hat ihrer Abkunft vergessen; 335. weis von Sarcothea nichts; nichts vom Ursprunge der aus Erden Erschaffenen; sie würde sich eines solchen Stammbaumes schämen; sie erdichtet sich Titel, berühmte Namen, in langen Hallen aufbewahrt; das edle Geschlecht wird von Halbgöttern abgeleitet; 340. man kann alle die Prachtzeichen, mit welchen sie ihren durch viele Jahrhunderte abgeleiteten Adel, der durch die Ueberbleibsel vieler erfochtenen Triumphe unterstützt wird, nicht genug erloben. Der Schatten eines grossen Namens gefällt ihr; Wappen in Wachs gedrückt; eingebilddete Vorstellungen ihrer Hoheit. Sie ist gierig nach dem lügenhaften Lobe des Pöbels, 345. dem eiteln Zujuchzen desselben; ein solcher Beyfall macht sie zu einer wirklichen Sclavinn, sie, die in solchem Geflatsche ihre Glückseligkeit sucht. Ein verächtlicher dienstbarer Haufe beugt vor der stolzen Herrschaft den Nacken, sie, als Beherrscherinn, verehrend. Diesen, die mit Nebeln und dicker Finsterniß rund umgeben sind, 350. blendet sie die Augen, und speist sie blos mit Wind ab. Jenem, der sich auf seine Abnen brüstet, und auf

Patribus indignum scelerumque in nocte latentem
Obruit, & nulla donat virtute sepultum.
Alterius commendat opes, orisque fereni
Purpureos flores, quos improvisa Senectus 355
Demetit, aut subito Mors improba præputat ausu.
Hunc licet ingenio cautum, spes sæpe fefellit
Ambitiosa boni; hunc docta Superbia traxit
Præcipitem, vanæ lusum tinnitibus auræ.
Scire quidem ac sciri, doctæque placere Minervæ, 360
Audirique Sophos (nisi quos demissio firmat)
His nocuit, magnæque fuit doctrina ruinæ.
O quot divitiis, vitiisque ad iniqua coacti
Fata superborum, miseranda morte premuntur,
Turgenti similes bullæ, fumoque volanti. 365
Res rara est humilis dives; loculique animique
Excrescunt pariter rebus tumefacta secundis.
Vix fortuna suo, quamvis jucunda, fereno
Fulget amica fatis; nunquam virtutibus æquum
Indulget vultum quibus elargitur honorem. 370
His adimit faciles animos, flectique paratos
Obsequiis, fastu abripiens per devia pronos.
Blanditias Fortunæ omnes, titulosque, decusque,
Insidias, non bona putes. Favor ille furore
Claudetur; nomen faciet te grande superbum. 375
Quin etiam inflari tumidos verbisque feroces
Invenias, nullis decorat quos gloria factis.

alte Verühmtheit stolz ist, überhäuft sie mit Geschenken, ob er gleich seiner Väter unwürdig ist, und sich in der Nacht der Laster verborgen hält, bis er unruhlich zu Grabe kommt. Sie zieht einen Andern wegen seiner Reichthümer hervor, oder weil auf seinem Antlitze der jugendliche Purpur blüht; 355. aber vor der Zeit kommt das verheerende Alter, und der eilfertige Tod reißt es alles weg. Jener, wenn er auch noch so scharfsinnig und vorsichtig ist, wird oft durch die nach Glückseligkeit geizende Hoffnung geteuschet; diesen stürzt die gelehrte Hoffart, indem er sich durch das Geflingsel des Ruhmes bethören läßt. 360. Wissen, und berühmt seyn, der gelehrten Minerva gefallen, mit dem Titel eines Weisen geehrt seyn, hat schon manchen, den die Demuth nicht unterstützte, geschadet; bey aller seiner Gelehrtheit stürzte er ins Verderben. O wie mancher ward durch Reichthümer und Laster bey seinem Stolge verdorben, und kam auf eine elende Weise um; 365. er war gleich einer aufgetriebenen Wasserblase; einem fliegenden Rauche. O welch eine Seltenheit ist es um einen demüthigen Reichen! im Volstande schwillt der Muth mit dem Geldbeutel auf. Der, den das Glück anlächelt, hat sich nicht allemal der Freundschaft desselben zu rühmen; es kann auf Ehrenstufen erheben, 370. ohne mit Tugenden zu versehen, die denselben angemessen sind; etwann macht es seinen Günstling unbeugsam; er will sich nicht zum Gehorsam verstehen; der Stolz verleitet ihn leicht auf Abwege. Schmeicheleyen des Glücks, Titel, Würden, sind Lücke, nicht Güter. Seine Begünstigungen sind schadensfroh. 375. Ein grosser Name verlocket dich zum Stolge. Man findet Leute, die sich stolz brüsten, und in ihren Reden Helden sind; aber noch nie eine rühmliche That unternommen haben. Einige schwagen

Sunt qui Trojanos clypeos, fortemque recensent
Hectora, & Æaciden norunt, queis victor in armis
Dardanides, terrasque novas, Trojamque requirat. 380
Æmilios fortes memorant, Deciosque cadentes,
Atque per Æmatios mavortia prælia campos,
Victricesque acies, & tinctas sanguine ripas
Ense suo; palmisque domos victricibus ornant.
Verbis bella crepant, bellatoresque figurant; 385
Sed leporem pavidi circum præcordia gestant,
Et tantum fuso describunt prælia Baccho.
Quid miseras dicam strages rationis, & omnem
Ingenii labem, ac mentis discrimen honestæ,
Quod parit Ambitio? fas omne nefasque probabit 390
Grande supercilium, & pleno mens turgida fastu.
Non regitur, sed sola regit; durumque recusat,
Imponens aliis, regina Superbia, frenum.
Indocilis consulta pati, præfracta voluntas,
Obfirmata animi ratio, justique pudoris 395
Nescia, difficilis perstat, legisque rigorem
Respuit; ipsa sibi lex est, & regula morum.
Hæresis exemplum est, quam feta Superbia tristi
Effudit partu, nutrixque infausta Megæra
Lactat, & infando fatiat pro lacte veneno. 400
Centum colla gerit; centum gerit improba vultus;
Dissimiles semper vultus, sed lumine cassos.
Ora gerit totidem, bifido sed lingua palato
Diversa ora sonat. Parvos cervice dracones,
Implexosque humeris, & lubrica colla vibrantes 405
Sustinet, ac facibus dextras crudelibus armat.

von trojanischen Schilden, von nichts als tapfern Helden, einem Hector, einem Achilles, von siegreichen Trojanern, 380. aufgesuchten neuen Ländern, von tapfern Emiliern, besiegten Deciern, kriegerischen Schlachten auf thessalischen Feldern, siegenden Heeren, mit Blute besprigten Ufern, dem Werke ihres Schwerdtes; mit Palmenzweigen des Sieges verzieren sie ihre Häuser; 385. nichts als Krieg schallt in ihren Worten; als Krieger brüsten sie sich; aber ihr Zittern bezeugt, wie hasenmässig es um ihr Herz stehe; nur beym Weine sitzend liefern sie Schlachten. O wie groß ist nicht die Niederlage der Vernunft, wie zerfällt nicht jede Geisteskraft, jedes innerliche Gute, 390. wo die Ehrsucht die Herrschaft führt! bey ihrem stolzen Gepränge ist sie jedes Unrechts fähig. Die Hoffart läßt sich nicht regieren; sie regiert mit königlicher Macht; das Joch mit welchem sie Andere drückt, nimmt sie nie auf sich selbst. Sie ist nicht fähig, einen Rath anzunehmen; auf dem, das sie will, beharrt sie steifsininig; 395. läßt sich nicht wenden; Schamhaftigkeit macht keinen Eindruck in sie; unbeugsam verschmäh't sie alle Anforderungen der Geseze; blos nach ihrem Gutdünken richtet sie sich in ihrem Betragen. Die Irrelhre läßt sich zum Bespieler anführen; sie, eine böse Tochter der Hoffart; zur Amme hatte sie die verabscheuungswürdige Megära, 400. die ihr Gift anstatt der Milch einspökte. Auf hundert Hälsen hat sie hundert Köpfe; keines der Angesichter ist dem andern gleich; nur sind sie alle blind. Sie hat eben so viel Mäuler. In jedem Halse bildet die Zunge eine zweydeutige Sprache. Kleine sich in einander schlingende Schlangen 405. hängen statt des Haupthaars über die Schultern, und spielen als Locken am glatten Nacken; die Hände sind mit grausamen Fackeln bewaffnet. Sie ist die Quelle

Errorum princeps, animisque rebellibus ardens,
Impatiens tolerare jugum, Sanctosque perosa,
Et cœlum & cœli numen; nova sacra Deosque
Instituit, priscaque rapit temeraria leges. 410
Bella ferit, rixasque fovet, gaudetque ruinis
Regnorum, expugnatque decus pietatis avitum;
Tanta lues fastus, tantorum est causa malorum.
Hoc suafore, puer duro mandata parentis
Negligit ingenio; Domino parere minister 415
Dediscit, vulgus regi, rex ipse Tonanti;
Exosum genus, & toto execrabile mundo.
Hos humilis tumidusque fugit; non ille probandos
Diffimiles, non hic similes putat esse ferendos.
Quisquis honoratos apices, & culmina rerum 420
Affectat, famæque cliens, & laudis adulter
Sincera, vetito ruit ad fastigia calle;
Hic casum sublimis amat, latumque ruinæ
Sternit iter, cupidoque dabit ludibria vulgo.
Excelsum vertigo rotat caput. Itur in altum, 425
Mox etiam in præceps trudit Fortuna superbos.
Testis Alexander, cui magno & forte feroci
Ingens terra minor; cui flexit spicula Parthus,
Medus terga dedit, Persis sua tradidit arma,
Indica succubuit, porrexit Græcia sceptrum; 430
Victoremque suum poterat Fortuna vereri.
Sed ruit elatus, fastuque oppressit inani,
Magnus in exigua Pellæus clauditur urna.

der Irthümer ; nach Empörungen begierig ; läßt sich kein Joch auslegen ; haßt, was heilig ist, den Himmel, und die Gottheit desselben ; sie stiftet neue Gottesdienste, und Götter, 410. und erkühnt sich, an alten Gesetzen sich zu vergreifen. Sie spinnt Krieg an, begünstigt Zänkereyen, freut sich über den Verfall der Königreiche, und schändet die Zierde der alten Frömmigkeit. Zu einer solchen That, der Ursache des größten Übels, wird die Hoffart. Durch sie beredet, macht der Sohn sich kein Bedenken, die Befehle des Vaters hintan zu setzen ; 415. der Knecht verlernt, den Befehlen seines Herrn zu gehorchen ; das Volk dem Könige, der König Gott ; es entsteht ein von der ganzen Welt verabscheutes Geschlecht. Vor solchen Leuten flieht nicht nur der Demüthige, sondern auch der Stolz ; jenem gefällt nicht einer ihm unglücke ; diesem wird ein ihm gleicher unerträglich. 420. Wer sich nach hohen Ehrenstellen bestrebt, sich durchgehends auf den Gipfel aufschwingen will, nach Ruhme dürstet, und sich an dem ächten Lobe vergreift, der steigt auf einem verbotenen Wege nach der Höhe ; er läuft dem Verderben entgegen, schlägt den dahin führenden breiten Weg ein, und wird dem darnach gierigen Pöbel zum Gespötte werden. 425. Schwindel ergreift den, der auf einem erhabenen Orte steht. Der Stolz steigt, aber das Glück wird ihn bald herabstürzen. Alexander kann Zeuge davon seyn : für seine Denkart ward der grosse Erdkreis zu klein ; der Parther neigte seinen Wurfspieß vor ihm ; der Meder beugte vor ihm den Rücken ; der Perser überlieferte ihm seine Waffen ; 430. Indien erkannte sich für besiegt ; Griechenland bot ihm den Szepter an ; das Glück konnte an ihm seinen Besieger verehren. Aber er stürzt, der Erhabene ; sein eiteles Gepränge fällt ihm zu schwer ; der grosse in Vella

Quantus erat Xerxes medium dum contrahit orbem
 Urbis in excidium, & Salaminia litora complet 435
 Classibus! Augustus nimium est, trabibusque ferendis
 Deficit Oceanus; sitienti flumina Marti
 Decrescunt, tantumque capit vix Græcia ferrum.
 Ventis jura dedit, durosque infamibus Euros
 Increpuit flagris, captivæque flumina duxit 440
 Diversis abstracta viis, servire coëgit
 (Quid speret Salamis?) sævis elementa flagellis.
 Thermopylæ tumidum doceant, quæ fata superbos
 Expectent, quanto vanescat Gloria fumo.
 Vix ratis una fugæ superest, vix ulla salutis 445
 Anchora, cui totum latuit sub navibus æquor;
 Barbaraque indecorem vix texit Persia regem,
 Qui terram super, immenso par ibat Olympo.
 Improba sic duros Tellus enixa Gigantes
 Monstra superborum dedit, exemplumque repressæ 450
 Ambitionis habet; cum gens insana polorum
 Regna quatit magnum contra jurata Tonantem.
 Illi inter sese murorum ingentia jungunt
 Pondera, Caucaſeos montes, ac culmina Olympi,
 Denique & imanem sociarunt Pelio Ossam. 455
 Japetus, Briareusque illinc, Rhæcusque, Typhæusque
 Hinc instant centumque viis, centumque lacertis;
 Partitimque urgent operam molimine magno,
 Donec opus tollant immensum; audacia factum
 Juvit, & excelsi tentarunt atria cœli. 460
 Excordes animi! quisquam ne impune Tonantem

Geböhrene wird in eine kleine Urne eingeschlossen. Groß war Verres, da er die halbe Welt an sich zog, 435. um Athen zu verheeren, und die salamischen Ufer mit Schiffen umstellte; der Ocean wird zu enge; für die Schiffe fehlt's ihm an Raume; die Ströme schwinden unter den dürstenden Kriegern; kaum ist Griechenland groß genug, so viele Waffen zu fassen. Er ertheilte den Winden Befehl; mit beschimpfender Peitsche bedroht er den widrigen Ostwind; 440. gefangen führte er abgeleitete Flüsse; mit scharfen Ruthen zwang er Elemente (was blieb für Salamis zu hoffen?) zur Knechtschaft. Echemopla müssen den Stolzen lehren, welches Schicksal seinesgleichen erwarte; wie der Ruhm im Rauche verschwinde. 445. Raum blieb ihm ein Nachen zur Flucht; Raum auf einen einzelnen Anker hatte er sich zu verlassen; er, der das ganze Meer mit Schiffen besetzt hatte; das wilde Persien versteckte kaum den beschimpften König, der auf Erden herrschte, als ob auch der Olympus ihm gehorchen müßte. Also hatte die ruchlose Erde tyrannische Riesen geböhren, 450. Ungeheure des Stolzes; Beispiele der beschämten Ehrsucht; da sie, die Wahnsinnigen, das große Weltreich erschütterten, sich wider den grossen Donnerer verschwörend. Sie sind einander behülfslich, grosse Mauergebäude zu errichten, gleich des Caucasus Gebirgen, den Gipfeln des Olympus; 455. sie unterstehen sich den Ossa auf den Pelion zu thürmen. Hier sind Iapetus und Briareus, dort Rhöcus und Eryphous, auf hunderterley Weise, mit hundert Armen, geschäftig; mit grossem Bestreben betreiben sie die unter sich getheilte Arbeit, das unermessliche Werk aufzuführen; Kühnheit unterstüzt sie; 460. sie wagen sich an die Vorhöfe des erhabenen Himmels. Unsinnige! wo hat noch jemand ungestraft den Donnerer gereizt; mit

Provocet, aut paribus tentet certamina nervis?
Riferunt Superi, facilique errore loquentes
Involvunt, cœptumque ingens vax diffona solvit;
Et jacuit vacuo confusa Superbia nifu. 465
Quam soleant excelsa premi, quamque ardua pronis
Casibus urgentur, Superi documenta relinquunt.
Consciaque astra tenent, quondam calcata tument
Lucifero, & dives spoliis testatur Avernus.
Nil humiles metuunt. Magna est, demissio, vallis; 470
Non penetrant hostes, nec machina bellica transit;
Sed tutis circum defensa paludibus, arcet
Hostiles cum fraude minas. Huc nulla Tonantis
Fulmina defiliunt; hanc Phœbus mitius urit,
Lentius affligit Boreas. Majora petuntur 475
In casum; celsas Mavors bellator in arces
Irruit, & vastis adhibetur machina muris.
Montibus incumbit fulmen, magnasque procellæ
Concitant quercus, Libanique cacumina frangunt.
Elati nimium noli confidere rebus. 480



gleicher Stärke den Streit mit ihm unternommen? Die Himmelsbewohner lachten; leicht war es ihnen, die Sprache der Stürmer zu verwirren; der Mißverstand vereitelte das große Unternehmen; 465. die beschämte Hoffart erlag unter dem unnützen Unterfangen. Von dem, wie das Erhabene gestürzt werde, welchen Unfällen es unterworfen sey, hat der Himmel uns Beweise hinterlassen. Die Gestirne wissen davon zu sagen; sie auf denen ehedem der sich brüstende Lucifer wandelte; und auch Avernus, reich an Beute, bezeugts. 470. Niedere befürchten nichts. Die Demuth befindet sich in einem Thale, da kein Feind eindringt, dahin Kriegeswaffen nicht kommen; rund um ist es durch Sümpfe gesichert, die der feindlichen List und Drohung widerstehen. Dahin dringen die Blitze des Donnerers nicht; hier ist die Glut des Phöbus gelinde, 475. der Nordwind nicht schädlich. Das Große ist dem Unfalle bloß gesetzt; Mars bestürmt erhabene Schlösser; wider große Mauern bedient man sich der Kriegesgeräthe. Die Donnerkeile setzen den Gebirgen zu; die größten Eichen werden dem Sturm zum Raube, der die Gipfel des Libanons zerreißt. 480. Verlaß dich nicht auf Dinge, die zu erhaben sind.



LIBRI QUARTI ARGUMENTUM.

ÆSTHISTORIA. Avaritiæ, Gulæ, & Voluptati homœ turpiter, post primi peccati lapsum, servit, sibi ipsimet gravis, etiam cum suis indulget affectibus.

POESIS. Fingitur Avaritia degener Sarcotheæ proles, & admonitionis famæque contemptrix, fordido humilique ingenio, obscuro in antro effodiendo auro Operam dare, quam infames pedissequæ Fraus, Usura, & Rapina stipant; quarum habitus, studia, moresque describuntur. Hæc Martis consanguinea, & Autolyco patre nata, tecto vultu ac nomine in Potentium aulis potissimum versatur, omnesque, in pace & militia, subditos exhaurit. Par Avaritiæ Simulatio, quæ Paupertatis hostis, sub honesti specie & titulo servire mavult, quam egere; Curæ, Timori, & Inquietudini, inter pericula & everfiones opum, semper obnoxia; nunquam explenda, quantumvis abundet. Sarcotheam matrem necessitate magis, quam affectu, sibi conjunctam habet. Hanc cum frustra reprehendisset Arete, ad Voluptatis amœna viriditaria se transtulit, ut ingentem adolescentium huc adfluentium turbam meliori consilio ad Virtutem reduceret, quos partim epulis & choreis, Gulam Luxuriamque sequentes offendit, par-

Inhalt des vierten Buches.

Geschichte. Nachdem der Mensch in die erste Sünde gefallen war, ward er zum schändlichen Sklaven des Geizes, der Unmäßigkeit, und Wollust; auch sich seinen Begierden überlassend, fällt er sich selbst zur Last.

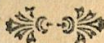
Dichtkunst. Die Habsucht, eine abgeartete Tochter der Sarcothea, läßt sich nichts sagen, achtet einen guten Namen nicht, ist filzig und niederträchtig, bearbeitet sich in einer dunkeln Höhle, Gold zu graben, und wird von der Betrügerey, Bucherey, und Räuberey, bedienet. Beschreibung der Gewohnheiten, Bemühungen, und Sitten derselben. Sie ist dem Mars anverwandt; Autolycus, der Sohn des Merkurs, ist ihr Vater; mit bedecktem Angesichte, und unter verstelltem Namen, hält sie sich vornehmlich in den Pallästen der Grossen auf; in Kriegs- und Friedenszeiten saugt sie die Unterthanen aus. Die Verstellung, eine Gefehtinn der Habsucht, und Feindinn der Armuth, will, unter dem Scheine und dem Vorgeben der Anständigkeit, lieber dienen als dürftig seyn; der Sorge, der Furcht, der Unruhe, ist sie, unter Gefahr und Verlust, stets blossgesetzt; auch der Ueberfluß sättigt sie nie. Mehr aus Nothwendigkeit als aus Zuneigung hält sie sich an ihre Mutter Sarcothea. Arete, die an der Besserung der Habsucht vergeblich gearbeitet hat, begiebt sich in die lieblichen Gärten der Wollust, um viele sich daselbst versammelnde junge Leute durch ihren Rath zur Tugend zu leiten; sie findet dieselben theils bey Gastereyen und Tänzen, wo sie ihrem Saumen gütlich thun, und sich

tim otio, obscœnorumque librorum intentos lectioni, diserta periculorum expositione, in suas partes sententiam, quæ adduxit; qui proinde desertis Voluptatis castris Areten infecuti.

ORNAMENTA. Descriptiones variæ: 1. Avaritiæ, Fraudis, Usuræ, Rapinæ, earumque habitus & morum. 2. Paupertatis contemptæ. 3. Avarorum, eorum curas, pericula, inexplebilemque aviditatem exponendo. 4. Epularum, computationis, & saltationis. 5. Voluptatis, Gulæ, Luxuriæ, & quomodo per otium, societatem pravam, obscœnam lectionem, sensusque proprios, hæc in animum irrepant sensim, famamque juxta & opes consumant.

ORATIONES. 1. Avaritiæ Paupertatem contemnentis. 2. Aretes Avaritiæ turpitudinem & mala exponentis. 3. Ejusdem Voluptatis pericula & malitiam fuse declarantis.

COMPARATIONES. 1. Terræ neglectæ cum otioso homine. 2. Venatoris, Piscatoris, & Venti cum Amore. 3. Lolii, & fluminis exundantis cum Voluptate primum nascente.

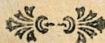


belustigen, theils bey dem Müßiggange, und dem Lesen schlüpfriger Bücher; sie legt ihnen deutlich ihre Gefahr vor Augen, und bringt sie auf ihre Seite und Gedanken; diese verlassen daher das Lager der Wollust, und folgen der Arete.

Verzierungen. Verschiedene Beschreibungen: 1. Der Habsucht, der Betrügerey, der Bucherey, der Räuberey, und ihrer Gewohnheiten und Sitten. 2. Der verachteten Armuth. 3. Der Geizigen, ihrer Sorgen, Gefahren, und unersättlichen Gierigkeit. 4. Der Gastereyen, Trinkgelage, und Tänze. 5. Der Wollust, Unmäßigkeit, Neppiigkeit; wie sie durch Müßiggang, böse Gesellschaft, schändliche Bücher, Sinnlichkeiten, nach und nach in das Gemüth einschleichen, und den guten Namen, und das Vermögen zernichten.

Neden. 1. Der Habsucht, welche die Armuth verachtet. 2. Der Arete, welche die Schändlichkeit und den Schaden des Geizes vorstellt. 3. Eben dieser, wie sie sich über die Gefahren bey der Wollust, und die Bosheit derselben, erklärt.

Vergleichungen. 1. Eines ungebauten Feldes mit einem Müßiggänger. 2. Eines Jägers, Fischers, und des Windes mit der Liebe. 3. Des Unkrauts, und eines ausgetretenen Flusses, mit der entstehenden Wollust.





LIBER IV.

PARTE alia, qua fessa dies pallentibus umbris
 Submittit rutilas, Phœbo inclinante, quadrigas,
 Oceanoque immergit equos, ac noctis in aula
 Laxat anhelantes tepidis sudoribus artus;
 Antrum obscurum, ingens, habitat Dea: lurida vultum &
 Squallentesque impexa comas; deformiæ turpi
 Membra tegit cultu; pallet miserabile corpus,
 Exesum curis mordacibus; aspera rugis
 Frons horret, ventremque fames, fitis arida fauces
 Obsidet, ac tetricas peragunt insomnia noctes. 10
 Nomen Avaritia est; Soboles indigna parentis
 Sarcothææ, quæ suffossis immerfa cavernis
 Abdita rimatur terræ, fodicatque trementem
 Unguibus, ac Lemures inter talpasque fenescit,
 Farciat ut loculos, vacuaque recondat in arca 15
 Infelix, rutilas conflata in pondera glebas.
 Nequicquam hanc genetrix, morum præcepta relinquens,
 Increpuit, cupidi sectantem sordida vulgi
 Officia, ingeniumque tenax, dextramque rapacem.
 Sæpe ait, excelsa primos deducimus ortus, 20
 Nata, Polo: cur degeneres affigeris auro
 Stulta animæ? patrio sensus tollaris Olympo,

Viertes Buch.

Um die Gegend, wo der ermüdete Tag, unter erblas-
senden Schatten, indem Phöbus sich neigt, den röthlich-
ten Wagen niederwärts leitet, die Pferde sich in den
Ocean tauchen läßt, und im Pallaste der Nacht die den
warmen Schweiß aushauchenden Glieder zur Ruhe legt;
5. da ist eine grosse dunkle Höhle, von einer Göttinn
bewohnt: schwärzgelb ist ihr Antlitz; ungekämmt sind
ihre garstigen Haare; mit einem häßlichen Gewande hat
sie ihre verdrehten Glieder bedeckt; blaß ist ihr elender
Leib, mit fressenden Sorgen durchnagt; mit scheußlichen
Runzeln ist die rauche Stirne durchfurcht; des Bauches
hat sich der Hunger, der dürre Durst des Schlundes,
bemächtigt; 10. schlaflos durchwacht sie die schreckhaften
Nächte. Habsucht ist ihr Name; eine ihrer Mutter,
der Sareothra, unwürdige Tochter, welche, vertieft in
untergrabenen Höhlen, geheime Dörter der Erde durch-
forscht, grabend mit ihren Nägeln; in Gesellschaft der
Nachtsgepenster und Maulwürfe veraltet; 15. die Elende
thut es nur, um ihre Kisten zu spicken, und darinn
zusammengeschmolzene rothgelbe Erdschollen zu verbergen.
Vergeblich ward sie von ihrer Mutter, der Sittenlehre-
rinn, gescholten, daß sie das garstige Handwerk des
gierigen Vöbels betreibe; ihr Sinn war so unbeugsam,
als ihre räuberische Hand. 20. Oft sprach die Mutter:
Wir, meine Tochter, stammen vom erhabenen Himmel
ab: warum heftest du dein niederträchtiges Gemüthe
thöricht an das Gold? erhebe es nach deinem Vaterlan-

Et tanti dignum generis molire laborem.
Sed tamen hanc monitus piget auscultare parentis ;
Sarcotheamque piget natæ, piget indolis illam 25
Infantæ, mediisque obscuram deferit antris ,
Colluctantem umbris, ac dura forte gementem.
Hanc volitant circum vigiles ardentibus alis
Curarum volucres, rostrisque rapacibus instant,
Nec somnum indulgent, nec amicam nocte quietem. 30
Triste satellitium, stipant diræque clientes,
Perfida Fraus, Usura vorax, scelerumque Rapina
Contemptrix, Harpyarum deterrima proles.
Os hominum sublime gerunt, sed pulcher in ore
Exstinctus pudor obscuro squalore notatur. 35
Ungue manus curvo fœdatæ, pectora turpi
Pressa situ pendent; alvi est vastissima moles,
Vix implenda fatis; tumultis gaudere putantur,
Et spectare suam, prostrata cadavera, prædam,
Insomnes heredipetæ, milvique rapaces. 40
Fraus oculata caput, triplicique abscondita velo,
Vulpinam occultat, clauso sub pectore, pellem.
Blanda quidem verbis, sed qua non promptior ulla
Insidiis loculos aurumque avertere furto.
Hæc omnem didicit vultum, simulataque mendax 45
Ora gerens, linguam fallacibus imbuit ausis.
Fabula pro veris narratur; jusque, fidesque,
Ejurata cadunt, auroque evertitur omnis
Simplicitas, violantque sacrum perjuria Numen.

dikken Olympus, und betreibe Dinae, die einer solchen
 Abkunft Ehre machen. Aber zu verdrüsslich fällt es ihr,
 den mütterlichen Vermahnungen Gehör zu geben. 25.
 Auch Sarcothea ward über die Tochter verdrüsslich; über
 den verkehrten Sinn derselben; sie läßt sie in den Höhlen
 zurück, sich mit den Schatten erkämpfend, und das
 harte Schicksal beseufzend. Um sie her fliegen auf alu-
 henden Flügeln wachsame Sorgen, ihr mit ihren räube-
 rischen Schnäbeln zusehend, 30. keinen Schlaf verstat-
 tend, keine freundschaftliche nächtliche Ruhe. Um sie her
 steht eine traurige Wache, ein sehr schnödes Gerölge:
 die treulose Vetrügeren, die freßgierige Wucherer, und
 die sich vor keiner Schandthat scheuende Räuberey, ein
 verruchtes Harnpengeschmeisse. Sie tragen, gleich den
 Menschen das Haupt empor, 35. aber ein schenßliches
 Düstre vertritt auf ihrem Angesichte die Stelle der
 schönen Schamhaftigkeit; die Hände sind mit krummen
 Nägeln geschändet; garstig stehts um die Brust; der
 Bauch von einem entseßlichen Umfange ist kaum zu
 füllen; es scheint sie finden an den Gräbern ihre Wonne;
 ihre sich beugenden Leichenkörper sehen sich nach Beute
 um; 40. gleich raubgierigen Geeyern lauern sie schlaflos
 auf Erbschaften. Die scharfsichtige Heuchelei, die ihr
 Haupt mit einem dreyfachen Schleier umhüllt hat, zieht
 sich so zusammen, daß man ihren Fuchspelz nicht sehen
 kann; sie giebt honigsüße Worte, aber listiger ist nie-
 mand, als sie, wenn es um Wegstehlung einer Goldbörse
 zu thun ist; 45. ihr Gesicht ist zu jeder Verstellung ab-
 gerichtet; im Lügen bewandert, hat sie ihre Zunge zu
 den verwegensten Falschheiten gewöhnt; eine Fabel kömmt
 als Wahrheit aus ihrem Munde; Recht und Treue
 werden durch Meineide verdrungen; die redliche Einfalt
 kann dem Golde nicht widerstehen, und um Enttheiligung

Fallere se cum lucro cœpit res artis haberi, 50
Et testis mutare fidem; venalia jura
Vendere caufidicus, linguamque locare disertam,
Afferere, ac pretio quæcunque negare paratus.
Judicis arbitrio, jurisque examine, quondam
Causarum pendebat onus, trutinæque sequaces 55
Hærebant recti. Themidis nunc fulva tribunal
Obtinet, & lites consulta pecunia finit.
Divitiæ vincunt, loculis comitantibus itur
Ad valvas rabulæ. Virtus hinc nuda facessat;
Si nihil attulerit, nec summus Apollo Maronem 60
Juverit; oblati minor est sapientia nummis.
Fraus quoque ponderibus detraxit pondus, & auro
Librarum tetigit momenta, sequentia partem
Qua se cunque daret fœdi spes obvia lucri;
Qualis hyperboreo tactus magnete sequaces 65
Fert motus index, quocunque vocaverit Arctos.
Fraus etiam docuit falsis implere tabernas
Mercibus & fictum naturæ inducere vultum,
Fonte meri satiare cados, hederæque coronam
Texere vendibili lymphæ; miscentur amurcæ 70
Pingui oleo; speque ipsa auri corrumpitur aurum,
Et perdunt proprias confusa metalla figuras.
Fraude tegunt aconita scyphi, vinumque venena
Proditur, & posita celantur toxica mensa

der Gottheit bekümmert man sich nicht. 50. Um des Ruhens willen zu betrügen, hat man angefangen einen Kunstgriff zu nennen; wie auch einen Zeugen treulos zu machen. Ein Sachwalter ist bereit, das Recht zu verkaufen, seine beredte Zunge auszumietzen, und um den Lohn alles zu behaupten, oder zu leugnen. Auf den Ausspruch des Richters, der alles nach dem Rechte untersucht hatte, 55. kam es ehemals bey Streitfachen an, und auf einer richtigen Wagschale ward alles abgewogen; nun kommt es bey dem Richtersthule der Themis, und bey den Rathschlägen der Gesetzverständigen, alles auf das Gold an. Reichthum erhält den Sieg; mit gefülltem Geldbeutel geht man in das Haus des Zungendreischers. Hier muß die nackte Tugend entlaufen; 60. Wenn auch ein Virgil nichts mitbringt, so nimmt selbst Apollo sich seiner nicht an; Geld ist mächtiger als Weisheit. Die Betrügerey hat auch dem Gewichte das Gewicht genommen; auf die Zunge der Wage hat das Gold einen Einfluß; sie richtet sich nach der Seiten, wo der schändliche Gewinnst der Hoffnung eine Lockspeise aufhängt; 65. wie wenn der bewegliche mit Magnete besetzte Zeiger sich nach dem Orte wendet, dahin der Nordstern ihn ruft. Die Betrügerey hat auch gelehrt, wie die Kaufmannsgewölber sich mit falschen Waaren füllen lassen; die Natur erhält durch sie ein ganz anderes Ansehen; mit Quellwasser speißt man die Weinfässer; um Wasser kaufbar zu machen, 70. hängt man einen Epheukranz aus; das Del wird mit Drusen vermengt; das Gold verfälscht man für den, der seine Hoffnung auf Gold setzt; durch Vermischung werden Metalle zu dem, das sie nicht waren. Die List verstehts, Wolfs- wurze in die Becher zu mengen; durch Gift macht man den Wein zum Verräther, und dasselbe verdeckt man auch

Divitibus ; sæpe hoc donum est hæredis avari. 75
Par Usura Dolo est ; tamen infatiabilis ultra
Ingluvies peccat , nulloque explebilis auro
Inter opes , mendicat inops , sterilisque metalli
Mancipium , cultrixque amens mercede locandum
Exhibet argentum , nummisque vaferrima nummos 80
Educit , fulvoque legit de semine messem ,
Quæstibus invigilans , fenusque ex fenore captans.
Nulla tamen sat es ; non si pluet aureus imbre
Jupiter , aut Hermus rutilus exundet arenis ,
Ac locuples Pactolus aquis pretiosa relaxet 85
Flumina , & undanti perfundant guttura fluctu ,
Cesset avara fitis. Parcos culpaverit Indos ,
Exiguumque Hermum , ac totum sperabit Hydaspem ,
Tantalus in mediis nunquam satiabilis undis.
Eminet has inter comites violentior una, 90
Audendi celebris , multisque infesta Rapina.
Hæc consanguineo gaudet Mavorte , fidelis
Prædarum exactrix , & curvis unguibus atrox ,
Autolyçi neptis ; docilis vacuare Penates
Agricolûm , pinguesque greges avertere campis , 95
Aut stabulis armenta suis. Hæc visa repleti
Messibus , & captam Cererem natalibus arvis
Abstrahere ; audacesque manus inferre Deorum
Sedibus , ac sacras templis avellere prædas.
Vivitur ex rapto , Diva suadente , viarum 100
Hæretur latebris , sylvæque occulta tenentur ,

in die Schüsseln der Reichen ; 75. denn oft wird man auf diese Weise durch den geizigen Erben beschenkt. So betrüglisch ist auch die Wucherer ; ihre Gierigkeit ist unerfättlich ; wenn man sie mit Golde auch noch so sehr gespeiset hat , so bleibt sie doch bettelarm ; eine Sclavinn des unnützen Metalles ; eine wahnsinnige Verehrerin desselben ; auf hohe Zinse legt sie das Geld aus ; 80. heimtückisch zieht sie Geld aus Gelde ; aus gelbem Samen bereitet sie sich die Erndte ; wachend auf Gewinn , Zinse durch Zinse erobernd. Aber von Sättigung weiß sie nichts ; wenn ihr auch gleich Jupiter im Goldregen herabkame , der Hermus ihr seinen gelben Sand zuströme , 85. der Pactolus ihr seine köstlichsten Ströme ergießen ließe , und eine solche Flut ihr in den Hals stöße , so würde doch ihr gieriger Durst fortbauern ; sie würde immer auf den Geiz der Indier schelten ; zu klein würde ihr der Hermus seyn ; sie würde auf den ganzen Hydaspes hoffen ; und , gleich dem Durste des Tantalus , würde der ihrige mitten im Wasser nicht zu stillen seyn. 90. Unter ihren Gefehtinnen thut sich eine hervor , die Räuberin , die wegen ihren Waggstücken berüchtigt ist , und sich vielen feindselig erweist. Sie hat sich der Blutsverwandschaft mit dem Mars zu erfreuen ; sie ist emsig , wo Beute zu machen ist ; von ihrer Grausamkeit zeugen ihre krummen Nägel ; sie ist eine Enkelinn des Autolykus ; sie ist geschickt die Häuser der Landleute zu plündern , 95. die fetten Heerden vom Felde wegzuführen , oder aus ihren Ställen ; sie bereichert sich durch Erndten , indem sie die Feldfrüchten wegraubt ; sie ist verwegen genug , sich an den Wohnsitzen der Götter zu vergreifen , und den heiligen Raub aus den Tempeln wegzuschleppen. 100. Auf Einrathen der Göttinn lebt man aus dem Zusammen- gestohlenen ; bey den Landstrassen hält man sich versteckt ;

Semitaque effusis inopina fraude manipulis
Horret, & in loculos acerrima bella parantur.
Aut etiam obscura sub nocte faventibus umbris,
Suffoditur domus, & timido patet arca furto; 105
Argentumque aurumque latent, & cara suppellex;
Delusis rapitur furtim custodibus; arces
Deferit arca suas, fallaxque pecunia migrat.
Ipsa superborum, mutato nomine, regum
Tecta Rapina subit, specieque incedit honesti, 110
Mille ferens juris titulos; augensque viritim
Pensa tributorum, miseros eviscerat artus
Privatorum hominum, capitique impendit avaro
Quidquid ab imbellis detraxit corpore regni.
Adde quod illa traces Martis violare Penates 115
Audeat, infestasque etiam spoliare cohortes.
O! quoties ablata sibi stipendia miles
Indignans queritur. Quoties vix mucida panis
Frustula fontano mollit perfusa liquore,
Delicium famis afflictae; dum lauta superbit 120
Mensa Ducis, loculique tument, cistæque, rapinis.
Fertur Avarities has quondam affata ministras:
Este mihi faciles, natæ, pronisque favete
Obsequiis, ut cunque licet; miserabile monstrum,
Pauperiem, nostris procul hinc avertite tectis; 125
Haud facile emergunt, quorum virtutibus obstat,
Res angusta domi. Teneat probitatis amussim,
Doctrinæque omnes apices, sit Apolline major;

in Wäldern verborgen; unvermuthet wimmelt es auf den Wegen von Räuberrotten; wider die Geldkisten wird der eifrigste Krieg geführt; auch bey Nachtzeit, unter dem Schutze der Finsterniß, 105. werden die Häuser erbrochen; die Dieberey schließt sich darinn alles auf; verborgenes Gold und Silber, samt dem köstlichsten Hausgeräthe, wird den geteuschten Hüttern entzogen; die Geldcassen werden aus ihren Bewahrungsörtern geschleppt, und das unzuverlässige Geld begiebt sich auf die Wanderschaft. Die Räuberey, die ihren Namen ändert, 110. schleicht sich selbst in die Palläste stolzer Könige; sie tritt als Ehrlichkeit auf; stellt sich auf tausenderley Weise als gerechtigkeitsliebend; das Kopfgeld wird erhöht; es ist, als ob man in den Eingeweiden des elenden Untertans wähle; der mächtige Geizhals reißt an sich, was er den feindlichen Landesbewohnern entzieht. 115. Die Räuberey wagt sich so gar auch an die Söhne des Mars; sie verkehrt, auch in den Haufen der Krieger Beute zu machen. O wie oft beklagt sich der erbitterte Soldat, daß ihm sein Gold zurückgehalten sey! Oft hat er kaum ein Stückchen verschimmeltes Brod, das er im klaren Wasser aufweicht, um damit seinen Hunger zu stillen; 120. alldieweil die Tafel des Feldherrn niedlich besetzt ist, und er sich mit dem Raube bereichert hat. Man sagt, die Habsucht habe ehemals ihre Dienerinnen also angere-det: Richtet euch, meine Töchter, nach meinen Gesinnungen; befolget hurtig, wie es immer seyn mag, meine Befehle; das elende Ungeheuer, 125. die Armuth, treibet weit von unsern Wohnungen weg; selten wird einer emporkommen, der sich in zu ärmlichen Umständen befindet, als daß er seine Tapferkeit erweisen könnte. Richtet alles nach der Bleywage der Ehrlichkeit ein, besseige den Gipfel der Gelehrtheit, thue es dem Apollon

Ni Plutus faveat decrit Fortuna labori ;
Vilescunt virtutis opes atque artis honores , 130
Inferior tacito cedit facundia Pluto.
Paupertas infame malum est , proscibitur anlis
Magnorumque aditu regum. Vix curia vultum
Agnoscat miseræ ; vecors Injuria valvas
Objicit , & tumida despectat fronte gementem 135
Quin etiam propriis invisa clientibus hostis ,
Intentat servile jugum , famulosque rebelles
Passa gemit , gravis ipsa sibi , gravis ipsa ministris.
Hæc ubi dicta dedit , squalentes fronte serena.
Deterfit rugas , & pallida condidit ora , 140
Formosum mentita decus. Coma mollior armis
Errabat mediis , habituque modesta decoro
Et vultu , qualem virtus frugalis habebat ,
Pulchrior incessit ; faciemque ac nomina turpis
Vertit Avaritiæ , speciemque obtendit honesti 145
Sed vāfram ridens Arete responsa parabat
Justa tacere quidem ; tamen indignatio major
Imperio vocem expressit : Quid perfida vultum
Dissimulas , fraudesque tegis ? quidque improba cœlo
Damnatas extollis opes , ac turpia laude 150
Contegis , objectoque nefas tutaris honesto ?
Quid spretum magis est ? quid avaro divite servit
Fœdus ? innumeris ambit fors aurea vinclis
Mancipiorum animos. Quicumque admiserit aurum ,

zuvor: doch wird das Glück deiner Bemühung spotten,
 wenn Plutus dich nicht begünstigt; 130. Jugend ver-
 schafft elende Schätze; durch Kunst gelangt man zu
 jämmerlichen Ehren; die Beredsamkeit muß dem stummen
 Plutus weichen. Armuth ist ein schändliches Uebel; sie
 wird von den Höfen verbannt, findet bey grossen Köni-
 gen keinen Zutritt. Kaum hat der Gerichtshof jemals
 das Antlitz der Elenden gesehen; die harte Ungerechtigkeit
 schiebt deniegel, 135. und sieht mit stolzem Blicke nach
 der Seufzenden herab. Sie wird selbst von ihren Anhän-
 gern angefeindet; klagt über knechtisches Joch; seufzt,
 da sie sehen muß, wie ihre Hausgenossen sich wider sie
 empören; ist sich selbst zur Last; ihren Bedienten zur
 Last. Da die Habsucht dieses gesagt hatte, ließ sie die
 Stirn von den scheußlichen Falten befreit und aufgehell-
 t sehen, 140. verstellte die Blässe ihres Gesichtes, zeigte sich
 in einem falschen Schmucke. Ein weiches Haar floss über
 ihre Schultern herab; ihr Betragen und ihre Miene
 waren mit Bescheidenheit geziert; schön, wie man die
 häusliche Tugend sieht, gieng sie einher; sie entschüttete
 sich des Scheines und Namens der schändlichen Habsucht;
 145. man hätte sie für die Ehrlichkeit ansehen sollen.
 Arrete lachte über ihre Schlanheit, und war mit der Ant-
 wort bereit; dem gerechten Unwillen konnte sie nicht
 länger widerstehen, das ihr anbefohlene Stillschweigen
 also zu unterbrechen: Was, Treulose, verstellst du dein
 Antlitz, und bedeckst deine Arglist? warum, Ruchlose,
 150. stimmst du das Lob des von dem Himmel verdammt-
 en Reichthums an, versteckst das Schändliche in Lob-
 preisung, lässest die Ehrbarkeit die Schutzrede der Unge-
 rechtigkeit halten? kann etwas verachtungswürdiger seyn?
 giebt's ein schändlicherer Slave als der geizige Reiche?
 Das Glück belegt slavische Gemüther mit unzählbaren

Libertate caret, laqueumque in pectore fulvum 155
Injicit, & tantum pretioso adstringitur hamo
Plectendum scelus est, opibus quod Avarus abundet,
Ipse sibi noxamque simul, noxæque flagellum,
Construit infelix, postquam damnata metallis
Colla jugo subdit, decretum nempe scelestis 160
Supplicium, & duris exerceet membra fodinis,
Infami obsequio. Latebris modo conditur aurum,
Ceui fossis, hostem contra; modo luce sepultum
Donatur, pascitque oculos obnoxia semper.
Corda laborantium torquens. Labor ipse laborem 165
Parturit; & magno partum, majore tenetur
Argentum studio. Subvertit cura soporem,
Ipsa licet stratis recubans, fulcitaque plumis
Molle caput, donec mors papavera fessis
Temporibus spargens, æterna sopiat umbra. 170
Cetera quid memorem? stant mille pericula circum,
Hostes mille premunt; late patet area fraudum.
Litigio premeris? Judex expectat avarus;
Nec partes sine parte abeunt. Mavortia campis
Arma fremunt? timidæ sunt hæc præludia prædæ, 175
Argentoque tuo palles magis. Omnia miti
Pace silent? tamen ex animi pax exfulat arce
Deturbata tui. Quis enim, qua prædo fenestra
Irrepat, qua parte Dolous forsque atra minetur,
Sat videat, centumque vias præcludat eunti? 180

goldenen Ketten. Wer dem Golde den Eingang in sich verstatet, 155. hat keine Freyheit; sein Herz ist mit einem gelben Stricke gefangen; hängt an einem obgleich köstlichen Angel. Das Laster kann nicht unbefraßt bleiben; ja, der Geizige besitzt viele Güter, aber er, der Elende, zieht sich Schuld zu, und die der Schuld gebührende Geißel; es ist, als ob er ein metallenes Sclavenjoch trüge; 160. verdiente Strafe ist über ihn verhängt; schändlich dienstbar erweist er sich in harter ermüdender Grubenarbeit. In Schlupfwinkel versteckt man das Gold, wie in Gräben, um es vor Feinden zu schützen; man läßt es wieder ans Tageslicht kommen; weidet die Augen daran; macht den Arbeitern grämende Sorgen. 165. Arbeit folgt immer auf Arbeit; Geld wird mit grosser Müß erworben, und mit noch größserer bewahrt. Bey der schweren Sorge findet der Schlaf nicht Raum, auf dem weichsten Lager findet die Habsucht ihn nicht, bis der Tod ihre müden Schläfe mit den schwarzen tief betäubenden Körnern bestreut, 170. und sie zum ewigen Schlummer bringt. Hab ich nöthig noch mehr zu erzehlen? tausend Gefahren stehen rund umher; tausenderley Feinde greifen an; den Betrügereyen steht ein weites Feld offen. Befindest du dich in Streitigkeiten verflochten? Ein geiziger Richter lauert auf dich; dein Verlußt wird Vielen Vortheil bringen. 175. Klingen die Waffen auf dem Felde des Mars? deine Furcht hält's für das Vorspiel deiner Verraubung, und deine Gesichtsfarbe wird blasser als dein Silber. Schweigt alles im sanften Frieden? doch ist der Friede aus der Burg deines Gemüthes weggeschreckt; denn, wer kann es voraussehen, durch welches Fenster der Räuber hineinsteigen werde? auf welcher Seite der Betrug und das Unglück drohe? 180. wer kann ihnen auf tausend Wegen vorbeugen?

Sint tibi centuplicesque feræ, sintque ostia centum
 Excubiæ totidem, vigilesque palatia circum
 Obsistant Fortunæ; aditum tamen improba sternet,
 Et dabit immanem, qua se fert illa, ruinam.
 Quantumcunque tibi surgat domus ampla superbis 185
 Culminibus, plenæque penus, arcæque fatiscant
 Ponderibus; multos poterit congesta per annos
 Obruere una dies, flammisque voracibus hausta
 Condere parva cinis. Scintilla requiritur una
 Ut ruat everfis tua fors & gloria rebus. 190
 Vidimus effusam per rura virentia messem,
 Spem magnam agricolæ, culmis fluitare superbis
 Et tumidam multis vitem nutare racemis;
 Tamque novos utres, ac vasa ingentia fructus
 Exspectare suos, falcesque ferire paratas, 195
 Fenoraque agrorum venturâ sorte putantem
 Agricolam; loculos plenumque expandere pectus
 Sed brevis hora tulit mox omnia, nube coactus
 Imber, & offensum, lapidosa grandine, cælum
 Ingentem lata divisit strage ruinam. 200
 Vidimus ambustis reduci cum navis ab Indis
 Luderet in pelago, tota quam forte gravatam
 Ipse sua felix opibus mercator agebat,
 Serica portantem, gemmasque, aurumque, per undas
 Sed rapuit levis aura aurum; Pontusque solutus 205
 Ventorum imperio gemmas confudit arenæ,
 Spemque simul, navemque evertit divitis omnem.
 Sed desint forti vires, suproque tumultum
 Fortunæ incedas, opibus securus avaris;

Gefest du habest alles mit tausend Schlössern versehen,
tausend Thüren, eben so viel Wachen; mit vielerley
Glücksfällen seyen deine Palläste besetzt; doch kann das
Unglück sich einen Eingang finden, und darinn alles
verheeren. 185. Prachtig erhebt sich dein grosses Gebäude;
deine Vorrathshäuser sind gefüllt; schwer sind deine Geld-
kisten: aber ein Tag ist zureichend, das wegzunehmen,
das du in vielen Jahren gesammelt hast; und die heis-
shungarige Flamme vergräbt's im kleinen Aschenhaufen.
Ein Fünkchen ist zureichend, 190. um deinen Schätzen,
und deinem Ruhm, ein schnelles Ende zu machen. Auf
den grünenden Feldern, (wir sahen es) war die Erndte
ausgebreitet, die grosse Hoffnung des Landmanns; auf
prächtigen Halmen stoss sie daher; und auf den Schossen
der Rebe wankten die vollgeschwollenen Trauben; schon
erwarteten neue Schläuche und grosse Gefässe ihre Früch-
te; 195. die Sicheln waren zum schneiden bereit; der
Bauer versprach sich einen glücklichen Ertrag seiner Sü-
ter; in der Hoffnung war er bereichert, war er erfreut.
Aber eine kurze Stunde raubte alles we; ein Platzregen
ergoss sich, grosse Schlossen fielen vom erzörnten Himmel,
200. und weit ausgedehnt war die grosse Verheerung.
Aus dem von der Sonne verbrannten Indien (wir
habens gesehen) kam ein spielend das Meer durchfahren-
des Schiff zurück; der Kaufmann hatte es mit allen
seinen ihm theuern Schätzen beladen; Seiden, Edelge-
steine, Gold, führte es durch die Wogen; 205. aber der
leichte Wind raubte das Gold weg; das den Befehlen
der Winde gehorchende Meer vermengte die Edelgesteine
mit dem Sande, und nahm mit dem Schiffe die ganze
Hoffnung des reichen Mannes dahin. Aber gesetzt, das
widrige Glück sey ohnmächtig geworden; du sehest über
dasselbe erhaben, deines erzeigten Vermögens versichert,

Nil noceat, quodcumque potest; jurata perennem 210
Addicat tibi flamma fidem; pacatior aura
Serviat, & faciles Pontos submittat habenas;
Velificet spes resque tibi, votisque regantur
Fata tuis; tamen hand unquam satis esse putabis,
Quod satis est, crescetque sitis magis ipsa bibenti. 215
Qualis ubi inflatos hydrops infederit artus,
Triste malum, tumidamque ferox invaserit alvum;
Serpit avara lues, atque unda fititur in undis,
Nec mare Tyrrhenum cupidos fatiaverit haustus.
Plurima cum teneat, defunt tamen omnia votis 215
Tantaleis, medioque Midas est pauper in auro.
Qui loculis fruitur, vacuis hic pascitur umbris
Nummorum afflictus, fossique cadavera Pluti
Concolor argento, & simili tumulandus in urna.
Dandi causa deest; sed causas mille petendi 220
Semper habet; quæstusque novi fert quæstus amorem
Incumbensque suo perit illatibilis auro,
Infelix opibus. Nulla est in rebus egestas
Major Avaritiâ. Defunt Possessa tenenti,
Nec quod habetur habet. Partis simul atque parandis 225
Abstinet; incertis inhians, & certa relinquens.
Servitium vecors est, nummis tradere mentem.
Semper eget quicumque capit; vix ulla Charybdis
Vastior, aggestisque minus fatiatur acervis.
Lubrica res aurum est; multos corrumpit amantes, 230
Metropolis fraudum est, vitiorum suada, ruina.

210. alles, was schaden könnte, schade dir nicht; das Feuer habe dir ewige Treue geschworen; die stille Lust sey dir dienstbar; das Meer lasse sich Jügel von dir anlegen; alles streiche die Segel vor deiner Hoffnung; das Schicksal richte sich nach deinen Wünschen: doch wirft das, was zureichend ist, nie für zureichend halten; 210. je mehr du trinkst, desto größer wird dein Durst. Wie wenn die Wassersucht, ein betrübtes Nebel, sich in alle Glieder gesetzt hat; seine Wuth hat sich des aufgeschwollenen Bauches bemächtigt; die gierige Seuche schleicht sich immer weiter; mitten im Wasser dürstet man nach Wasser; der ganze Vorrath des Tyrhenischen Meeres würde die Begierde nicht stillen. 215. Wenn man gleich vieles hat, so fehlt es doch bey Tantalischen Wünschen an allem; bey dem Goldhaufen bleibt Midas arm. Wer sich mit Gelde weidet, der speist sich mit leerem Schatten ab, mit den Leichen des begrabenen Plutus; er ist so blaß wie sein Silber; man sollte ihn in der gleichen Urne begraben. 220. Ihm ist keine Ursache bewußt, warum er geben sollte; an keiner fehlt's ihm, wenn es auf's fordern ankömmt; jeder Gewinn zeugt Liebe zu neuem Gewinne. Der bey seinen Schätzen Unglückliche geht, an seinem Golde hängend, freudenlos zu Grunde. Unter jeder Dürftigkeit ist der Geiz die größte. Dem, der hat, mangelt das, so er hat; 225. was er besitzt, das besitzt er nicht; nach dem Ungewissen lechzend, verliert er das Gewisse. Dem Gelde das Gemüth unterwerfen, ist unsinnige Knechtschaft. Beym Verlangen ist stetes Bedürfnis; keine Charybdis ist verderblicher; nirgends wird man weniger satt, als bey zusammengescharrten Haufen. 230. Um das Gold ist es etwas schlüpfriges; viele, die sich darein verliebten, verderbte es; es ist die Hauptstadt der Betrügereyen, die Beredsamkeit der Laster, das Ver-

Mentis, virtutum scopulus, sentina malorum,
Carnificina animi, curarum noxia mater,
Splendida perniciēs, ac nomine dives egestos.
Dixerat hæc Arete; larvamque rexit inanem, 235
Virtutis fictæ speciem, frugique colorem
Turpis Avaritiæ, mediaque in nocte reliquit
Palantem, & fulvæ cogentem pondera terræ.
Sarcothææ (quamvis natæ cognosceret ora)
Displicuit, retroque pedes animumque retorfit. 240
Sed tamen invitam Paupertas obvia monstrum,
Et rerum metuens, pallensque ætate senectus,
Impulerunt rursus desertum limen avaræ
Prolis adire, sua miserandam sorte, parentem.
At digressa Arete læti viridiaria Pæsti. 245
Florentesque invisit agros, ubi plurima vernis
In filvis ludebat avis, lapsuque perenni
Errabant lætis salientia flumina campis.
Texebant circum virides umbracula myrti,
Deliciæ magni nemoris, lateque vaganti 250
Cespitem; jucundis captabant frondibus auram
Has inter pueri faciles, lepidæque puellæ,
Plenior & vitæ spatiis diverterat ætas.
Omne genus juvenumque virumque per avia fusi
Certatim indulgent epulis, viridesque per herbas 255
Instaurant menfas dapibus, pretioque laborant
Irritare Gulam, & Luxum sectantur inertem.
Quidquid Pontus habet, peregrinaque litora rerum
Suppeditant; quidquid silvarum condita antris
Aut fecunda parit Tellus, aut educat aër. 260

derben des Gemüths, die Klippe der Tugenden, der
 Abschäum alles Uebels, die Folterbank des Geistes, die
 Mutter quälender Sorgen, ein glänzendes Verderben,
 ein sich reich nennender Mangel. 235. Sobald Arete die-
 ses gesagt hatte, nahm sie der schändlichen Habsucht die
 Larve weg, die ihr das Ansehen der Jugend und die Farbe
 der Häuslichkeit gegeben hatte; ließ sie mitten in der
 Nacht umherschweifen, und gelbe Erdblösse sammeln.
 Carcothea erkannte sie zwar für ihre Tochter, 240. aber
 mit Abscheu, und wendete Füße und Gedanken von ihr
 weg. Doch, da die häßliche und schüchterne Armuth, und
 das blasse zitternde Alter ihr aufstießen, sah sie sich genö-
 thigt, umzukehren, um bey dieser vorhin gestohlenen Toch-
 ter wider diese Feinde Schutz zu suchen. 245. Arete, die
 sich entfernt hatte, besuchte die fröhlichen Baumgärten
 und die blühenden Felder bey der lucanischen Stadt
 Pästum, wo die Chöre der Vögel in Frühlingswäldern
 spielen, und stets rinnende Bäche sich durch die fröhli-
 chen Gefilde rieselnd schlängeln. Grüne Myrthen flochten
 umher ein Schattengewebe, 250. das Vergnügen des
 grossen Waldes, der Boden mit frischem Rasen bedeckt;
 hurtige Knaben, und muntere Mädchen, in Gesellschaft
 ihrer Väter und Mütter, pflegten sich hier unter den
 Zweigen in der frischen Luft zu erfreuen. Jünglinge,
 Männer, von jedem Stande, begaben sich auf Abwege
 nach Dertern, 255. wo man sich bey Gasteronen gütlich
 thut; mitten im Grünen besetzen sie Tische mit niedlichen
 Speisen; sie lassens an Aufwand nicht fehlen, dem Gau-
 men zu schmeicheln, und sich der trägen Ueppigkeit zu
 überlassen. Was das Meer besitzt, was entfernte Ufer
 anschaffen können, was sich in die Schlupfwinkel der
 Wälder versteckt, 260. oder aus der fruchtbaren Erden
 hervornächst, oder die Reiche der Luft durchfliegt, ward

Victima ventris erat; cuncta hunc elementa faginant
Innumeris spoliis. Si quas Gangeticus æther
Nutrit aves, Aquiloque feras, Oriensque locustas,
Has ambit pretiosa Fames; mulosque, luposque,
Et squillas tennes, siculoque in gurgite nata 265
Ostrea, murænasque petunt; stant longa ferarum
Agmina, & in plena circum statione locantur
Menfarum illecebræ; jungit se caprea capris,
Ficedulæ cervis; lepori sociata columba est,
Turdus apro; pinquique natant simul omnia jure. 270
Conveniunt Afræ volucres, & Phafidis ales,
Et Getulus oryx, non ultima gloria mensæ.
His omnes certant epulis; hic lumina carpit,
Pascitur hic cerebro, linguas hic lautior ambit;
Nec nisi rara placent. Magna est industria ventris, 275
Mille habet artifices, & nomina mille ciborum.
Dapfile vulgus ovat, multoque affusa Falerno
Cena madet; posito mutantur Cæcuba Chio;
Nunc succus placet ex uva deductus Ibera
Nunc laudem Mareotis habet, nunc Lesbica vincunt 280
Pocula, Rhenani superant modo dona Lyæi.
Angustas statuunt pateras, Bacchoque vicissim
Vina coronatis libant regalia mensis,
Atque hilares fundunt cyathos, dulcique lepore
Permiscunt calices. Serpunt hederæque, rosæque, 285
Temporibus, mollique fluunt unguenta capillo,

hier dem Bauche zum Opfer ; gemästet wird er hier mit dem unzählbaren Raube aus allen Elementen. Der kostbare Hunger läßt sich nur mit Vögeln vom Ganges befriedigen , mit Wildpret aus Norden , Heuschrecken aus den Morgenländern ; nach Barben , Hechten , 265. kleinen Meerkrebsen , im sicilischen Wirbel gebohrenen Austern , und Lampreten , ist man begierig ; es ist , als ob alles Gewild sich hier versammelt hätte ; und rund umher steht , was der Tafel immer von Niedlichkeiten bewußt ist ; hier vereinen sich Rehe mit Gizen , Schnepfen mit Hirschen ; der Haas ist mit der Taube , der Krammetsvogel mit dem wilden Schweine , in Gesellschaft ; 270. alles schwimmt auch in einer fetten Brühe. Afrikanische Vögel , Fasanen , und wilde getulische Geissen , machen nicht die schlechteste Zierde des Tisches aus. Jeder will über die Leckerbissen der verständigste seyn : dieser sticht die Augen aus ; jener läßt sich das Hirn schmecken ; ein anderer findet die Zungen weit niedlicher ; 275. auch gefällt nichts , als was selten ist. Der Bauch treibt ein grosses Gewerbe , beschäftigt tausenderley Künstler , läßt sich tausenderley Arten von Speisen bereiten. Herrlich erfreut man sich dabey ; dem Falerner wird nicht geschont ; mit dem Campanischen Wein , und dem aus Ehos , wechselt man ab ; bald gefällt der aus der spanischen Traube gepresste Saft ; 280. bald lobt man den Epirischen Wein ; bald behalten die Lesbischen Becher den Sieg ; bald aber müssen sie den Geschenken des rheinländischen Bacchus weichen. Herrliche Trinkschalen werden aufgesetzt ; dem Weingotte werden auf den bekränzten Tafeln die ihm gebührenden Opfer gebracht ; fröhliche Trinkgefäße werden geleert ; mit lustigen Scherzen und Bechern 285. wechselt man ab. Um die Schläfe schlingt sich Ephen und Rosen ; die weichen Haare triefen

Et duplici fudore madent, quem mitis oliva
 Quemque racemiferis stillavit montibus uva.
 Hos latices inter thyasi citharæque procaci
 Alternant strepitu. Plectro tentatur eburno 290
 Docta chelys, querulumque strepit sub pectine filum,
 Et mollis tenero lascivit musica cantu,
 Sollicitatque pedes. Vestigia pendula nutum
 Carminis observant; fidibusque inflexa canoris
 Consona Threiciis agitant trieterica nervis. 295
 Pars etiam molles inter colludit Amores,
 Sirenium propior scopulis, blandisque Voluptas
 Illecebris, tectum libans sub melle venenum,
 Artifices fraudum, leviumque Magister Amorum
 Naso placet; multos artis trahit ille sequaces, 300
 Quis Venus in Musis est princeps. Plurimus undis
 Illicibus rapitur, qui Cypridis æquora tentat.
 Rex omnes moderatur Amor, regina Voluptas
 Præsidet, & plenis metatur castra manipulis.
 Ille habilem tractat pharetam, facilesque sagittas 305
 Projicit, & tacito præcordia fauciat ictu
 Ludentium in pratis juvenum. Fert obvia telis
 Pectora luxurians, ætas, nec blanda timentur
 Spicula; sed multos jucunda pericula lætant,
 Et periisse juvat. Tormentum mite Voluptas, 310
 Blanda tyrannis Amor, dulcisque Cupido phrenesis.
 Sed Regina suam facilis contemnere famam,
 Atque oculos versare leves, mellitaque siravi
 Flectere verba sono, & molles jactare lacertos,

von Salben ; mit zweyfachem Schweisse benezt : der eine träufelte aus der sanften Olive , der andere aus der Traube des Nebbergs. Während dem Gelache läßt sich das muthwillige Geräusche der Musik und der Bacchustänze hören. 290. mit dem helsenbeinernen Stäbchen werden die Töne künstlich aus der Laute gezogen ; unter dem Fidelbogen tönt die zitternde Saite ; in dem verliebten Gesang scherzt muthwillig die weichliche Musik , und lockt die Füße zum Tanze ; die wankenden Tritte richten sich nach dem Winke des Lieds ; sie entsprechen den am dreijährigen Bacchusfeste 295. lieblich klingenden thracischen Saiten. Einige geben der tändelnden Liebe Gehör , nähern sich den Klippen der Sirenen , sich den schmeichlenden Lockungen der Wollust überlassend , und das unter dem Honige versteckte Gift kostend. Ihnen gefällt Ovid , der Meister der listig tändelnden Liebe ; 300. er hat viele Nachfolger unter denen , welche die Venus den Musen vorziehen. Ein mancher , der sich auf das Meer der cyprischen Göttinn wagt , läßt sich durch die Lockungen der spielenden Wellen hinreißen. Amor ist der König unter dessen Befehlen sie alle stehen ; die königliche Wollust ist die Vorsteherinn ; wo sie das Lager aufschlägt , ist alles vollzählig. 305. Jener , ein erfahrener Bogenschütze , schießt schnelle Pfeile ; unvermerkt rinnt das Blut aus der Brust der auf den Wiesen spielenden Jünglinge. Die muthwillige Jugend hält den Pfeilen die Brust dar , die feine Spitze nicht fürchtend ; vielen kömmt die Gefahr angenehm vor , 310. und bey dem Verderben freuen sie sich. Wollust ist eine sanfte Folter ; Liebe ist eine freundliche Tyranninn ; Cupido stürzt in süsse Raserey. Der Wollust fällt's nicht schwer , den Ruhm zu verschmerzen ; leichtfertig drehen sich ihre Augen ; lieblich wechseln die Töne ihrer honigsüßen Worte ; bewegen sich ihre weichen Hände ;

Ibat ovans, teneris calcans nova lilia plantis, 315
Vernantesque rosas; minio fucata genarum
Purpura, mentitumque decus memorabile frontis;
Fraudibus apta nitet. Nardo fluxère capilli,
Tinctaque Achæmenium cervix spirabat odorem.
Serica distinctis auro variata, figuris 320
Palla fluit; tenuique sinus velamine condit
Vixque oculos prohibet membris. Hanc parvula circum
Turba ruit, Genique leves, mollesque Puelli;
Et flores lasciva jacet, violasque, rosasque,
Non caritura suis, Veris nova germina, spinis. 325
Hanc Gula, Luxuriesque comes, venerantur herili
Obsequio dominam. Buccas inflata tumentes
Illa subit, multum suspirans pectore anhelò;
Et stomachi pondus fulcit grave, pesque vacillans
Vastam alvi molem, ventrisque abdomen, & ingens 330
Vix desert fumen. Capum tenet altera pinguem,
Altera inundantem pateram manus. Ora Valerno
Arvinaque madent; dubium vestigia corpus,
Ambiguumque caput, tremula vertigine captum,
Nunc huc nunc illuc rapiunt. Vox ipsa stupefcit, 335
Lingua fluit, visusque natat, vivoque tenentur
Infelix animus ratioque oppressa sepulcro.
Pauperies hæret tergo, miseramque laceffens
Fraudibus emungit loculos, ac nomina famæ
Luxuries juxta graditur comptissima frontem, 340

315. triumphierend tritt sie einher; ihre zarten Füße betreten frische Lilien, Frühlingsrosen; der Purpur ihrer Wangen ist das Werk des Zinobers; und die Schönheit der Stirn hat sie der Schminke zu danken; hinterlistig glänzt sie. Nardensalbe träufelt von den Haaren; der gefärbte Nacken düftet persische Wolgerüche. 320. Mit verschiedenen Bildern und Golde durchwirkt stößt um sie her der seidene Mantel; der Busen ligt unter einem dünnen Schleyer, der den Augen kaum die Glieder zu sehen versagt. Ein leichtes Gefolge flattert um sie her: hurtige Geisterchen, sanfte Mädchen; muthwillig streut sie Blumen, Viole, Rosen, 325. frische Sprossen des Frühlings, deren Dornen nicht ausbleiben werden. Schlemmerey und Ueppigkeit sind ihre Gespielen; sie statten ihr, als ihrer Beherrscherinn einen slavischen Gehorsam ab. Jene zeigt sich mit ihren aufgeschwollenen Backen; Mühe hat sie, aus ihrer gedrängten Brust heraus zu leichen; schwer fällt ihr die Last ihres mit Speisen beschwerten Magens; 330. Die wankenden Füße sind kaum im Stande, das grosse Gewicht des stattlichen Schmeerleibs zu tragen. In der einen Hand hält sie einen fetten Kapaun; in der andern eine überschäumende Trinkschale. Mit Galerner- und Arvinerweine sind ihre Lippen befeuchtet; bey den unsteten Tritten, und dem Schwindel, der sich des Hauptes bemächtigt hat, 335. wankt der Leib hin und her. Selbst die Stimme verstummt, die Zunge stammelt, vor dem Gesichte schwimmt alles, bedauernswürdig liegen Gemüth und Vernunft gedrückt in einem lebendigen Grabe. Sie hat die Armut zu ihrer steten Begleiterinn, ist ihren Anfällen immer bloßgesetzt, und muß ihr nach und nach Geld und Ruhm zur Beute überlassen. 340. Die Ueppigkeit geht ihr an der Seiten; sie hält sich stets gepuzt; glatt sind

Blanda genas, lasciva oculos, crispata capillos,
Ora levis versansque humeros, & pectora nudans
Illecebris; sed fallaci tegit ulcera bysso,
Putentemque animum redolenti mitigat herba.
Illa beneficiis afflueta, potensque nocendi, 345
Creditur humanos magico convertere vultus
Carmine, & indignis juvenes mutare figuris
Brutarum pecudum. Nuper cui nota Tonanti
Forma stetit vultusque viri, nec ab æthere flexus.
Ora suum mox prona gerit, taurive ferocis, 350
Obscenique canis duros effeminat artus,
Et mentem statione movet, frangitque rebellem
Carni animum; turpique jugo premit ardua magno
Pectora plena Deo, & virtutum emollit amorem.
Nulla manet species, & honestæ gratia formæ. 355
Sarcothea hanc inter primum suspecta cohortem,
Læta voluptatis studio petulantior ibat,
Molliaque obscenæ captabat gaudia vitæ,
Delicias sectata breves, inimicaque duræ
Otia virtutis visa est ambire sequendo; 360
Hæc tamen in præceps fedæ mergenda paludi
(Luxuriæ lacus est, turpisque cloaca Voluptæ)
Ibat inobservans, cænoque infecta probroso,
Damnabat miseræ discrimina lubrica vitæ,
Auxilio inclamans Areten; quæ forte recepta 365
Camporum in medio teneros mulcebat alumnos;
Subjiciens virtutem animis, & pectora dictis
Mollia pertentans. Vos o! generosa supremæ
Progenies Aretes nuper, modo feda Voluptæ

ihre Wangen ; geil ihre Augen ; ihre Haare gekräuselt ; Leichtfinn sitzt auf ihrem Antlitze ; ihre Schultern sind in steter Bewegung ; um zu reizen hat sie die Brust entblößt ; aber Leibesgebrechen deckt sie mit tückischer Leinwand , und der Uebelgeruch des Athems verkünnstelt sie mit wolriechenden Kräutern. 345. Man hält sie für eine Zauberinn , welche schadensfroh durch mächtige Lieder menschliche Gesichter verwandeln , und junge Leute in thierischen Gestalten darstellen könne. Solche die bisher sich mit aufgerichtem Haupte als Menschen darstellten , 350. zeigen sich bald mit niederhängendem Kopfe ; man sollte denken sie seyen zu geilen Hunden entartet ; der Verstand hat seine Herrschaft verlohren ; Fleischlichgefinntheit hat das Gemüth aufrührisch gemacht ; das Herz , darinn Gott geherrscht hatte , befindet sich unter einem schändlichen Joche ; und alle Liebe zur Tugend ist verschwunden. 355. Von Ehrbarkeit und Anständigkeit ist auch nicht ein Schein mehr zurücke geblieben. Man verwunderte sich , die Sarcothea in einer solchen Gesellschaft zu sehen ; sich der Wollust ergebend , kam sie in muthwilliger Freude , den weichlichen Lustbarkeiten des schändlichen Lebens nachjagend ; sie lief nach kurz-dauernder Wonne , 360. den Müßigang wählend , dem die strenge Tugend was verhaßtes ist. Aber im Begriffe , sich in den schändlichen Pful der Ueppigkeit zu stürzen , den Sumpf der schändlichen Wollust , gieng sie in Gedanken vertieft umher , garstig beschmizt , verwünschte die schlüpfrigen Gefahren ihres elenden Lebens , 365. und rief Areten um Hülff an. Diese , die sich mit ihren jugendlichen Schülern in den Gesilden lehrreich unterhielt , ihr Gemüth zur Tugend anhielt , und ihre zarte Herzen mit heilsamen Sprüchen versah , rief aus : o ihr , neulich noch Aretens edle Kinder , nun aber schnöde Sklaven der Wollust ! 370. ach , ehemals

Mancipia, heu! fato quondam meliore creati, 370
Tollite Luxuriam tenero dum semine sparsa
Crescit, adulta necat. Scelerum feges apta securi est,
Dum primùm cœpit levibus pubescere culmis.
Maturum obstitit crimen radicibus altis
Convellique nequit. Vobis dum læta juvenus 375
Floret adhuc, tenerique dies, pulchræque capaces
Virtutis surgunt animi; mandate labori,
Ætatis primæ spatium, turpique Voluptæ
Otia subtrahite; ignavos amat illa clientes;
Solertes refugit. Corruptit inertia mentem; 380
Et sensim sterili vitiorum damnat arenæ;
Non fecus ac pigro tellus neglecta colono,
Nec versata manu, nullisque exercita rastris
Torpet & incultis sterilefcit languida glebis,
Ac tribulis horret, silvamque minatur inanem. 385
Insidiosa quies, rerumque inimica bonarum,
Et mentis rubigo probæ est. Quicumque veterno
Carporis, obscuram vives sine nomine vitam,
Aut tibi pauperies victrix dominabitur. Aurum
Non amat ignavos. Virtus atque otia raro 390
Conveniunt; duris gaudet Victoria pugnīs.
Qui male feminea sub cyclade mollis Achilles
Delituit, clypeum sumpsit generosus, & hastam;
Armatus placuit; dignaque in laude refulsit.
Gloria fastidit fegnes; Labor improbus astris 395
Extulit Heroas; Famæ mensura labori
Respondet; laudum depascit Inertia fructus.

370
 375
 380
 385
 390
 395
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Castra Voluptatis sunt otia, regna malorum,
Sed neque desidiam satis est fugisse, labori
Non raro insidias posuit nocitura Voluptas, 400
Mufarum vexilla sequens, & Palladis arma,
Oraque vestitumque gerens. Fucata Poësis
Sæpe venenatas texit sub floribus herbas.
Sæpe procax cithara est, latuitque in carmine virus.
Virginea Pallas quondam sub imagine culta 405
Floruit; infelix nunc deflorata Minerva est.
Leno poëta modo est. Laurum Venus improba gestat;
Atque hederam myrto junxit. Stat Apollinis arcu
Nunc mollis succinctus Amor, neque spicula desunt;
Noxia mellifluis intorquet verba figuris. 410
Qualis ad insidias, silvam venator opacam,
Aut fluvios piscator obit; fallacibus ambo
Artibus incumbunt, vigilantque, ut perdere possint;
Talibus Amor, molles pandit, ceu retia, libros,
Illecebrasque locat. Fallax latet esca sub hamo; 415
Ut capiare, capis; tecto retineberis unco,
Si deceptrices admorderis ore fagenas.
Quæ ludit placidis; pacata per æquora, ventis,
Heu nimium confisa ratis, mox sensit iniquam
Ventorum rabiem, scyllisque voracibus hæsit; 420
Et deploratæ rapuit sero arma salutis.
Ista poëtarum sunt ludicra; flecte carinam
E scopulis; non hi solum finxere Charybdes,
Sed veras fecere tibi; quot carmina fundunt,
Tot scyllas patiunt, syrtesque ac saxa relinquunt. 425

Beim Müßiggange hat die Wollust ihr Lager aufgeschlagen; bey ihm herrscht alles Uebel. Aber zureichend ist nicht, die Trägheit zu fliehen; 400. die schädliche Wollust legt oft der Arbeitsamkeit Fallstricke; sie folgt der Fahne der Musen, und bedient sich der Waffen, der Sprache, und der Kleidung der Minerva. Die geschminkte Poesie hält oft unter Blumen giftige Kräuter versteckt. Oft ist die Leyer schamlos, und im Liede steckt eine böse Seuche. 405. Ehedem befand Minerva sich in der Blüte der jungfräulichen Unschuld; heut zu Tage ist sie leider unglücklich entehrt. Der Dichter ist ein geiler Unterhändler. Die schändliche Venus erhält den Lorbeerfranz; sie hat das Epheu mit der Myrthe verbunden. Der weichliche Amor hat sich Apollens Bogen umgehängt; und an Pfeilen fehlt es ihm nicht; 410. verführerische Worte hat er mit Honig süßen Figuren verziert. Wie wenn der hinterlistige Jäger sich in den dunkeln Wald schleicht; oder der Fischer an den Fluß; beyde legen sich auf tückische Künste; schadenfroh wachen sie: also spannt Amor, statt der Neze, schlüpfrige Bücher aus, 415. und versieht sie mit Lockspeise, die betrüglich am Angel steckt; man fängt, um gefangen zu werden; am verborgenen Hacken bleibt man hängen, wenn man die Teufel zu verschlingen im Begriff ist. Bey dem sanften Winde durchspielte das leider zu leichtglaubige Schiff das stille Meer; bald ward ihm die ungerechte Wuth der Winde bekannt, 420. und ein verschlingender Wirbel ergriff es; zu spät wollte es sich des verscherten Heiles versichern. Also stehts mit den Scherzen der Dichter. Wende das Schiff von den Klippen weg. Poeten haben nicht nur Charybden erdichtet; sie haben wirkliche für dich bereitet; so viele Lieder sie hervorbringen, 425. so viele Scyllen sind es; nichts als Syrtis

Grande pudicitiae decus est, omnisque venustas
Huic florum inferior cedit, sed utrique caducus
Vernat honos, fluxumque levis rapit aura decorem.
Unus erat juvenes inter sapientior omnes
Misocrens, quem Musa tamen deceperat illex, 430
Dum male consulto versarat amore Camœnas.
Ite ait, impuri petulanti carmine libri,
Tartareos animate rogos, talemque favillam
Spargite, quæ diris innoxia ludat in umbris;
Nec Superos videat, nec honestos pectoris ignes 435
Obruat igne suo. Vos, vos decet alta tenebris
Nox immersa suis, fedæ, sine lumine, chartæ.
Qui prior indignas in lucem protulit auctor,
Dignus nocte fuit; meruit succendere flammæ,
Quis, bene promeritas, male vos subtraxerat ante. 440
Cypriginæ procul hinc partus, lasciva puellæ
Lilia, quæ sparso tinxit cum lacte veneno;
Et rosa purpureo Veneris signata cruore;
Nulla Pudicitiae, nisi læsæ, symbola fertis.
Dixit; & impuros manibus projecit Amores, 445
Injectosque rogo consumpsit in ignibus ignes.
Applausit Juveni Diva, amplexusque serena
Obtulit, & monitis animum complevit honestis.
Ne te crede, refert, variis sociisve, locisve,
Multa voluptatem suadent. Sic rarus amicus; 450
Hostis nemo tibi. Paucis assuesce sodalis,
Quos Probitas, & sancta Fides commendat habendos.

und Steine bleiben zurücke. Schamhafte Keuschheit ist eine große Zierde; ihr muß jede Blumenpracht weichen; aber hinfällig ist die Ehre beider, und eine leichte Lust raubt den unsterblichen Schmuck weg. Einer der Jünglinge übertraf an Weisheit die andern alle; 430. Misocreas hieß er; die sich wider die Gesetze empörende Muse hatte ihn geteuschet, indem er den Musen eine unbedachtsame Liebe widmete. unreine Bücher (sprach er) muthwillige Gedichte, geht, belebet des Tartarus Scheiterhaufen, und verbreitet daselbst unschädlich eine spielend-lobernde Asche, in den fürchterlichen Schatten; 435. dort sieht der Himmel euch nicht; dort wird das redliche Feuer des Herzens durch das ewige nicht verdorben. Für euch schicken sich, für euch, schändliche, lichtlose Schriften, eine in ihre Finsternisse tief versenkte Nacht. Euer Verfasser, der eure Schändlichkeiten zuerst ans Licht gebracht hat, verdiente die Nacht; verdiente die Flammen zu entzünden, zu nähren, 440. denen er euch, wider verdienen, schädlich entzogen hat. Weg mit den Kindern der cyprischen Göttinn! milchweiß wie Lillien zeigen sie sich, und ihre Mutter hat sie zugleich mit der Farbe der Rose geschmückt, aber Gift darein gemengt; nichts als ein falscher Schein ist, was ihr von Keuschheit zu spiegeln pfleget. 445. Als ers gesagt hatte, warf er eigenhändig die von unreiner Liebe eingekösteten Schriften auf einen Scheiterhaufen: Feuer ward durch Feuer verzehrt. Die Göttinn gewährte den Jüngling ihres Beyfalls; freudig umarmte sie ihn, und ihre Ermahnungen befestigten sein Gemüth im wahren Guten. Wage dich nicht (sprach sie) in vielerley Gesellschaften und Derter; 450. viele Dinge bereden zur Wollust. Habe nicht viele zu Freunden; mache dir niemanden zum Feinde. Wähle dir nur wenige und solche Gefeierten, die sich dir durch Ehrlichkeit

Et Venus, & Luxus multos habuere magistros;
Discipulos semper dociles Natura juvabit,
Si sceleri faveant focii. Cito nempe docemur; 455
Quod cupimus, reliquique probant; & amamus amata.
Ducimur exemplis. Eva peccante secutum
Vidimus Adamum; nocuit consorte potiri.
Vix tuto tibi te credas; carnisque, animæque
Consuetudo nocet. Quantum licet abstrahe mentem 460
Corporis illecebris; vix hospes ab hospite tanto
Sat securus ages; tacite colludet iniquis,
Accipietque tuos valvis bipatientibus hostes,
Ni firmes Ratione feras. Duo lumina frontis,
Portarum vigiles, animi super arce locati, 465
Sæpius excubiis abeunt, inimicaque circum
Incustoditum subrepat natio vallum.
Inde frequens subito crescit discordia motu;
Urbique animi divisa jacet; trahit inde Voluptas,
Abstrahit inde Pudor. Mors his admissa fenestris 470
Prima subit, Pœnasque rapit post terga sequentes.
Sunt oculi tibi celsa Pharos; Cynosuraque nautis
Prævia; sed fatuis hæc sæpe per avia flammis
Abducunt palantem animam, portumque relinquunt.
Sunt oculi scopuli, queis mens allisa frequenti 475
Naufragio, præcepssque salus impacta pendit.
Nonne verecundam qui conspexere Susannam
Decrepiti, periére oculis? Jesseius Heros
Viderat Uriadem, flammaque Cupidinis arsit.

und ächte Treue anpreisen. Der Venus und der Heu-
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995
 1000
 1005
 1010
 1015
 1020
 1025
 1030
 1035
 1040
 1045
 1050
 1055
 1060
 1065
 1070
 1075
 1080
 1085
 1090
 1095
 1100
 1105
 1110
 1115
 1120
 1125
 1130
 1135
 1140
 1145
 1150
 1155
 1160
 1165
 1170
 1175
 1180
 1185
 1190
 1195
 1200
 1205
 1210
 1215
 1220
 1225
 1230
 1235
 1240
 1245
 1250
 1255
 1260
 1265
 1270
 1275
 1280
 1285
 1290
 1295
 1300
 1305
 1310
 1315
 1320
 1325
 1330
 1335
 1340
 1345
 1350
 1355
 1360
 1365
 1370
 1375
 1380
 1385
 1390
 1395
 1400
 1405
 1410
 1415
 1420
 1425
 1430
 1435
 1440
 1445
 1450
 1455
 1460
 1465
 1470
 1475
 1480
 1485
 1490
 1495
 1500
 1505
 1510
 1515
 1520
 1525
 1530
 1535
 1540
 1545
 1550
 1555
 1560
 1565
 1570
 1575
 1580
 1585
 1590
 1595
 1600
 1605
 1610
 1615
 1620
 1625
 1630
 1635
 1640
 1645
 1650
 1655
 1660
 1665
 1670
 1675
 1680
 1685
 1690
 1695
 1700
 1705
 1710
 1715
 1720
 1725
 1730
 1735
 1740
 1745
 1750
 1755
 1760
 1765
 1770
 1775
 1780
 1785
 1790
 1795
 1800
 1805
 1810
 1815
 1820
 1825
 1830
 1835
 1840
 1845
 1850
 1855
 1860
 1865
 1870
 1875
 1880
 1885
 1890
 1895
 1900
 1905
 1910
 1915
 1920
 1925
 1930
 1935
 1940
 1945
 1950
 1955
 1960
 1965
 1970
 1975
 1980
 1985
 1990
 1995
 2000
 2005
 2010
 2015
 2020
 2025
 2030
 2035
 2040
 2045
 2050
 2055
 2060
 2065
 2070
 2075
 2080
 2085
 2090
 2095
 2100
 2105
 2110
 2115
 2120
 2125
 2130
 2135
 2140
 2145
 2150
 2155
 2160
 2165
 2170
 2175
 2180
 2185
 2190
 2195
 2200
 2205
 2210
 2215
 2220
 2225
 2230
 2235
 2240
 2245
 2250
 2255
 2260
 2265
 2270
 2275
 2280
 2285
 2290
 2295
 2300
 2305
 2310
 2315
 2320
 2325
 2330
 2335
 2340
 2345
 2350
 2355
 2360
 2365
 2370
 2375
 2380
 2385
 2390
 2395
 2400
 2405
 2410
 2415
 2420
 2425
 2430
 2435
 2440
 2445
 2450
 2455
 2460
 2465
 2470
 2475
 2480
 2485
 2490
 2495
 2500
 2505
 2510
 2515
 2520
 2525
 2530
 2535
 2540
 2545
 2550
 2555
 2560
 2565
 2570
 2575
 2580
 2585
 2590
 2595
 2600
 2605
 2610
 2615
 2620
 2625
 2630
 2635
 2640
 2645
 2650
 2655
 2660
 2665
 2670
 2675
 2680
 2685
 2690
 2695
 2700
 2705
 2710
 2715
 2720
 2725
 2730
 2735
 2740
 2745
 2750
 2755
 2760
 2765
 2770
 2775
 2780
 2785
 2790
 2795
 2800
 2805
 2810
 2815
 2820
 2825
 2830
 2835
 2840
 2845
 2850
 2855
 2860
 2865
 2870
 2875
 2880
 2885
 2890
 2895
 2900
 2905
 2910
 2915
 2920
 2925
 2930
 2935
 2940
 2945
 2950
 2955
 2960
 2965
 2970
 2975
 2980
 2985
 2990
 2995
 3000
 3005
 3010
 3015
 3020
 3025
 3030
 3035
 3040
 3045
 3050
 3055
 3060
 3065
 3070
 3075
 3080
 3085
 3090
 3095
 3100
 3105
 3110
 3115
 3120
 3125
 3130
 3135
 3140
 3145
 3150
 3155
 3160
 3165
 3170
 3175
 3180
 3185
 3190
 3195
 3200
 3205
 3210
 3215
 3220
 3225
 3230
 3235
 3240
 3245
 3250
 3255
 3260
 3265
 3270
 3275
 3280
 3285
 3290
 3295
 3300
 3305
 3310
 3315
 3320
 3325
 3330
 3335
 3340
 3345
 3350
 3355
 3360
 3365
 3370
 3375
 3380
 3385
 3390
 3395
 3400
 3405
 3410
 3415
 3420
 3425
 3430
 3435
 3440
 3445
 3450
 3455
 3460
 3465
 3470
 3475
 3480
 3485
 3490
 3495
 3500
 3505
 3510
 3515
 3520
 3525
 3530
 3535
 3540
 3545
 3550
 3555
 3560
 3565
 3570
 3575
 3580
 3585
 3590
 3595
 3600
 3605
 3610
 3615
 3620
 3625
 3630
 3635
 3640
 3645
 3650
 3655
 3660
 3665
 3670
 3675
 3680
 3685
 3690
 3695
 3700
 3705
 3710
 3715
 3720
 3725
 3730
 3735
 3740
 3745
 3750
 3755
 3760
 3765
 3770
 3775
 3780
 3785
 3790
 3795
 3800
 3805
 3810
 3815
 3820
 3825
 3830
 3835
 3840
 3845
 3850
 3855
 3860
 3865
 3870
 3875
 3880
 3885
 3890
 3895
 3900
 3905
 3910
 3915
 3920
 3925
 3930
 3935
 3940
 3945
 3950
 3955
 3960
 3965
 3970
 3975
 3980
 3985
 3990
 3995
 4000
 4005
 4010
 4015
 4020
 4025
 4030
 4035
 4040
 4045
 4050
 4055
 4060
 4065
 4070
 4075
 4080
 4085
 4090
 4095
 4100
 4105
 4110
 4115
 4120
 4125
 4130
 4135
 4140
 4145
 4150
 4155
 4160
 4165
 4170
 4175
 4180
 4185
 4190
 4195
 4200
 4205
 4210
 4215
 4220
 4225
 4230
 4235
 4240
 4245
 4250
 4255
 4260
 4265
 4270
 4275
 4280
 4285
 4290
 4295
 4300
 4305
 4310
 4315
 4320
 4325
 4330
 4335
 4340
 4345
 4350
 4355
 4360
 4365
 4370
 4375
 4380
 4385
 4390
 4395
 4400
 4405
 4410
 4415
 4420
 4425
 4430
 4435
 4440
 4445
 4450
 4455
 4460
 4465
 4470
 4475
 4480
 4485
 4490
 4495
 4500
 4505
 4510
 4515
 4520
 4525
 4530
 4535
 4540
 4545
 4550
 4555
 4560
 4565
 4570
 4575
 4580
 4585
 4590
 4595
 4600
 4605
 4610
 4615
 4620
 4625
 4630
 4635
 4640
 4645
 4650
 4655
 4660
 4665
 4670
 4675
 4680
 4685
 4690
 4695
 4700
 4705
 4710
 4715
 4720
 4725
 4730
 4735
 4740
 4745
 4750
 4755
 4760
 4765
 4770
 4775
 4780
 4785
 4790
 4795
 4800
 4805
 4810
 4815
 4820
 4825
 4830
 4835
 4840
 4845
 4850
 4855
 4860
 4865
 4870
 4875
 4880
 4885
 4890
 4895
 4900
 4905
 4910
 4915
 4920
 4925
 4930
 4935
 4940
 4945
 4950
 4955
 4960
 4965
 4970
 4975
 4980
 4985
 4990
 4995
 5000
 5005
 5010
 5015
 5020
 5025
 5030
 5035
 5040
 5045
 5050
 5055
 5060
 5065
 5070
 5075
 5080
 5085
 5090
 5095
 5100
 5105
 5110
 5115
 5120
 5125
 5130
 5135
 5140
 5145
 5150
 5155
 5160
 5165
 5170
 5175
 5180
 5185
 5190
 5195
 5200
 5205
 5210
 5215
 5220
 5225
 5230
 5235
 5240
 5245
 5250
 5255
 5260
 5265
 5270
 5275
 5280
 5285
 5290
 5295
 5300
 5305
 5310
 5315
 5320
 5325
 5330
 5335
 5340
 5345
 5350
 5355
 5360
 5365
 5370
 5375
 5380
 5385
 5390
 5395
 5400
 5405
 5410
 5415
 5420
 5425
 5430
 5435
 5440
 5445
 5450
 5455
 5460
 5465
 5470
 5475
 5480
 5485
 5490
 5495
 5500
 5505
 5510
 5515
 5520
 5525
 5530
 5535
 5540
 5545
 5550
 5555
 5560
 5565
 5570
 5575
 5580
 5585
 5590
 5595
 5600
 5605
 5610
 5615
 5620
 5625
 5630
 5635
 5640
 5645
 5650
 5655
 5660
 5665
 5670
 5675
 5680
 5685
 5690
 5695
 5700
 5705
 5710
 5715
 5720
 5725
 5730
 5735
 5740
 5745
 5750
 5755
 5760
 5765
 5770
 5775
 5780
 5785
 5790
 5795
 5800
 5805
 5810
 5815
 5820
 5825
 5830
 5835
 5840
 5845
 5850
 5855
 5860
 5865
 5870
 5875
 5880
 5885
 5890
 5895
 5900
 5905
 5910
 5915
 5920
 5925
 5930
 5935
 5940
 5945
 5950
 5955
 5960
 5965
 5970
 5975
 5980
 5985
 5990
 5995
 6000
 6005
 6010
 6015
 6020
 6025
 6030
 6035
 6040
 6045
 6050
 6055
 6060
 6065
 6070
 6075
 6080
 6085
 6090
 6095
 6100
 6105
 6110
 6115
 6120
 6125
 6130
 6135
 6140
 6145
 6150
 6155
 6160
 6165
 6170
 6175
 6180
 6185
 6190
 6195
 6200
 6205
 6210
 6215
 6220
 6225
 6230
 6235
 6240
 6245
 6250
 6255
 6260
 6265
 6270
 6275
 6280
 6285
 6290
 6295
 6300
 6305
 6310
 6315
 6320
 6325
 6330
 6335
 6340
 6345
 6350
 6355
 6360
 6365
 6370
 6375
 6380
 6385
 6390
 6395
 6400
 6405
 6410
 6415
 6420
 6425
 6430
 6435
 6440
 6445
 6450
 6455
 6460
 6465
 6470
 6475
 6480
 6485
 6490
 6495
 6500
 6505
 6510
 6515
 6520
 6525
 6530
 6535
 6540
 6545
 6550
 6555
 6560
 6565
 6570
 6575
 6580
 6585
 6590
 6595
 6600
 6605
 6610
 6615
 6620
 6625
 6630
 6635
 6640
 6645
 6650
 6655
 6660
 6665
 6670
 6675
 6680
 6685
 6690
 6695
 6700
 6705
 6710
 6715
 6720
 6725
 6730
 6735
 6740
 6745
 6750
 6755
 6760
 6765
 6770
 6775
 6780
 6785
 6790
 6795
 6800
 6805
 6810
 6815
 6820
 6825
 6830
 6835
 6840
 6845
 6850
 6855
 6860
 6865
 6870
 6875
 6880
 6885
 6890
 6895
 6900
 6905
 6910
 6915
 6920
 6925
 6930
 6935
 6940
 6945
 6950
 6955
 6960
 6965
 6970
 6975
 6980
 6985
 6990
 6995
 7000
 7005
 7010
 7015
 7020
 7025
 7030
 7035
 7040
 7045
 7050
 7055
 7060
 7065
 7070
 7075
 7080
 7085
 7090
 7095
 7100
 7105
 7110
 7115
 7120
 7125
 7130
 7135
 7140
 7145
 7150
 7155
 7160
 7165
 7170
 7175
 7180
 7185
 7190
 7195
 7200
 7205
 7210
 7215
 7220
 7225
 7230
 7235
 7240
 7245
 7250
 7255
 7260
 7265
 7270
 7275
 7280
 7285
 7290
 7295
 7300
 7305
 7310
 7315
 7320
 7325

Dina peregrinas videt inconſulta puellas; 480
Virgo abiit, rediitque parens. Quod forma Judithæ
Aſſyrio placuit, fuit hoc cervice luendum.
Nulla tot implicuit diſtorta vorago carinas,
Aut texit tot ſcylla rates, quot lumine læſi
Intereunt; multis tantum vidiffe, periffe eſt. 485
Quid reliquos aditus memorem? ſunt mille viarum
Anfractus, quâ neglectam ſubit hoſtis in arcem.
Et nocuit palpare manu, dulcesque ſitire
Illecebras Bacchi; liquor hic incendia paſcit
Et flammis oleum eſt. Quantum natura requirit 490
Porge lubens; quæcunque addis, fomenta malorum
Eſſe puta, molli præbes alimenta furori.
Sæpe etiam vox blanda nocet, ſubmiſſa per aures,
Impuro quæ felle madet, dulcique veneno.
Aurea porta auris; ſed ſæpe potentior æquo eſt, 495
Ni ſtabili firmes animo, juſtoque timore
Clauſeris illicitis; quidquid ſubmiſeris intro,
Hoc penetrat, cordiſque ſinus ſibi vindicat imos.
Excluſum facile eſt arceri mœnibus hoſtem;
Admiſſum vis rara movet. Nec grandia ſolum 500
Tela timenda putes, levium contemptor, & audax
Colluſor teneri, dum nil minitabitur, arcûs.
Quamvis ipſe levis, nihil eſt leve, quidquid Amore
Suadetur; ſenſim non intellecta Voluptas
Nāſcitur, evertitque animos. Ne ſperne tenellas 505
Silveſcentis agri fibras. Dum molle per arva

480. Unbedachtſam gieng Dina zum Beſuche fremder
Töchter; als Jungfrau gieng ſie hin; als Mutter kam
ſie zurück. Die ſchöne Judith gefiel dem Holofernes;
aber mit dem Haupte muß es dieſer Aſſyrer bezahlen.
Wirbel und Fellen haben ſchon viele Schiffe verſchlun-
gen, zerſchmettert, aber noch weit mehr Menſchen ſind
durch Augen zu Grunde gegangen; 485. ſchon mancher
hat bey dem erſten Blicke geſtrandet. Was habe ich nöthig
von den übrigen Zugängen zu reden? Hier giebt es tau-
ſenderley frumme Wege, auf welchen der Feind in die
vernachläſſigte Feſtung kommen kann. Schädlich kann
es werden, den Becher in die Hand zu nehmen, und
nach den ſüßen Reizungen des Bacchus zu dürſten;
dieſes Getränk nährt den Brand, 490. und es iſt ſo
viel, als Oel ins Feuer gieſſen. Gewähre der Natur
ſo viel, als ſie fordert; was du noch darüber hinzuthuſt,
halte für eine Nahrung des Böſen, einen Stoff zur
wütenden Wildheit. Oft ſchadet die Stimme der Schmei-
cheley; ſie ſtößt durch die Ohren unreine Galle ein, und
ein ſüßes Gift. 495. Das Ohr iſt eine goldene Thür;
oft widerſetzt ſie ſich allem, was recht iſt; feſt muß ſie
geſchloſſen werden, fürchtſam vor allem Unerlaubten,
wenn es ſich nicht in die Seele drängen ſolle; denn als-
dann bemächtigt es ſich des ganzen Herzens. Leicht iſt
den auswärtigen Feind von den Mauern der Feſtung weg-
zutreiben; 500. ſchwer aber, wenn man ihn einmal ein-
gelaffen hat. Fürchte nicht nur groſſe Pfeile, die kleinern
verachtend; ſpiele nicht mit dem Bogen, wenn er dir
gleich ſchwach ſcheint, nicht drohend. Ja, leichtſinnig
iſt die Liebe; aber laß dich nicht leichtſinnig durch ſie
beſchwatzen; unbemerkt ſtellt ſich eine Wolluſt ein, 505.
die eine Peſt des Gemüths iſt. Verachte die zarten Ga-
fern nicht, die auf dem Acker Wurzeln faſſen; wenn das

Luxuriat lolium, discet, parere ligoni;
Haud facile enatum subiges. Dum mitior unda est,
Atque humili vehitur fluctu, prævertitur ingens
Æstus, & elati perit indignatio Ponti, 510
Obice vallorum objecto; cùm Nereus altis
Evalit ripis, & jam victricibus undis
Subjectos populatur agros, vis nulla retardat.
Colluviem gravium fert illa procella malorum,
Quam vehit Eurus Amor; gravis quam nube Voluptas 515
Parturit, offusaque parit caligine Luxus.
Hæc partas profligat opes, pulcherrima famæ
Nomina, virtutisque decus consumit honestæ.
Porrigat obsequio falces, & victus adoret
Victorem Mundus; submittat ad oscula vultus 520
Hesperus, Eousque suos, solusque puteris
Esse potens; nisi victori dominabere victor
Ipse tibi, corpusque jugo submiseris audax,
Spretor deliciarum ingens, & Cypridis ignes,
Et madidum calcans Luxum; damnabere cunctis, 525
Irritaque in tenues vanescet gloria fumos.
Persia divitias coacervet, & India gemmas,
Sola tibi, hæredem Cræsus, Crassusque nepotem,
Te velit esse suum; si vivis Apitius, Irus
Absolves vitam. Res est pretiosa Voluptas; 530
Magno alitur, magnis vendit sua gaudia rebus.
Illa tamen quamvis membris perfusa lique scat,
Et dulci nervos laxet prurigine; vires
Atterit, ac tremulos, examina lurida, morbos
Invehit, obsessumque animum languoribus urget. 535
Principio menti nebulas offundit inertes,

Unkraut darauf überhand nehmen will, so unterwirft es der Hacke; wenn es erstarrt ist, läßt es sich nicht leicht bezwingen. So lange der Fluß noch sanft fließt, läßt sichs durch Dämme der künftigen Ueberschwemmung vorbeugen; 510. vergeblich wüthen dann die Wogen; wenn Nereus über die hohen Gestade herausgebrochen ist, und bereits mit siegenden Wellen die Felder verheert, so hält keine Stärke ihn zurück. Jenes Ungewitter, welches durch den stürmenden Amor erregt wird, führt einen Zusammenfluß vieler Uebel mit sich; 515. aus der beschwängerten Wolke der Wollust wird es in den Finsternissen der Heppigkeit geböhren. Es zerstreut die gesammelten Güter, nimmt den schönen Ruhm weg, und beraubt die edle Jugend ihrer Stierde. Die von dir besiegte Welt reicht dir gehorsam den Scepter; 520. gegen Auf- und Niedergang der Sonne verehren dich die bezwungenen Völker; nur dich hältst du für mächtig: aber wenn du, der Sieger, dich nicht selbst beherrschest und bestiebst, und beherzt den Leib dem Joche unterwirfst, großmüthig die Wollüste verachtest, die Flammen der cyprischen Göttinn, 525. und die trunkene Schwelgerey mit Füßen trittst: so wird jedermann dich verdammen; und dein Ruhm wird im Rauche verschwinden. Persien häuße seine Reichthümer, Indien seine Edelgesteine, blos für dich, den Erben des Crösus, den Enkel des Crassus: wenn du gleich einem Nipitius lebst, so wirst du gleich einem Trus sterben. 530. Um die Wollust ist es etwas kostbares; ihre Nahrung kömmt hoch zu stehen; ihre Freuden läßt sie sich theuer bezahlen. Wenn sie sich aber gleich durch alle Glieder ergießt, und in den Nerven ein gefälliges Tuckern erregt: so verzehrt sie doch die Kräfte; zitternde Krankheiten, ein blaßes Heer, führt sie heran, 535. und der Muth erschwacht. Zuerst umnebelt sie den Geist mit

Et caligantem tenebris involvit, apertis
 Frandibus abfistens; sensim molitur ad arcem
 Clandestina viam, cantaque enititur arte.
 Illecebris igitur levibus præludit, & omnem 540
 Induitur vultum, suadens nihil esse timendum,
 Prælia nulla geri. Mox indignata furentes
 Pectoribus concit motus, atque ariete sævo
 Convellit muros animorum, dum superet vi
 Præsidium omne virum, captamque everterit aulam 545
 Mentis, & exuviis virtutum nudet opimis
 Tum simul irrumpunt aditus, Audacia gressu
 Præcipiti, vecors comes Ignorantia, turpi
 Se pascens nebula; juxta Timor improbus hæret;
 Captivamque animam misero terrore flagellat. 550
 Hæc inter durum imperium mens spreta capeffit,
 Nec paret magis ipsa sibi. Quocunque libido
 Deducit, cœcusque furor rapit, avia fertur.
 Sperne voluptatem, tectum sub melle venenum
 Porrigit, oblatisque tegit sua vincula donis. 555
 Dulce malum est, hilaris morbus, dementia suavis,
 Et, qualem Sardoæ ferunt, mala gramina, risus;
 Imperium vecors, carnisque dolosa tyrannis,
 Morborum genitrix, fecundaque Lerna dolorum,
 Vernantisque ætatis hiems, spoliumque decoris. 560
 Ingentem his dictis juvenum Dea stravit acervum,
 Submisitque sibi. Desertaque castra Voluptas
 Luxit, & invictis Areten exhorruit armis.
 Traxerat hanc Arete turmam; sed fraude Cupido
 Instat à tergo, carpsitque extrema cohortis, 565

Trägheit, verhüllt ihn ins Finstre, sich von offenbaren Betrügereyen enthaltend. Nach und nach erkünstelt sie sich behutsam einen Weg in die Burg desselben. 540. Kleine flatternde Lockungen sind das Vorspiel; sie verändert das Antlitz auf alle mögliche Weise; beredet ihn, es sey nichts zu befürchten, keine Schlacht zu liefern. Bald aber erregt sie in der Brust wütende Bewegungen; mit dem verheerenden Mauerbrecher betreibt sie den Sturm auf die Festungswerker des Geistes; 545. Die Besatzung wird überwältigt, die Burg zerstört, und alles Geräthes der Tugenden beraubt. Viele Gefehrten stürzen sich zugleich mit ihr herein: die sich übereilende Frechheit; die hirnlose Unwissenheit, die sich mit einem Nebel abspesen läßt; die unredliche Unwissenheit, 550. von welcher die gefangen gehaltene Seele mit elenden Schrecknissen gefoltert wird. Hier nimmt der verachtete Geist die Befehle der harten Oberherrschaft an; und sein eigener Herr ist er nicht mehr. Wo die Lüsterheit ihn hinleitet, die blinde Wuth hinreißt, geräth er auf Abwege. Verschmähe die Wollust; unter dem Honig reicht sie ein verborgenes Gift dar; 555. mit angebotenen Geschenken bedeckt sie ihre Fesseln. Sie ist ein süßes Uebel, eine fröhliche Krankheit, eine holbe Wahnsinnigkeit; sie zeugte, gleich dem Genuße jener sardinischen Pflanze, ein Lachen zum Tode; sie ist eine wahnstänige Herrschaft; auch für den Leib eine hinterlistige Tyranninn; eine Mutter der Krankheiten; eine fruchtbare Zeugerinn der Schmerzen; 560. der Winter des jugendlichen Alters; sie raubt allen Schmuck weg. Durch diese Rede gewann Arete sich viele jungen Leute. Die Wollust betrauerte ihr verlassenes Lager; Aretes Sieg jagte ihr einen Schauer ein. Arete führte die Schaar der Ibrigen mit sich; hinterlistig griff Cupido 565. den Nachzug an, um

Insidiis urgens, ac tecto Marte fatigans.
Irrita sed vanis deprompsit tela pharetris,
Multa dolens, secumque agitans qua parte dolorem
Leniat, & tanti ludibria vindicet hostis.



durch geheime Angriffe ihn zu ermüden ; aber vergeblich
verschoss er seine Pfeile ; vieles blieb ihm zu betrauern ;
bey sich überlegend , wie der Schmerz sich lindern lasse ,
und er sich an dem ihn verspottenden Feinde rächen
möge,



LIBRI QUINTI ARGUMENTUM.

*ÆL*ISTORIA. Invidiâ atque Irâ Genus humanum ad æmulationem bellumque provocatum, mutuis sese cladibus conficit, & alter alteri hostes est, postquam Deo rebellare cœpit.

POESIS. Sarcothæ Tutatrix adversus hostiles filiarum machinationes, Invidiam tristi Noctis in antro habitantem, atque à Cupidine contra se incitatam aggreditur, illamque in aulis juxta atque hominum vulgo grassantem, sola armorum ostentatione, per contemptum magis quam vi profligat, ex sublimi contra illam monte pugnans. Quæ res Iram, indignatione magna in Areten concepta, excivit, cum ferocium hominum exercitu passim totam Sarcothæ possessionem invadentem. In privatas illa familias per Injuriam, Violentiamque, Diffensionem induxit, in Respublicas bella civilia, Regna inter se commisit, & Urbes, fœdis depopulationibus excidiisque vastandas. Ipsos in se invicem armatos homines magnis cædibus, stragibusque collisit, Arete pro Sarcothæ defensione nequicquam obnitente; quanquam hæc ipsa denique in Iram arma detorserit, unde turpiter excœcata, furore tamen indomito etiamnum Sarcothæam persequitur.

Inhalt des fünften Buches.

Geschichte. Mißgunst und Zornmüthigkeit machen die Menschen neidisch und zanksüchtig; sie reiben sich unter einander auf; jeder wird, nachdem er angefangen hat, sich wider Gott zu empören, zum Feinde des Andern.

Dichtkunst. Arete nimmt die Sarcothea, wider die Angriffe ihrer Feindinnen, in Schutz; sie greift die Mißgunst an, die in einer traurigen Höhle der Nacht wohnt, und vom Cupido wider sie aufgehetzt worden; sowohl an den Höfen als in den Hütten pflegt die Mißgunst zu wüthen; Arete, die von einem erhabenen Berge herab wider sie streitet, treibt sie blos durch Vorzeigung ihrer Waffen, mehr durch Verachtung, als durch Gewalt, in die Flucht. Die Zornmüthigkeit wird dadurch heftig wider die Arete aufgebracht; mit einem Heere roher Menschen fällt sie alle Besitzungen der Sarcothea an. Vermitteltst der Ungerechtigkeit und der Gewaltthat, führt sie Zwiespalt in den Haushaltungen ein; im Gemeinen Wesen erregt sie bürgerliche Kriege; Königreiche bekriegen sich, und durch Entvölkerungen und wilde Verheerungen werden Städte zerstört. Die Mißgunst reizt Menschen an, wider einander die Waffen zu ergreifen; große Niederlagen sind die Folgen; vergeblich widersteht sich Arete zur Vertheidigung der Sarcothea; ob sie gleich die Pfeile der Zornmüthigkeit so zurücktreibt, daß diese dadurch ihrer Augen beraubt wird; bey allem dem aber in unbezähmter Wuth die Sarcothea noch immer verfolgt.

ORNAMENTA. Descriptiones: 1. Antri obscuri atque Invidiæ inhabitantis. 2. Vis Invidiæ tum in aulis tum abjectis hominibus dominantis, & optima quæque carpentis, deferibitur. 3. Iræ & Irascentis. 4. Crudelium & furentium. 5. Diffidii ac belli civilis, & pugnæ rusticæ. 6. Excidii regnorum, & oppugnationis Urbium, ac vastitatis illatæ. 7. Exercitus & pugnæ campestris descriptio, simul & equi superbi, & armati hominis. 8. Cædis & feritatis humanæ, tum vastitatis agrestis. 9. Duelli inter Areten & Iram.

ORATIONES. 1. Una, qua Arete suos contra Invidiam, altera, qua adversus Iram superandam animat.

COMPARATIONES. 1. Invidiæ cum araneo & vulture. 2. Iræ cum læna catulis orbata. 3. Militis in urbem irruentis, cum leone taurum prosterrente. 4. Duo pugnantes cum tauro & lupo comparantur.

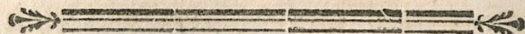


Verzierungen. Beschreibungen : 1. Einer dunkeln Höhle, die von der Mißgunst bewohnt wird. 2. Die Macht der Mißgunst, die sowohl an den Höfen herrscht, als auch über den Pöbel, und sich auch an den besten Dingen vergreift. 3. Der Zornmüthigkeit, und eines sich Erzörnenden. 4. Der Grausamen und Wütenden. 5. Eines bürgerlichen Krieges, und einer wilden Schlacht. 6. Der Verheerung ganzer Länder, und belagerter und verstorter Städte. 7. Eines Kriegsheers, und einer Feldschlacht; eines prächtigen Pferdes; und eines Bewaffneten. 8. Der Mordsucht, Wildheit, Länderverheerung. 9. Eines Zweykampfs zwischen der Arete und der Zornmüthigkeit.

Reden. 1. Der Arete, um die Ihrigen wider die Mißgunst zu ermuntern; und eben derselben, um sie zur Besiegung der Zornmüthigkeit zu stärken.

Vergleichungen. 1. Der Mißgunst mit einer Spinne und einem Geyer. 2. Der Zornmüthigkeit mit einer der Jungen beraubten Löwin. 3. Eines in die Stadt einbrechenden Soldaten, mit einem Löwen, der einen Ochsen besiegt. 4. Zween Streitender mit einem Ochsen und einem Wolfe.





LIBER V.

ATRA Lycaonio domus est vicina Trioni,
 Ignorata die, rutiloque impervia Phœbo;
 Nox ubi furva suos, densa caligine, currus
 Instruit, umbrarumque animas nigrantibus alis
 Spargit in obscurum nebulis horrentibus Orbem, 5
 Hic Icelum somno genitum, docilemque ministrum
 Morphea, fallaces rerum simulare figuras
 Artifici memorant calamo, fuscoque colore,
 Ac facili rerum formas inducere vultu.
 Atria prima terunt pavidis Infomnia plantis, 10
 Et timor exsanguis custos, & frigidus Horror
 Excubitor; tetris confunditur aula tenebris,
 Invidiæ sedes. Medio Dea confidet antro;
 Turpe nimis monstrum; duris frons aspera rugis,
 Livida tota genas, oculosque obliqua minaces. 15
 Oblongi dentes, atque ora madentia tabo
 Vipereo, & diro prædarum tincta cruore.
 Contrahitur macie, ac misero consumitur æstu;
 Vixque habet ossa cutis, nisi quod perfusa veneno
 Pectoris, inflata deformis turgeat alvo. 20
 Qualis in extremo tumefactus araneus anno
 Pampineas inter frondes, & mustea Bacchi
 Cornua, suspensus turget; circum omnia venter

Fünftes Buch.

Nahe bey dem nördlichen Siebengefirne befindet sich ein düsterer Ort; der Tag kennt ihn nicht; der röthliche Phöbus hat ihn noch nie besucht; die schwarze Nacht bereitet daselbst, im dicken Finstern ihren Wagen; mit ihren schwarzen Flügeln verbreitet sie Schatten 5. durch greuliche Nebel über den verdüsterten Erdkreis. Icelus, der Sohn des Schlafes, durch den ihm getreuen Morpheus bedient, ist hier (so heißt es) bemüht, mit einem künstlichen Pinsel, und mit düsterer Farbe, teuflische Bilder der Dinge zu schildern, und sie unter vielerley sich verändernden Gestalten darzustellen. 10. Hier gehet mit zitternden Füßen die Träume umher; und die blutlose Furcht, die Hüterinn; und der zum Wächter bestellte schauervolle Greuel; schwarze Scheusale bedecken die Hofstatt der Mißgunst. Sie, diese Göttinn, sitzt mitten in der Höhle; ein ganz abscheuliches Ungeheuer: tiefe Runzeln verstellen ihre Stirn; 15. bleysärbig sind ihre Wangen; ihre schiefen Blicke haben was drohendes. Ihre Zähne sind lang; aus ihrem Munde steigt ein Rattereier, mit dem entzündeten Blute der Beute gefärbt. Mager ist sie, zusammengeschrumpft; verzehrt durch eine böse Hitze; kaum sind die Knochen mit der Haut bedeckt; 20. nur ist der Bauch von dem aus der Brust rinnenden Gift abscheulich aufgeschwollen: Wie in der letzten Jahreszeit, unter den Schossen des Rebstocks, den mostreichen Hörnern des Bacchus, die Spinn aufgeschwollen

Occupat, & plenum distendunt toxica pectus.
Ipse suos etiam vivens eviscerat artus 25
Invidia, & tacitis arrodens pectora curis,
Ceu vultur, consumit edax; avis illa Promethei
Fingitur; at nostri non fallit fabula monstri.
Illa laceffit penetrans ad tecta Cupido,
Auxilium supplex miseram rogat. Inclyta, dixit, 30
Diva meis adsis; odiisque hostilibus urge
Infestam nobis Areten. Crudelia nostris
Bella parat castris, victrixque triumphat in armis,
Undique Sarcotheam propugnans, undique cingens.
Spicula Livoris metuit, stimulosque furentis 35
Invidiæ. Ne cede minor; sed stringe ferocem
Imperio, fastuque gravi compesce tumentem.
Sic ait; ardentemque facem projecit, & igne
Exagitans rabidam Diris furialibus implet.
Ergo ubi conceptis exarserat improba flammis, 40
Fertur, ut infano Mænas stimula Lyæo,
Per fora perque agros. Quocunque per arva vagatur,
Arescunt herbæ virides, & florida pratis
Germina pallescunt; moritur rosa, lilia languent,
Totaque nobilitas florum violata recumbit. 45
Per medios graditur populos inuenta, per urbes;
Et gladios inimica subit; nullique recessus
Hanc arcent; non castra premunt, hostesque ruentem.
Non valles, non valla, tenent; penetrabit in arces,
Mille licet circumstant propugnacula, pugnent 50
Mille virum contra. Gressus sublimibus infert

hängt; nichts als Bauch ist; die Brust ist vom Gifte aufgetrieben. 25. Bey lebendigem Leibe zerreißt die Mißgunst sich ihre Glieder; mit heimlichem Grame durchnagt sie ihre Brust; gleich dem fräßigen Geyer, zerfrißt sie sich; jener Vogel des Prometheus ist nirgends als in der Fabel; aber bey unserm Ungeheuer ist er zu etwas Wesentlichem geworden. Eupido, unwillig auf Areten, kam hieher, 30. und flehte die Eifersucht um Hülff an. Weitberühmte Göttinn (sprach er) nimm dich der Meinen an; bezeige dich als Feindinn der uns hassenden Arete. Einen grausamen Krieg hat sie wider uns angesponnen; bey ihren siegreichen Waffen triumphiert sie; allerorten beschützt und vertheidigt sie die Sarcotheca. 35. Vor den Pfeilen der Mißgunst fürchtet sie sich; vor dem Stachel der wüthenden Eifersucht. Zeige dich durch Nachgeben nicht klein; laß die Ausschweifende deine Herrschaft fühlen; durch einen ihr schwer fallenden Stolz halte du die sich Brüstende im Zaume. Also sprach er; schwang die brennende Fackel; goß in die Eifersucht die ganze Wuth der Furien. 40. Durch solche Flammen entzündet, stürmt sie, die Ruchlose, gleich einer vom tollen Bacchus aufgehekten Mänade, allerorten umher. Wo sie den Boden betritt, dorren die grünen Kräuter, die blühenden Sprossen der Wiesen erblaffen; die Rose erstirbt; die Lilie schmachtet; 45. die ganze Herrlichkeit der Blumen fällt geschändet dahin. Sie durchläuft die Versammlungen der Völker, die Städte; feindlich gesinnt, eilt sie unter Schwerdtern einher; nichts kann ihr den Zugang versperren; in die Feldlager, unter die Feinde, stürzt sie sich; Gräben und Wälle halten sie nicht auf; in die Festungen dringt sie ein, 50. durch alle Arten von Vertheidigungsschanzen, von viel tausend Bewaffneter beschützt. In die erhabensten Palläste setzt sie ihren

Sedibus, & rerum dominis versatur in aulis.
Infelix sequitur felices; indiga dites;
Turpis honoratos; aliorum infamis honore;
Divitiis pauper; cunctis invisa sodalis; 55
Ipsi ingrata sibi; nec rebus idonea magnis;
Non bellis, non pace, potens; sed semper inerti
Desidia torpens, atroque inflata tumore
Ringitur imbellis. Titulos probitatis anhelat
Improba; sub vitiis ambit virtutis honorem. 60
Lætatur, cum quisque dolet; gaudentibus illis
Respondet lacrymans. Sola infortunia pascunt
Felicem miseris, miseram felicibus umbram.
Illa igitur signis Areten infesta petebat
Contra hominum fecem educens, vulgusque probrosum, 65
Cerdonumque gregem, scurriliaque agmina plebis.
Tersitæ circum stipant, Momique sequuntur,
Gerronesque leves, ac mendicabula famæ
Turpia, opumque proci. Sed dux interrita risit
Hostibus occurrens Arete. Mox talia fatur: 70
Magnanimi juvenes, mavortia pectora, magnæ
Virtutis soboles; mea qui vexilla secuti
Hactenus indecores, neque præmia digna gerentes
Factorum, & laudis titulos, & lumina famæ
Ignoratis adhuc; pulchri modo campus honoris 75
Panditur Invidiam contra, vulgusque rebelle,
Et viles animas magna virtute minores.
Hic miles subsiste, manet Victoria stantes.

Fuß; wandelt umher an den Höfen der Beherrscher. Die Elende verfolgt die Glücklichen; die Arme die Reichen; die Schändliche die Geehrten; durch den Ruhm Anderer hält sie sich für geschändet; 55. glaubt, der Reichtum derselben mache sie arm; ist neidisch auf alle ihre Gefeierten; übel auf sich selbst zu sprechen; taugt zu nichts Großem; ist sowohl beym Kriege als beym Frieden etwas unnützes; faule Trägheit erschläft sie; durch schwarzen Gram aufgebläht keift sie, wie die Verzaatheit es thut. Auf verkehrten Wegen läuft sie fetschend nach Titeln, darauf die Rechtschaffenheit Anspruch hat; 60. durch Laster buhlt sie nach der Ehre der Tugend. Wenn jemand trauert, so freut sie sich; die sich Freuden empfängt sie mit Thränen. Glück und Unglück hat bey ihr allemal eine widrige Wirkung. Feindlich zieht sie mit fliegenden Fahnen wider Areten zu Felde; 65. an der Spitze des Abschaums der Menschen, des lasterhaftesten Pöbels, einem wilden spöttischen Trosse. Leute, nicht besser als ein Tersites, drängen sich um sie her; Abkömmlinge des Momus sind ihr Gefolge, leichtsinnige Schwärmer, schändliche Ruhmbettler, filzige Geizhälse. Unerfrorenen, lächelnd, 70. zog Arete den Feinden entgegen. Also redete sie die Ibrigen an: Großmüthige Jünglinge, Heldenseelen, edle Abkömmlinge der Tugend! Bisher seyd ihr, ohne Ruhm einzuernnden, meiner Fahne gefolgt; Belohnungen grosser Thaten habt ihr noch nicht eingesammelt; glänzende Titel des Lobes und des Ruhmes 75. sind euch noch etwas unbekanntes. Nun erst wird das Feldlager der schönen Ehre aufgeschlagen, der Mißgunst zum Troke, dem aufrührischen Pöbel, den niederträchtigen Seelen, die sich nicht zur hohen Tugend aufschwingen können. Stehe hier, tapferer Krieger; die Standhaften erwartet der Sieg. Weiche der Mißgunst

Invidiæ ne cede prior ; minor illa recedet,
 Succumbetque tibi ; metuentes obruit audax ; 80
 Audaces metuit. Nisi tu despexeris hostem ,
 Despiciet ; pedibusque premet , quibus illa premenda est.
 Neglexisse fat est , ullo sine concidit ictu.
 Invidiam qui ferre potest , vicisse putatur.
 Invidia gaudere licet. Virtutibus umbra 85
 Hæc comes incedit. Magnis cervicibus unum
 Incumbit Livoris onus , transitque minores
 Imbellesque animas , ac tantum culmina rerum
 Quærit , honoratæ carpens vestigia famæ.
 Interea ex imis adrepfit vallibus agmen 90
 Invidiæ ; contraque Arete spectabilis altis
 Rupibus , & celsa spectatrix præsidet arce ,
 Ac secura sui fumos irridet inanes
 Hostis , & armatæ tantum convicia linguæ.
 Intentat rabidos furiosa Calumnia morsus ; 95
 Frausque susurratrix instat , liberque cavillis
 Momus , & invectis spargit mendacia plaustris.
 Nominis hic fugillat opes , generisque decorem
 Vellicat , & contra titulis infamibus instat.
 Hic genus , & formam cæpit , virtutibus alter 100
 Imminet & falso vitiorum inspergit aceto.
 Opprobriis certant ; nulli possessio laudis
 Illibata manet , dentes armanur in omnes ,
 Et fulmen verborum atrox , linguæque minaces.
 Irrita tela tamen ; nec lumen nubila Phœbo 105
 Eripiunt , nec Virtuti convicia lucem.
 Est aliquod laudis spatium & fastigium honoris

nicht; verzagt wird sie weichen, 80. und sich die unterwerfen; kühn fällt sie die Furchtsamen an; vor den Herzhaften fürchtet sie sich. Verachte den Feind, sonst wird er dich verachten; wenn du ihn nicht unter die Füße trittst, so wird er dich unter die feinen treten. Genug, wenn du ihn verachtest; dann stürzt er, ohne daß es die einen Schlag kostet. Dem, wider den die Mißgunst sich empört, sollte der Sieg nicht schwer seyn. 85. Man darf keine Lust an ihr haben. Sie folgt der Tugend, gleich ihrem Schatten. Sie trachtet, die Schultern edler Leute zu drücken; vor niedrigen und verzagten Seelen geht sie vorüber; nur nach dem Gipfel der Dinge befrebt sie sich, auf den Fußtritten des rechtschaffenen Ruhmes. 90. Inzwischen kroch die Rote der Mißgunst aus den tiefsten Thälern herauf. Arete hingegen war auf hohen Felsen zu sehen; von ihrer erhabenen Burg entdeckt sie alles rund um sich her; ihrer Sache versichert, lachte sie über den eiteln Dunst ihrer Feindinn, die Lasterungen ihrer bewaffneten Zunge. 95. Die wütende Verleumdung war zum rasenden Beißen bereit; auch die murrende Betrügerey; und der mit spöttischem Tadel freygebige Momus ließ es an einer Menge von Lügen nicht fehlen. Der gute Name wird beschimpft; was rühmlich ist, verkleinert; an schändlichen Titeln läßt man es nicht fehlen; 100. Geschlecht und Schönheit wird getadelt; auf eine beißende Weise sucht man die Tugend als Laster vorzustellen. Jeder will es an Beschimpfungen dem Andern zuvorthun; unangetastet bleibt der Ruhmvollste nicht; die Zähne werden wider jedermann gewetzt; schrecklich fliegen die Blitze der Wörter, der drohenden Zungen. 105. Aber unnütze Pfeile sind es; Nebel berauben den Phöbus des Lichts nicht; Schmähungen die Tugend nicht ihres Glanzes. Es giebt eine erhabene und große Gegend

Excelsum ac ingens, Arete quò prævia tollit
 Insignes heroum animas; impervia sedes
 Invidiæ, nubes inter cœlumque locata: 110
 Huc ubi nequicquam enixa est molimine vano
 Incumbens, & seque suosque sub ima revolvens
 Ex alto Invidiæ Princeps; pertasa laborum,
 Plenaque mororis, nigro suffusa veneno
 Intumuit, torquensque oculos, ac pectora livens, 115
 Exspuit indignantem animam, crepuitque dolendo,
 Hac clade ingemuit Vitiourum exercitus omnis,
 Inprimis tamen Ira minax, armataque flammis
 Vindicibus, furiasque trahens in bella sequaces,
 Horrendum infremuit. Catulis ut forte Læna 120
 Desertis orbata furi, Getulaque frendens
 Arva terit, sævumque rugit, vestigia circum
 Venantum explorans, diro implacabilis æstu:
 Haud secus Ira fremit; pallenti excanduit ore,
 Dentibus infrendens stridentibus; atra minaces 125
 Spumarum evolvunt fluctus labra. Flammea vultu
 Lumina contracto partem detorquet in omnem.
 Cæca tamen præcepsque ruens, lymphataque gressus
 Implicat, & trucibus nunc muta silentia verbis
 Abrumpit; nunc voce ferox mordacia punctim 130
 Verba jacet, rabidisque infestat vocibus æthram,
 Silva capillorum fetis atrocibus horret,
 Inflataque micant venæ, pavidoque tremore
 Fluctuat, incertumque caput, concussaue membra;
 Tempestas miserranda animi præcordia circum 135
 Æstuat, & nigro perfundit viscera felle,
 Elato quassans undantia pectora motu.
 Mens inter fluctus dubia est, ratioque laborat

des Lobes und der Ehre, wohin Arcte die edlen Seelen der Helden zu sich nimmt; die Mißgunst findet sich keinen Weg dahin; 110. zwischen den Wolken und dem Himmel liegt dieser Ort. Vergeblich war das oft wiederholte Bestreben der Mißgunst, sich auf diese Höhe zu schwingen; überdrüssig der Arbeit, mit Gram gefüllt, vom schwarzen innerlichen Gifte aufgeschwollen, 115. die Augen verdrehend, mit braun und blauer Farbe bedeckt, spie sie die schändliche Seele aus; der Gram machte sie zerplagen. Das ganze Heer der Laster ersenfte bey dieser Niederlage. Abscheulich besonders knirschte die drohende Zornmüthigkeit, mit rächenden Flammen bewaffnet, von den ihr willig in den Krieg folgenden Furien begleitet. 120. Wie wenn die ihrer Jungen beraubte Löwin wüthet; knirschend durchläuft sie die getulischen Felder, brüllt abscheulich, spührt allerorten nach den Fußtritten der Jäger, und ihre wütende Hitze weis nichts von Verköhnung: so war das Brummen jener Erzdörnten; von der Wuth ihrer Leidenschaft zeugten die blassen Lippen; 125. die Zähne knirschten; bald ergossen sich drohende Ströme des Schaums aus dem schwarzen Munde. Aus dem zusammengerümpften Gesichte drehten flammende Blicke sich nach allen Seiten. Blindlings läuft sie umher; in ihrem Wahnsinne verstrickt sie sich; durch lästernde Worte wird das Stillschweigen unterbrochen; 130. wütend beissen und stechen sie; und vom Geschrey ist die Luft erfüllt; gleich scheußlichen Vorsten stehen ihre Haare gen Berge; die aufgeschwollenen Adern strogen hervor; erschrocken zittert sie umher; ihr Haupt wankt; ihre Glieder sind erschüttert; 135. ihr Herz ist mit erbärmlichem Jammer umstürmt; schwarze Galle ergießt sich in ihren Eingeweiden, und hoch schlägt in ihrer wallenden Brust. Unter solchen Wogen ist der Geist

Naufraga, consiliumque jacet; Violentia clavum
Sola tenet, remosque exscors Infania ducit; 140
Nauta animus, ratis est corpus, bilisque profundum,
Unda tumor, passis ruit Indignatio velis;
Luctantem animam Rabies quatit, Impetus urget
In brevia & fyrtes; est una perire voluptas.
Si desint hostes, in se convertere ferrum 145
Dira agitat, vulnusque placet quodcumque furenti;
Sola regit consulta Dolor, totusque Senatus
Sunt animi Furiae, caesæque Amentia iudex.
Talis in arma ruens Areten truculenta petebat.
Cogitur armatorum ingens exercitus, omnes 150
Audaces animæ, multoque tumore superbæ;
Dura recusantes Dominorum sceptræ ministri;
Quique vel imperium detractavere Senatûs;
Civiles turmæ; vel duro invisæ parenti;
Atque novercales vultus exosa juvenus; 155
Fœmineique greges, qui conjugis arma parantis
Ora execrantes fugiunt, thalamumque domumque
Incendunt furiis, & prælia sola loquuntur.
Concurrunt Numidæ, Maurique, Scythæque feroces,
Sauromatæque, Getæque truces, rigidique Geloni; 160
Centauri, ac Siculi nota feritate tyranni;
Rupibus immanis Seyron, lectoque Procrustes,
Curvataque Sinis pinu, Læstrigones antris,
Et tauro Phalaris, pastuque infamis equorum
Rex Thracum, Scythicosque fovens ex cæde leones; 165

umset; die Vernunft ist mit Schiffbruche bedroht; sie
reis sich weder zu rathen noch zu helfen; 140. Gewalt-
that sitzt am Steuer; verzagter Wahnsinn zieht die Ru-
der; das Gemüth ist der Schiffer, der Leib das Schiff,
die Galle das Meer; aufgetrieben sind die Wogen; der
Unwille eilt mit vollen Segeln; die Wuth stürmt auf die
kämpfende Seele; sie wird auf Sandbänke und Klippen
getrieben; nur zu Grunde zu gehen ist Wollust. 145.
Beym Mangel der Feinde richtet sie wüthend das Schwerdt
auf sich selbst; genug, wenn sie nur verwunden kann;
blos nach der Anweisung des Schmerzens richtet sie sich;
die Rathsleute sind die in ihr tobenden Furien; den
Wahnsinn hat sie zum Richter gewählt. Also ward Arete
durch die Blutgierige feindlich angefallen. 150. Ein
großes Heer Bewaffneter wird versammelt, verwegene,
von Stolz aufgeblasene Seelen; es waren Knechte, denen
es zu beschwerlich fiel, sich den Befehlen ihrer Herren zu
unterwerfen; obrigkeitlichen Verordnungen wollten sie
nicht gehorchen; aufrührische Bürger; Kinder, die sich
der väterlichen Gewalt entzogen, 155. oder nicht mehr
unter einer Stiefmutter leben wollten; auch Schaaren
von Weibern, welche mit Verwünschungen das Angesicht
ihrer die Waffen ergreifenden Männer fliehen, Ehebett
und Haus mit glühender Wuth füllen, und von nichts
als von Schlachten reden. Hier versammeln sich Numi-
der, Mauritaner, rohe Scythier, 160. Sarmater, grau-
same Geter, strenge Geloner; Centauren, und sicilische
durch ihre Wildheit berichtigte Tyrannen; greuliche
Räuber: ein nachwärts versteinertey Scyron; Procrustes
mit seinem Folterbette; der mit gebogenen Fichten zer-
gliedernde Sinis; die in Höhlen wohnende Lästigonier;
Phalaris mit seinem glühenden Ochsen; 165. der seine
Pferde und scythischen Löwen mit Menschenfleisch füt-

Et Medea ferox, Circeque timenda venenis.
 Signa volant, tigridesque feræ, sævique dracones,
 Et plaudunt levibus vexilla tumentia ventis.
 Signifer ipse Furor; patefactus Erinnyas Orcus
 Junxit, & horrifonis Alecto fulget in armis; 170
 Tisiphoneque facem quassat, sævosque Megæra
 Intentans angues, terroribus omnia complent.
 Infidiæ circum, truculentaque Mortis imago,
 Et Pestes variæ. Dux agmina prævolat Ira;
 Sarcotheamq; petens, Aretenq; , & quidquid amicum est, 175
 Imperium crudele gerit; temeraria belli
 Consiliis, hominumque odiis; audere parata
 Quodlibet, ac raptò quemvis incescere ferro.
 Prima suos monuit linguis animosa ciere
 Prælia, bellantumque animos incendere dictis, 180
 Intentare minas, & martia spergere belli
 Semina, fulmineo quocunque Injuria cursu
 Provolat, effunditque verax Violentia bigas;
 Et nocuisse juvat, seu cives flamma togatos
 Sæva petat, sive hæc mediis incendia castris 185
 Excitet, & socias convertet in arma cohortes.
 Ira maritales odiis accendere tædas
 Mortales docuit, flammasque Furoris amantùm
 Æstibus affundens, super obruit ignibus ignem.
 Hinc rapitur concussa domus, jactatque flagrantis 190
 Ira faces, magnisque animos ardoribus implet.
 Sæpe propinato gaudet Vindicta veneno,
 Quod dominis servi, privignis dira noverca
 Misceat, & infamis componit amica marito.

ternde thracische König; die grausame Mebea; und die mit ihrem Gifte furchtbare Circe. Die mit Eigern und Drachen bezeichneten Fahnen spielen fliegend im leichten Winde. Die Fahnenträgerinn ist die Wuth selbst. Der sich öffnende Orkus sendet seine Furien: Alekto schimmert mit ihren greulich erschallenden Waffen; Erisiphone schwänkt ihre Fackel; Megära reizt ihre wilden Schlangen; Schrecknisse füllen alles an. Rund umher sind tückische Nachstellungen, ein scheußliches Bild des Todes, eine vielfache Pest. Mit Zorn erfüllt durchfliegt die Anführerin das Heer; 175. an der Spitze desselben zieht sie wider die Sarcothea, und die Arete, und was sich auf der Seite derselben befindet. Sie ertheilt grausame Befehle; kühn bey ihren Kriegsentwürfen, ihrer Menschenfeindseligkeit; bereit, alles zu wagen, und mit dem gezückten Schwerdte jedermann anzufallen. Sie ermahnt die Ihrigen, die Schlacht muthig mit der Zunge anzufangen, 180. durch Worte den kriegerischen Geist in Flammen zu bringen, und den Samen des Krieges auszustreuen, wohin immer in ihrem blinkenden Laufe die Ungerechtigkeit sich schwingt, und die wilde Gewaltthat ihren Wagen hinwendet. Schaden zu thun ist ihr Vergnügen, wenn die wütende Flamme die Bürger mitten im Frieden ergreift, 185. oder im Lager ein Brand sich erhebt, und verbündete Schaaren wider einander bewaffnet. Sie ist es, welche die Sterblichen gelehrt hat, die eheliche Fackel beim Feuer des Hasses anzuzünden; in die Blut der sich Liebenden aß sie die Flammen der Wuth; Feuer ward durch Feuer getödtet. 190. Die erschütterten Häuser stürzen; mit ihrer Fackel setzt sie die Gemüther in Brand. Oft versieht sie die Rache mit dem Giftbecher; der Knecht reicht ihn dann seinem Herrn; die Stiefmutter ihrer Stieftochter; die Frau ihrem

Cypridis Ira rosas spinis armavit, & hortos 195
 Reddidit infestos Hymenæi. Subruit omnem
 Prava fidem; jus naturæ, cognataque rumpit
 Fœdera amicitia. Pugnat Cæinus Abelo;
 Cham patris opprobrium est; Chamo pater ipse ruina.
 Nec tam sancta dedit pietas, aut vincula sanguis, 200
 Quæ nunquam violet furiosa Libido nocendi.
 Plurima cinxerunt juratos mœnia cives,
 Quos cælum commune, fides, consultaque legum
 Sacrarum junxere; animis tamen Ira diremptis,
 Avulsit fociale jugum; decretaque juris 205
 Sub pedibus compressit ovans Violentia; recti
 Custos fida parum, pacem civilibus armis
 Excussit, priscisque hostem confudit amicis.
 Decolor erubuit toga noto sanguine tincta,
 Et duro mutata sago est. Tentoria tectum, 210
 Castra Lares multis; æstas ac bruma feruntur,
 Ut perdant alios. Sed & impetus arma ministrat,
 Ingentes pateras epulantium, & pocula fuso
 Plena mero, ac rapti diffracta sedilia scamni,
 Rutraque, divulsasque trabes, rigidasque secures. 215
 Vidimus hæc liquido multorum impacta cerebro,
 Aut medias auferre genas, dentesque revulsos
 Spargere, & abscissas deformi vulnere nares;
 Aut saxo caput elisum, multoque cruore
 Cervicem madidam, & turpes squalere capillos. 220
 Deserit hic claudus pugnam, quam promptus alibat;

Manne. 195. Sie ist es, welche die cyprische Rose mit Dornen bewaffnete, und die Gärten des Hymens unsicher machte. Auchlos richtet sie alle Treue zu Grunde; das Recht der Natur, und die genauen Bande der Freundschaft, werden zerbrochen. Cain streitet wider den Abel. Cham, der Schandfleck seines Vaters, wird zum Gegenstande des verderbenden Fluches desselben. 200. Die heiligsten Gaben der Frömmigkeit, die Bande des Geblütes, werden zurweilen von der rasenden Schadenfreude geschändet. In Städten haben Bürger sich Treue zugeschworen; durch den gemeinschaftlichen Himmel, Treu und Glauben, die Vorschrift heiliger Gesetze, sind sie vereint; aber die Stifterinn des Zorns hat ihre Gemüther beeinträchtigt, 205. und das gesellschaftliche Band zerriß; die triumphierende Gewaltthat trat die Aussprüche der Gerechtigkeit unter die Füße; treulos ward die Beschützerinn der Gesetze; bürgerlicher Krieg verjagte den Frieden; Freunde werden feindlich behandelt. Die Friedensfleider werden mit Bruderblute gefärbt, und gegen den beschwerlichen Kriegsrock vertauscht. 210. Selten bezieht man zur Wohnung, und trägt die Hausgötter ins Lager. Man richtet im Sommer und im Winter ein, daß man Andre verderben möge. Etwann auch muß in der ersten Hitze alles zu Waffen dienen: grosse Trinkgefäße, mit Weine gefüllte Becher, Stücke vom zerbrochenen Banke, 215. Schaufeln, abgerissene Balken, scharfe Beile. Jenem, mit solchen Waffen getroffen, spricht das Gehirn aus dem Kopfe; diesem sind die Wangen zerrissen; hier liegen ausgeworfene Zähne zerstreut; dort durch scheußliche Verwundung abgeschnittene Nasen; oder ein Stein hat den Kopf zerschmettert; 220. über den Nacken strömt das Blut, und häßlich stehts um die Haare. Dieser hintz aus der Schlacht weg,

Hic cladem ingentem passus, sua desit ipse,
 Amissis oculis, mala cernere, stipite frontem
 Fixus, & amissum deflens sine lumine lumen.
 Vidimus adversas civilia tela catervas 225
 Stringere, cognatasque manus in praelia ferri,
 Camporum in medio; civem concurrere civi,
 Proque suis testis decernere iudice ferro,
 Vendere libertatem armis, propriisque secundam
 Cervicem gladiis præbere, ac turpe sepulcrum 230
 Infamamque necem vitæ præferre quietæ,
 Cum Furor, & vecors ferrum Indignatio suavit.
 Quid memorem regnorum obitus, miseramque ruinam,
 Quam præceps sæpe Ira tulit? Non talibus unquam
 Fluctibus æquoreas Nereus laxavit habenas; 235
 Nec similem Æolidum furiosa Licentia stragem
 Ulla dedit, qualem mundo intractabilis Ira.
 Hæc maria, & ventos superat nocitura; procellis
 Integra regna premit, vultumque ingentibus orbem
 Cardinibus removet, solitaque à sede repellit. 240
 Imperii nuper decora & surgentia cælo
 Mœnia, firmataque arces, munimina regni,
 Procumbunt æquata solo. Laudavimus urbes,
 Oppidaque affluxu rerum celeberrima quondam;
 Nunc contempta jacent, spoliū deforme Furoris, 245
 Ludibriumque hosti. Furit ingeniosa malorum
 Inventrix Rabies. Quæcunque industria struxit,
 Ira ruit. Positis opponimus arcibus arces,
 Mutuum in excidium; vallis nova valla premuntur.
 Mœnia non tantum, sed propugnacula campus 250

zu welcher er hüpfend kam; jener hat einen grossen Verlust gethan, mit einem Stocke ward er über die Stirn geschlagen, und er hat aufgehört, seitdem er die Augen verlor, seinen Jammer zu sehen; im Finstern beweint er den Verlust des Lichtes. 225. Wir haben gesehen, wie bürgerliche Haufen sich feindlich angriffen; Unverwandte wurden im Schlachtfelde gegen einander handgemein; Bürger stritten wider Bürger; das Schwerdt ward der Richter, wem Haus und Hof zugehörte; gegen Waffen vertauschte man die Freyheit; 230. dem eigenen Schwerdte bot man den Nacken dar; ein schimpfliches Grab, ein schändlicher Tod, ward dem ruhigen Leben vorgezogen; denn Wuth und verzagter Ueberdruß riefen dieses Mittel an. Was soll ich von dem Zerfalle der Königreiche reden, der elenden Verheerung, die oft aus unbefonnener Zornmüthigkeit entspringen? 235. Noch nie hat Nereus seinen Fluten also den Zügel gelassen; so sehr wütheten die Heere des Aeolus noch nie, wie die nicht zu zähmende Zornmüthigkeit die Welt verwüstet: sie schadet mehr als Oceane und Stürme; ganze Königreiche drückt ihre Wuth, der Erdkreis wird aus seinen Angeln gerissen, 240. aus seiner Stelle vertrieben. Die in die Wolken erst neulich noch steigenden Mauern, die Zierde des Reiches, feste Schlösser, der Schutz des Landes, liegen jetzt dem Boden eben. Ehedem lobten wir Städte, die mit allem, was herrlich ist, versehen waren; 245. jetzt liegen sie verachtet da, ein schändlicher Raub der Wuth, ein Gespött des Feindes. Die Kaseren, eine sinnreiche Erfinderinn alles Nebels, wüthet. Was der Fleiß erbaut hat, stürzt der Zorn. Festungen setzen wir Festungen entgegen, zum beidseitigen Verderben; Wälle werden durch Wälle vereitelt. 250. Das Feld wird nicht nur mit Mauern sondern auch mit Festungswerkern ein-

Excipit, & cinctos stant munimenta per agros;
Adversumque urbes urbs tollitur altera; donec
Eruta subsidat quassatis altera vallis.
Murorum funesta lues, balista, molares
Intorquet lapides; armataque cornua vibrat 255
Viminea sub corte aries; catapulta sagittas
Evomit, impulsisque patent pomœria muris.
Sæpe tamen positis prestant fastigia scalis,
Enixi gradibus, scutisque objecta repellunt
Spicula, faxorumque ingentia pondera spernunt; 260
Aut etiam effossis subvertunt mœnia vallis,
Explorantve aditus occultos, viscera subter
Terrarum illapsi. Qua se via proxima pandit,
Hac iter est; paucos discrimina tanta morantur.
Vindictæ studium, prædæque insana libido 265
Gaudet in adversis. Norunt contemnere vitam,
Ut vitam rapiant; & blanda pericula censeant,
Dum metuant alii, ferrumque in viscera condant.
Fit via vi, strictoque aditus mucrone parantur.
Ceduntur, ceduntque simul, confusaque pugnant 270
Prælia; succisas alii per mœnia dextras
Infundunt urbi; sed toto corpore muris
Abscedunt victi, & fossis volvuntur apertis.
Evincunt murorum alii molimina, multo
Vulnere deformes; vires Audacia præstat, 275
Atque laceffita mens fortior emicat Ira.
Qualis in arma leo Lybicus se fundit arenis

geschlossen; alles ist eingesperrt; wider die Stadt wird eine andere Stadt aufgeführt; bis daß jene, nach Zerrüttung ihrer Wälle, einstürzt. Die große Pest der Mauern, der Mauerbrecher, dreht die großen Steine aus ihrem Lager; 255. seine bewaffneten Hörner stoßen unter einem von Weiden geflochtenen Verdecke; der Armbrust speyt Pfeile von sich; die durchbrochene Mauer gewährt einen Eingang in die Stadt. Oft aber ersteigt man die Höhe derselben durch angelegte Leitern; man wagt sich die Sprossen hinauf; mit Schilden treibt man Spieß und Pfeil ab, 260. und man achtet des Werfens der schwersten Steine nicht. Oder man stürzt die Mauern durch Untergrabung derselben; man spührt den verborgenen Zugängen nach, sich in die Eingeweide der Erde eingrabend. Wo sich die nächste Oeffnung zeigt, bedient man sich ihrer zum Wege. Die Meisten setzen sich über alle diese Gefahren hinaus. 265. Man sinnt auf nichts, als auf Rache; die tolle Raubbegierde macht sich Widerwärtigkeiten zur Freude. Man hat gelernt, das Leben zu verachten, damit man des Lebens berauben möge. Man findet Vergnügen an der Gefahr, so lange sich Andere fürchten, und man sie mit dem Schwerdte durchbohren kann. Mit Gewalt macht man sich Bahn; mit der Klinge weis man sich Durchgänge zu öffnen. 270. Zudem man tödtet, wird man getödtet; alles im Treffen ist in Verwirrung. Ueber die Mauer stürmt jener mit gestümmelter Hand in die Stadt ein; unverletzt eilen die Besiegten von der Mauer weg, und werden in die offenen Gräben gestürzt. Siehe, jene haben die Mauer erstiegen, ob sie gleich durch viele Wunden verßelt sind. 275. Kühnheit gibt Kräfte. Wenn der Muth erschwacht, so setzt der Zorn ihn wieder in Flammen. Wie wenn der Löwe sich auf den lybischen Sandebenen wider den wüsten-

Immanem adversus taurum; cum frontis acuta
 Cuspide perstrictus, laceros perfunditur armos
 Sanguine purpureo; Rabies tunc effera crescit, 280
 Crudelesque micant oculi, frendensque rugitu
 Fertur, & ingentes oris diducit hiatus.

Hinc unguēs, cauda inde minax armantur, & ictum
 Fatalem intentant; donec saltu emicat audax,
 Et medium inflicto tauro rapit unguibus armum; 285
 Ille ruit, prædamque leo fortitur opimam.

Talis in obstantes miles fremit horridus ore,
 Districtus mucrone ferox; captivæque, rupto
 Obice claustrorum, venientibus oppida complet
 Agminibus. Tota mucro grassatur in urbe, 290
 Et vastatrices miscent incendia flammæ.

Diripiuntur opes, congestum tempore longo
 Annorum, & vitæ fenus, pretiumque laboris
 Sudatum quondam proavis, seroque nepoti
 Transmissum, rapit una dies; spoliūque senectæ 295
 Detrahit, & parto defraudat munere prolem.

Nubilis ereptum luxit quoque virgo pudorem,
 Conjugiique fidem conjux. Altaria sacris
 Nuda suis, Divūmque thori, violata rapinis
 Amisere decus; spoliantur civibus urbes, 300

Urbs domibus, domus ornatu; solusque gubernat
 Terror, & informi squalescunt omnia luctu.
 Camporum in medio nonnunquam exercitus ingens
 Arma fremit, rapit arma minax; dux Ira gubernat.
 Sarmaticis pars fertur equis, spumantia torquens 305

Ora manu, tumidosque premens calcaribus armos.
 It sonipes, pressis ferox luctatur habenis,
 Luxurians quatiensque jubar cervice superba,
 Insultansque solo, sinuosa volumina crurum

den Ochsen zur Wehre setzt; die scharfe Spitze der Stirn hat ihn verwundet; das Blut färbt seine zerrissenen Schultern; 280. dann wächst die tobende Wuth; die grausamen Augen funkeln; knirschend brüllt er; weit öffnet er den Rachen; die Klauen, der drohende Schweif, sind bewaffnet, zum tödtenden Streiche gefaßt; kühn wagt er den Sprung; 285. mit einhauenden Klauen wird der Rücken des Ochsen zerrissen; dieser stürzt; und der Löwe hat sich eine fette Beute erkochten: Also wüthet der ergrimmete Krieger wider seine Gegner, und sein Schwerdt ist gezückt. Wenn die Riegel der Schlösser zerbrochen sind, so stürzt das Heer sich in die eroberte Stadt. 290. Die Klinge wüthet durch alle Strassen; verheerende Flammen mengen sich ein. Schätze werden geraubt; seit vielen Jahren wurden sie gesammelt; man hatte sie mit Lebensgefahr erkaufte; sie kosteten den Schweif und die Arbeit der Voreltern; auf den späten Enkel kamen sie herab; 295. ein einzelner Tag raubt sie nun weg; was die Alten erworben, wird den Kindern entzogen. Die mannbare Tochter beweint die ihr entriszene Ehre; die Ehefrau ihre nicht verschonte Treue. Die Altäre sehen sich ihrer Heiligthümer entblößt; die Tempel sind ihres Schmuckes beraubt; 300. die Städte ihrer Bürger, ihrer Häuser, ihrer Geräthschaft; das Schreckniß sitzt einzig am Steuerruder; alles zeigt sich in den erbärmlichsten Zustand gesetzt. Erwann rasseln im Felde die Waffen des zahlreichen Heeres; drohend zeigt es sich; seine Anführerin ist die Zornmüthigkeit. 305. Ein Theil reitet auf samaritanischen Pferden, durch den beschauften Zaum geleitet, die Sporen in ihren fleischigten Seiten fühlend. Man hört das Schlagen der Hufe des Thiers; wild erkämpft es sich mit dem angehaltenen Zügel; müthig und stolz schüttelt es seine Mähne; hurtig seine Schenkel

Torquet, & æthereas hinnitibus incitat auras. 310
 Pars pedes incedit, latosque effusa per agros
 Ordinibus certis graditur, vallataque turmis
 Ipsa catervatim medio ruit agmine campi
 Ala levis circum. Strictis hastilibus horret
 Area camporum, splendescit ahenea cassis, 315
 Sanguineæque tremunt plumarum in vertice cristæ,
 Et bellatorum clypei, fulvusque coruscis
 Ignibus umbo micat; duro lorica metallo
 Aspera nexilibus defendit pectora squamis.
 Hinc pendent arcus Scythici, Cressæque pharetræ, 320
 Quæque venenato minitantur spicula ferro.
 Inde cruentatis spectantur Amazones hastis,
 Stridentemque manus torquet balearica fundam
 Glande minax, harpem Thraces, rotat Helvetus ensen
 Abstractum lateri. Fulget seges ærea campis, 325
 Atque percussis radiorum argenta flammis
 Arma micant, tremulamque implent ardoribus æthram.
 Tortilis ærato lituus fremit ore sonorum
 Carmen, & armato plaudit tuba martia bello,
 Tympanaque impulsas frangunt clangoribus auras. 330
 Adstrepit Eumenidum rabies, raucoque boatu
 Stridula, serpentesque quatit, flammæque coruscat.
 Omnia terror habet; furor improbus omnia complet.
 Sic Areten contra jaculis instructa virisque
 Ira, ruit, multumque odiis succendit acerbis 335
 Indignantium animos, & spicula torquet in hostem.
 Adversæ gaudent acies, & martia ferro
 Pectora, juratas in prælia jungere vires,

bewegend, stampft es auf die Erde; 310. und sein Wiehern durchschallt die Reiche der Luft. Die Fußvölker haben sich weit ausgedehnt, und durchziehen das Land in geordneten Haufen; seine Flügel sind mit leichten Neu-tern umschängt. Auf dem flachen Felde scheint ein Wald von Spiessen sich zu erheben; 315. der eiserne Helm glänzt; über demselben zittern die blutrothen Federbüsche; die Schilde schimmern; röthlichtes Feuer blinkt vom goldgelben Helme; der mit hartem Metalle versehene Panzer schütz die Brust mit den sich in einander flechtenden Ringen. 320. Man hat scythische Bogen umhängt, und Böcher aus Creta, mit furchtbaren vergifteten Pfeilen gefüllt. Amazonen haben ihre Spiesse mit Blute gefärbt. Die balearische Hand dreht die zischende mit einer Kugel drohende Schleuder. Der Thracier führt ein krummes Schwerdt. Der Helvetier schwingt das von seiner Seiten genommene Schlachtschwerdt. 325. Eine eiserne Erndte glänzt auf den Feldern; beym Wiederscheine schimmern die silbernen Waffen, und das Feuer durchfährt die ganze zitternde Luft. Aus dem eisernen Munde des krumm-laufenden Hornes ertönt ein klingendes Lied, und die Kriegstrompete schmettert ihren Beyfall darein; 330. und besonders kriegerisch sind die Schläge der Trommel. Die Wuth der Furien mischte darein ihr Geräusche; etwas Tirrendes und zugleich heischers hatte dieses Gebrüll; die Schlangen erschütterten sich, und die Flammen loberten. Alles war voll Schrecken; das ruchloseste Wüthen tobte durchgehends. Mit Wurfpfeilen und Kriegern versehen, griff die Jormäthigkeit Areten an; 335. mit den gefährlichsten Vorwürfen erbitterte sie die Gemüther der bereits in Harnisch Gebrachten; die Pfeile ließ sie auf den Feind fliegen. Die beydsseitigen Heere, kriegerische Herzen, freuten sich, in der Schlacht ihre zusammenverschworenen

Confertasque cruore manus, cœlumque tumultu
 Compleri, raptumque diem sub nube latere 340
 Pulverea, & mediis confusos hostibus hostes.
 Audax Marte virum vir pressit, & ensibus enses,
 Pectora pectoribus, scutisque harentia scuta
 Horrendum strepuere. Furor late omnia traxit;
 Rapta suo vexilla duci; prostrata virorum 345
 Agmina, turbataque acies, mistæque phalanges
 Confundunt hostemque & amicum, & tela, necemque,
 Atque Orco Manes jungunt, trepidasque cohortes
 Umbrarum sociant, Stygioque in carcere claudunt.
 Non unum mortis genus est; hic spicula nervo 350
 Evibrata gravi subter præcordia condit,
 Vitalem effundens animam, qua proxima leti
 Est via; succumbunt alii cervice minores;
 Aut trunci manibus, gladiorum messis acerba.
 Lancea multorum gaudet satiata cruore, 355
 Purpureasque rapit turmas; pars acta sub hastam
 Venditur infelix; morti durumque tributum
 Persolvit vitæ. Nulli sua vulnera defunt;
 Victores victique cadunt; decernere ferro
 Sic juvat; alternis quædam est periisse voluptas. 360
 Illustres animæ juvenum solatia vix dum
 Libatæ effundunt vitæ, senibusque cruenta
 Funera permiscent. Æquat Mors Hæctora lixis,
 Therisitæ Paridem. Confusus equum virumque
 Est cruor & tumulus; cœlum commune sepulcrum est; 365

Kräfte zu äußern ; ihre Hände mit Blute zu färben ; die
 Luft mit Geräusche zu füllen ; 340. den vertriebenen Tag
 unter einer Staubwolke zu verstecken ; im Gewirre Feinde
 mit Feinden zu vermengen. Kriegerisch kühn drückte
 Mann an Mann ; Schwerdter trafen auf Schwerdter ;
 Brust auf Brust ; greulich war das Klängen der in
 Schilde verwickelten Schilde. Weit und breit ergriff
 die Wuth alles ; 345. die Fahne wird ihrem Träger aus
 den Händen gerissen ; haufenweise liegen die Leichen ; ver-
 wirrt ist das Tressen ; in den vermengten Phalangen
 verwirren sich Feind und Freund ; Pfeile und Tod ; in
 dem Drus vereinen die Schatten ihre zitternden Scha-
 ren, in den sygischen Kerker verschlossen. 350. Vielfältig
 sind die Todesarten ; diesem ist der von der mächtigen
 Saiten getriebene Pfeil in der Brust vergraben ; durch den
 nächsten Weg, den sich der Tod findet, schüttet er seine
 Seele aus ; Andere fallen, ihres Kopfes beraubt ; ober-
 kommen mit gestümmelten Händen aus der herben Erndte
 der Schwerdter. 355. Die Lanze freut sich, mit dem
 Blute Vieler sich sättigen zu können ; ganze mit Blute
 bespritzte Schaaren werden weggerissen. Andere Unglück-
 liche werden öffentlich an den Meißbietenden zu Sklaven
 verkauft ; dem Tode müssen sie für das Leben einen
 theuern Tribut abtragen. Niemand kommt unverwundet
 weg ; Sieger und Besiegte fallen ; man wählt also die
 Entscheidung durch das Schwerdt ; 360. eine Art von
 Wonne ist, mit Andern zu Grunde zu gehen. Edle
 Jünglingsseelen entschütten sich der kaum gekosteten Freu-
 den des Lebens ; ihre blutigen Körper liegen unter den
 Leichen der Greisen. Der Tod macht den Hektor den
 Troßjungen gleich ; den Paris dem Eherites. Blutende
 Männer und Pferde 365. beziehen das gemeinschaftliche
 Grab ; sie liegen beyde unter freyem Himmel ; den bösen

Tristiaque infaustis sparguntur pabula corvis.
O! nimium demens rabies, & stulta nocendi
Ambitio. Quantis involvis casibus orbem,
Exitium fatale, Furor! Terra ipsa nefandum
Horrescit sentitque malum, cum decolor unda 370
Sanguinea tegitur; mutatis flumina lymphis
Accusant facinus; nec habent elementa colorem;
Ipsaque pestiferis ulciscitur æthra venenis
Pectoris humani rabiem, virusque cruentum;
Et quibus abstinuit gladius victoribus, Orco 375
Destinat, umbrarumque reos in carcere frenat.
Ingenium Natura feris tolerantius æqui,
Et tribuit crudele minus. Nil tigride sæva
Sævius; at generi parcit. Furit ursa Lybissis,
Sed consanguineas strages Martemque perosa est; 380
Mutua pax sociat quamvis genus acre luporum;
Soli homini lupus alter homo est, dulcisque libido
Est nocuisse pari. Ferro subvertitur orbis,
Et totæ pereunt gentes. Victoria laudis
Plus habet, excisas quæ late est fusa per urbes. 385
Ipse etiam spoliatur ager, damnataque tellus
Opprimitur, pondusque subit commune malorum.
Quæ plaga fructiferis olim florebat aristis,
Et falcem quamvis avidam fatiabat opimi
Messoris, late populos, & aratra recensens; 390
Nunc alit (agricolis viduata & messis egena)
Silvestres sterilis dumos; spinæque, rubique,
Finibus agrorum regnant, & lurida vastat
Arva Fames. Magnis palatia celsa ruinis,
Ruricolûmque domus, & versæ sedibus urbes 395
Excidiis miseranda jacent, dignumque sepulcris

Naben werden sie zum traurigen Futter hingestreut. Schadenfrohe Ehrsucht! wahnsinnig ist deine tolle Wuth. Raserey! du verwickelst den Erdkreis in die entsetzlichsten Unglücksfälle. Der Erden selbst schauert es vor dem Greuel; 370. sie fühlt das Uebel, wenn sie, entfärbt, mit einem Blutströme bedeckt wird; die Flüsse zeugen mit ihrem veränderten Wasser von den Lasterthaten; die Elemente haben ihre Farbe verlohren; selbst die Luft bestraft durch das schnelle Gift ansteckender Seuchen die Wuth in der Brust der Menschen; 375. die vom Schwerdt verschonten Sieger sind dem Orkus bestimmt, und in den Kerker der unterirdischen Schatten gewiesen. Thiere sind von Natur billiger, und weniger grausam. Wilder ist nichts als der Tiger; doch verschont er seinesgleichen. Während ist die afrikanische Hürin, 380. aber ihre Blutsverwandten bekriegt sie nicht; unter dem Wolfsge- schlechte herrscht gemeinschaftlicher Friede: nur der Mensch ist des Andern Wolf; Seinesgleichen zu schaden, ist ihm Vergnügen. Das Schwerdt verheert den Erd- kreis, und ganze Völkerschaften gehen zu Grunde. 385. Nie lobt man den Sieg mehr, als wenn er viele Städte weit und breit zerstöret hat. Auch die Felder werden verheert; zur Unterdrückung verdammt, seufzt der Erdo- boden unter der Last des gemeinschaftlichen Jammers. Ehedem prangte eine blühende Gegend mit den frucht- reichsten Aeuren; die gierigste Sichel des begüterten Landmanns ward gesättigt; 390. groß war die Zahl der Pflüger und Pflügen: nun ist alles (der Pflanze beraubt, der Erndte bedürftig) ein walddigtes Dorngebüsch; ein Distelgesträuch herrscht durch alle Felder, und der blasse Hunger verheert dieselben. Erhabene Palläste liegen im grossen Schutte; 395. um die Hütten der Landleute, die gestürzten Haufen der Städte, steht es zum Erbarmen;

Nomen habent; tantum dominorum ingentia busta,
Et confusa cinis superest; infana voluptas
Bellonæ & stulti monumentum illustre Furoris.
Non tamen hæc meta est, aut finis certa malorum; 400
Sed desperatis Mars & Mors dura catenas
Injicit, ac misero cogit succumbere fato,
Cui parcit funesta Fames, cognataque bello
Dira lues. Hunc ad Martem rapit improbus ardor
Spesque afflicta domi; Mars cladibus auctior ipsis 405
Detescit; recipitque viros quos perdidit olim.
Sic miseris est vulnus, idem medicinaque bellum;
Sic alit Ira faces; sic Mars ex Marte fovetur.
Fortunæ nunquam deerunt Iræque nocendi
Mille viæ; donec tumidos moderabitur audax 410
Regnorum proceres, & sceptrâ potentia sceptris
Opponet Vindicta ferox, regnumque cupitum,
Et furor offensæ, mentemque, orbemque fatigant;
Momentoque levi rapiunt nutantia regum
Pectora, quo suadet Rabies, nulloque Cupido 415
Limite regnandi descripta. Sit Africa regnum;
Europam jam Marte premet, cupietque triumphis
Annumerare suis. Supplex Europa regatur;
Trojanos furor iste petet. Quicumque meretur
Servitium titulus. Nec cum famulabitur orbis, 420
Ira tumorque ruent; Superis Audacia bellum
Inferet, invictisque amens minitabitur astris.
His ruit Ira malis, terramque furoribus implet,

man sollte sie Gräber nennen; die Grabstätte der Herrscher liegen mit Staub und Asche bedeckt: wahnsinnige Wollust der Bellona! berühmtes Denkmal der thörichten Wuth! 400. Doch sind wir noch nicht zum Ziele gekommen; der Jammer ist noch nicht zu Ende: Hartberzig legen Mars und der Tod die Verzweiflungsvollen in Ketten; einem elenden Schicksale müssen sich die unterwerfen, denen der bittere Hunger, und die dem Kriege verwandte Pest, verschonet hat. Eine wilde Wuth, und ein Besorgniß für die Ibrigen, zwingt sie unter die Fahne des Mars. 405. Dieser weiß sich selbst durch die Niederlagen zu bereichern; Leute, die er zu Grunde gerichtet hat, wirbt er an. Also ist der Krieg den Elenden eine Verwundung, und zugleich ein Heilmittel; also nährt die Wuth ihre Fackel; also wird Mars zum Beförderer des Mars. Glück und Zorn finden sich tausenderley Wege, Schaden zuzufügen. 410. Stolz Beherrscher der Königreiche lassen sich endlich beherrschen; die wilde Rache stellt den Szeptern mächtige Scepter entgegen; Herrschsucht und Rachbegierde fallen den Menschen und dem Erdkreise zur Last; der wankende Sinn der Könige läßt sich schnell einnehmen; 415. durch Wuth lassen sie sich bereden; die Begierde zu herrschen kennt keine Gränze. Ein Fürst hat sich Afrika unterworfen; er führt den Mars nach Europa, um es unter seine Triumphe zählen zu können. Europa hat sich ihm unterworfen; die gleiche Wuth treibt ihn wider die Trojaner. An Vorwände fehlt's nicht, Andre zu Knechten zu machen. 420. Zorn und Stolz legen sich nicht, wenn man sich gleich den Erdkreis unterworfen hat: den Himmelsbewohnern wird der Krieg angekündigt; wahnsinnig bedroht man die nicht zu besiegenden Gestirne. Durch solche Greuel ließ die Zornmüthigkeit ihre Wuth

Affertrix scelerum, sanctæque inimica quieti,
Impia sacrilegis meditatur prælia dextris, 425
Sarcotheam, Divûmque audax contemnere leges.
Negligitur Virtus; & fas, & jura, premuntur.
Paulatim vitiis pectus firmatur, & orbis
Indulget Furiis, & iniquæ militat Iræ.
Indignantem igitur miscentemque omnia circum 430
Infestis Arete signis petit, arma furenti
Opponens, prohibensque vias adversa minanti.
Ergone tu nostris, inquit, temeraria, regnis
Fatales inferre gradus, & fraudibus ausis,
Infaustaque manu sævam intentare ruinam? 435
Crudelis, quò te transversam Infania torquet?
Siste pedem; fatis ærumnarum, & cladium abunde est.
Sarcotheæ dudum insultas; tulimusque protervum
Imperiumque minasque diu; compesce furorem,
Et patiare æquas justæ rationis habenas. 440
Sarcotheæ sua libertas & gloria constat;
Excutiat secura jugum, nulloque teneri
Servitio, tanta spectetur origine, sanguis;
Hoc pietas & jura volunt. Cede improba matri,
Cede Deæ, Furiasque suo Phlegethonte coercere. 445
Dixit; & armatas contra tulit inclyta turmas
Virtutum; dux ipsa præit, vexilla sequuntur.
Non tulit Ira minas, sed hianti spumea ricu
Os torquet; nigroque animum perfusa veneno
Horrendum fremit, abruptitque minacia verba, 450

aus ; sie füllte damit alles an ; unterstüßte die Laster ; erwies sich feindlich gegen die heilige Ruhe ; 425. ist meineidig auf ruchlose Schlachten bedacht ; erschreckt sich , die Sarcothea , und die Befehle des Himmels zu verachten. Die Jugend wird hintangesetzt ; Recht und Gerechtigkeit werden gedrängt. Allmählig befestigt das Herz sich in den Laster ; die Welt läßt sich von den Furien beherrschen , und streitet unter der Fahne der Zornmüthigkeit. 430. Arete widersezt sich ihr , die rundumher alles feindlich anfällt ; bewaffnet stellt sie sich der Wütenden entgegen ; der mit Unheile Drohenden versperret sie den Weg , und spricht : Frevlerin ! so unterstehst du dich denn , unsre Reiche verheerend zu betreten , und auch mit allen Ränken der Arglist 435. auf ihr Verderben bedacht zu seyn ? Grausame ! auf welche verkehrte Wege bethört dich dein Unsinn ? Bleibe stehen ; des Unfugs , und der Verheerungen , ist genug. Schon lange höhnst du die Sarcothea ; schon lange haben wir deine böse Herrschaft und deine Drohungen erduldet ; bezähme die Wuth ; 440. unterwirf dich den gerechten Fügeln der gesunden Vernunft. Es ist Zeit , die Sarcothea bey ihrer Freiheit und ihrem Ruhme zu schützen ; sie soll sich ihres Joches entschlagen , ihrer Knechtschaft ; zeigen , wie hoch ihre Abkunft sey. Recht und Gerechtigkeit erheischen es. Sieh , Ruchlose , der Mutter nach ; 425. weiche der Göttlichen ; treibe die Furien in ihren Phlegethon zurück. Sie sprach , die Durchlauchtige , und ließ die bewaffneten Schaaren der Eugenden gegen sie anrücken ; ihr , der Heerführerin , folgten die Fahnen. Der Gegnerinn waren schon ihre Drohungen unerträglich : ihren mit Schaume gefüllten Mund verdreht sie ; schwarzes Gift durchfloß ihr Inneres ; 450. abscheulich war ihr Gemurmel ; abgebrochen waren ihre Drohworte , inzwischen

Telum inter voces librans. Stridentia fractis
Spicula jactantur ventis, ac certa feruntur
In latus obliquum, confinia pectoris alti.
Excepit lorica ruens innoxia ferrum,
Et retro tulit obfistens adamantina; telum 455
Frangitur, acceptumque refert pro vulnere vulnus.
Qualis in adversam navis temeraria rupem
Fusa ruit, perstat saxum, ratis ictum fatiscit.
Illa tamen jaculis iterumque iterumque lacessit,
Delassatque arcum, pharetramque exhaurit inanem 460
Nequicquam. Nihil hæc Divam terrere procella
Invictam potuit; stetit inconcussa Virago,
Et clypeo fufum jaculorum repulit imbrem.
Provida namque Arete, rutilis firmaverat armis
Infractum pectus; capiti sedet ærea cassis, 465
Et chalybe induratus apex; atroque triplicem
Induitur lorica humeris; parmæque decorum
Altera fulcit onus, tractat manus altera ferrum.
Talem Ira aggreditur, propiusque accendere Martem
Ansa, premit juncto Divæ vestigia gressu, 470
Audacemque manum capulo admovet, & rapit ensen,
Ore super frendens; dabis, en dabis, improba, pœnam;
Clamat, & elatam librat furiosa machæram
Verticis in medium, atque audaci destinat ictu,
Et cerebrum, & vitam ruituræ evertere Nymphæ. 475
Dura Machæra quidem; tamen intractabile ferrum
Durior obnixo retudit galea icta metallo,
Tinnitum reddens vacuum, chalybemque revellens
A capulo, retroque adigens ferientis in ora.
Perdidit afflictum miserando vulnere lumen. 480

ihren Spieß schwängend. Zischende Pfeile durchflogen die Luft, und treffen die Gegend des Herzens der Arete; ohne Schaden trifft die schnelle Spitze den Panzer, 455. und fährt von ihm, der demantfest ist, zurück; der Pfeil bricht; er wollte verwunden, und wird verwundet; also stößt das kühne Schiff auf die ihm entgegenstehende Klippe; der Felsen bleibt unbewegt, und das Schiff thut sich auf den Stoß von einander. Dennoch hört jene nicht auf, einen Pfeil nach dem andern abzuschießen; 460. der Bogen erschläft, und der Köcher wird unnütz erschöpft. Dieser Sturm verursachte nicht den geringsten Schrecken in der unüberwindlichen Göttinn; unerschüttert, heldenmässig, steht sie; mit dem Schilde treibt sie den sich ergießenden Pfeilregen zurück. Vorsichtig hatte sich Arete die Brust mit einem glänzenden Panzer bewaffnet; 465. das Haupt war mit einem ehernen Helme bedeckt, der oben mit einer stählernen Spitze versehen war; über die Schulter hieng ein aus dreynach goldenen Ringen verfertigtes Panzerkleid; die eine Hand hielt den dichten zierlichen Schild; die andere führte das Schwerdt. Also war sie gerüstet, da ihre Gegnerinn sie angriff, einen nähern Anfall wagte, 470. ihr auf dem Fusse folgte, die kühne Hand an den Griff des Schwerdtes legte, es auszog, und knirschend schrie: nun, Ruchlose, nun empfang die Strafe. Sie schrie es, und richtete wüthend den Fall des Schwerdtes nach der Mitte des Hauptes; der freche Schlag war bestimmt, 475. die Nymphe des Hirns und Lebens zu berauben. Hart war das Schwerdt, allein noch härter fand es das sich ihm widersetzende Metall des getroffenen Helmes, der einen lauten Klang von sich gab; die Klinge, die sich vom Griffe losriß, fuhr in das Antlitz der Schlagenden zurück. 480. Diese, jämmerlich dadurch verwundet, verlor das Tageslicht.

Inde ruit cassis oculorum orbata fenestris
Ira furens, tristemque refert post praelia cladem.
Haud aliter taurus, mediis quem Sarmata pastor
Eduxit campis, cum se lupus obuius atra
Effundit stimulante fame, sitiensque cruoris 485
Involat; obfistit generosus, & impiger, hosti;
Qua se cunque ferat, caput objicit, ardua jactans
Cornua, luctantemque feram spe ludit inani.
Illa ruit, cornuque oculos elisa patentes
Cæca stupet, lumenque suum, spoliūque requirit; 490
Aut etiam patulos diducens bellua rictus,
Armata capitis præeantem cuspide frontem
Faucibus immergit mediis, prædæque tenetur
Præda suæ: sic Ira ferox dum ringitur hostem
Infractum contra, subita se cuspide sensit 495
Perstringi, trepidoque hæsit perculsa timore,
Excipiens collo laqueum, vinclisque furentes
Stricta manus, Areten sequitur captiva trahentem.
Sæpius illa tamen, quantumvis cæca, catenas
Rumpit, & effusas odiorum laxat habenas, 500
Sarcotheamque agitat, versisque incendia regnis
Excitat, & dubium quatit imo à cardine mundum.
Vos, Superi, quos iustus amor, quos cura suorum
Occupat, afflictæ tandem miserescite Matris.
Ne, precor, Antitheo tantas concedite vires, 505
Auctori scelerum, qui nunc ultricibus orbem
Devastat Furiis, & cæpta piacula noxis
Accumulat; suasor tantorum ultorque malorum.

Wütend stürzte sie weg, der Augen beraubt, und hatte nach der Schlacht von ihrer traurigen Niederlage zu erzehlen. Also macht es der Dohle, den der sarmatische Hirt ins Feld hinausführt; ihm begegnet ein Wolf, der durch herben Hunger geplagt ist, 485. und blutdürstig auf ihn zuläuft; tapfer und unermüdet widersteht sich jener dem Feinde; wo sich dieser hinwendet, findet er das mit den Hörnern bewaffnete Haupt, und sich durch dasselbe in seiner Hoffnung geteuschet. Er thut den Angriff, mit aufgesperrten Augen, 490. deren er durch die Hörner plötzlich zu seinem Ersauern beraubt wird. Oder er kommt mit weit aufgeschlossenem Munde gelaufen, und fühlt mit einemmal die scharfe Spitze der feindlichen Stirn in seinem Rachen; er ist zum Raube seines vermeynten Raubes geworden: so gieng es der wütenden Jormmüthigkeit; sie stürmte auf ihre unerschrockene Gegnerin; 495. unvermuthet fühlte sie sich verwundet; furchtbares Wehen bemächtigt sich ihrer; sie reicht den Nacken dem Stricke dar; die wütenden Hände werden mit Fesseln geschlossen; gefangen folgt sie Areten nach. Oft aber, ob sie gleich blind ist, zerbricht sie die Ketten, 500. und läßt ihrem gehässigen Wesen den Flügel schießen; sie fällt die Sarcotheca an; erregt in den Königreichen einen verheerenden Brand; und die im Zweifel schwebende Welt wird in ihren Angeln erschüttert. O ihr Himmelsbewohner, durch gerechte Liebe und Sorgfalt für die Eurigen beschäftigt! erbarmet euch endlich der angefochtenen Mutter der Menschen. 505. O, ich bitte, gewähret dem Antitheus nicht so große Kräfte, ihm, dem Urheber der Laster, der jetzt vermittelst der straffüchtigen Furien die Welt verheert, und seine Werke stets schädlicher werden läßt, indem er zu so vielem Bösen den Rath erteilt, und es bewerkstelligt.

Parcite, Sarcotheæ; meritis constringite vinclis
Vastatorem hominum; Furia claudentur Averno; 519
Nec Matri noceat Vitiorum infausta propago.
Sic tibi, terrarum Domino, Regique polorum,
Sarcothea æternùm, dignis obnoxia votis,
Serviet, & tanti statuet monumenta favoris.

FINIS.

Schonet der Sarcothea , schliesset den Verderber der Menschen in die verdienten Fesseln ; 510. stürzt die Furien in den Avernus. Lasset die unselige Abkömmlinge der Laster nicht der Mutter zur Last fallen. Also wird dir, dem Herrn des Erbreiches, dem Könige des Himmels, Sarcothea dankverpflichtet ewig dienen , und Gedächtnismäler einer so grossen Huld errichten.

E n d e.

Verzeichniß

der aus dem Griechischen gezogenen
Namen, die in bevorstehendem Gedichte
vorkommen.

Agape. von ἀγαπάω, ich liebe: die Liebe.

Agelarchus. von ἀγέλη, Heerde, und ἄρχω, ich
beherrsche.

Alaſtor. abſcheulich, ein böſer Genius, von λήθω,
ich verberge mich.

Antitheus. von ἀντί, wider, entgegen, und θεός,
Gott.

Arete. von ἀρετή, Tugend.

Andria. von ἀνὴρ, Mann; daher ἀνδρεία, Stärke.

Autolycus, war ein Räuber, Sohn des Merkur.

Chloris, Göttinn der Blumen.

Dianœa. von δια, und νοέω, ich begreife; daher
διάνοια, der Geiſt, die Vernunft.

Elpis. von ἐλπίς, Hoffnung.

Eucraſia. von εὖ, wohl, und κρᾶσις, Vermischung;
und ſolglich die Mäßigkeit.

Gamelis. von γαμέω, ich vermähle mich.

Halomeda. von ἅλς, Salz, und μέδομαι, ich be-
ſorge.

Harmostes. von ἀρμόζω, ordnen, aufsteigen; und
folglich ἀρμοστής, der die Harmonie versteht,
oder der Musik vorsteht.

Horæa. von ὥρα; Horæ waren Aufwärterinnen
des Phœbus; daher ὥραια, schön, zur Berheu-
rathung fähig.

Hydraspis. von ὕδρα, eine Wasserschlange, und
ἀσπίς, ein Schild.

Iælus. von ἴκω, ich gleiche; daher ἱκέλος, der
sich gleich macht. Der Verfasser versteht das
durch ein Wesen, das allerley Gestalten an-
nehmen kann.

Ichtyanassa. von ἰχθὺς, ein Fisch; und ἄνασσα,
Königin.

Irene. von εἰρήνη, Friede.

Machætes. von μαχέομαι, ich streite.

Melanurgus. von μέλαν, schwarz; und ἔργον, ein
Werk.

Misocreas. von μίτος, Haß, und κρέας, Fleisch.

Metanœa. von μετά, nach, zufolge; und νοέω, ich
sehe, ich denke; folglich μετάνοια, Buße.

Miarus. von μιᾶς, besetzt; μιᾶινω, ich besetze.

Noherpon. ein kriechender Geist; von νοός, ein
Geist; und ἔρπω, ich kriechen.

Ornea. von ὄρνις, ein Vogel.

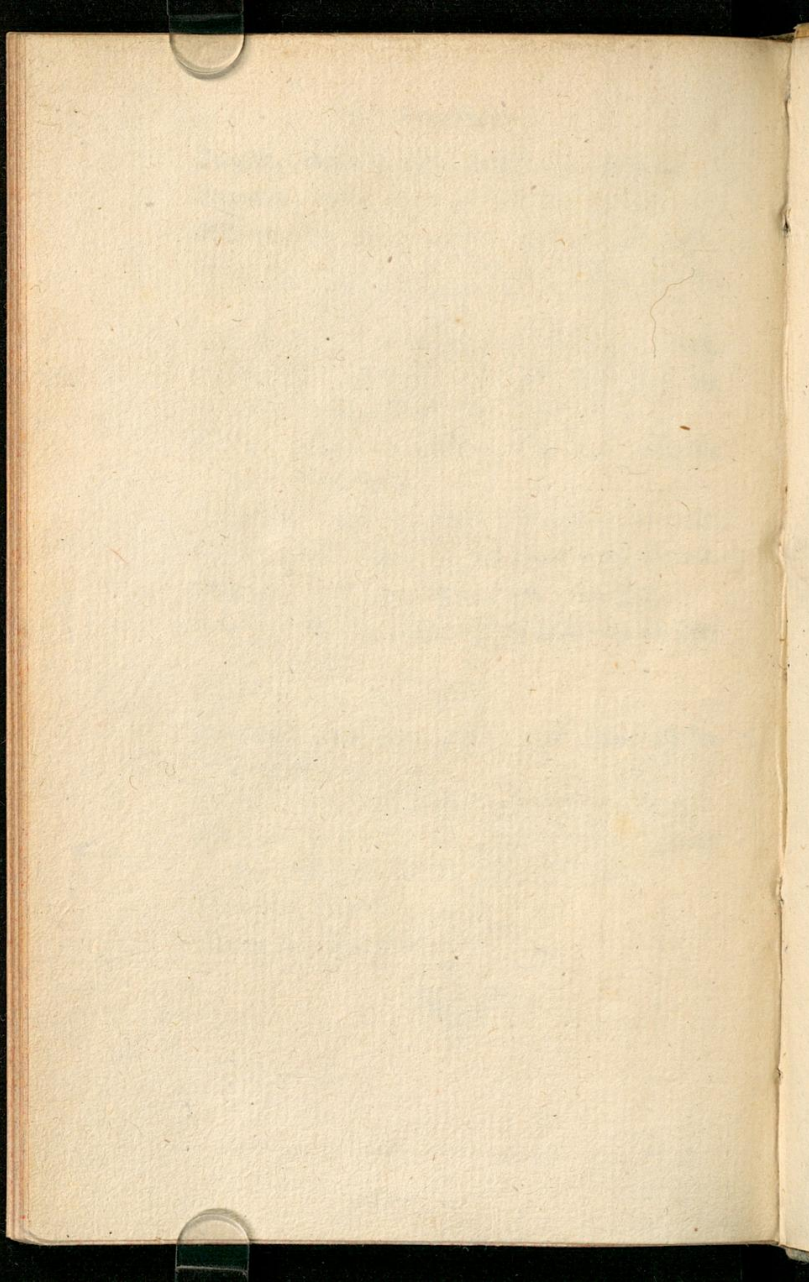
Panaceus. von πᾶν, alles; und ἀκέομαι, ich heile.

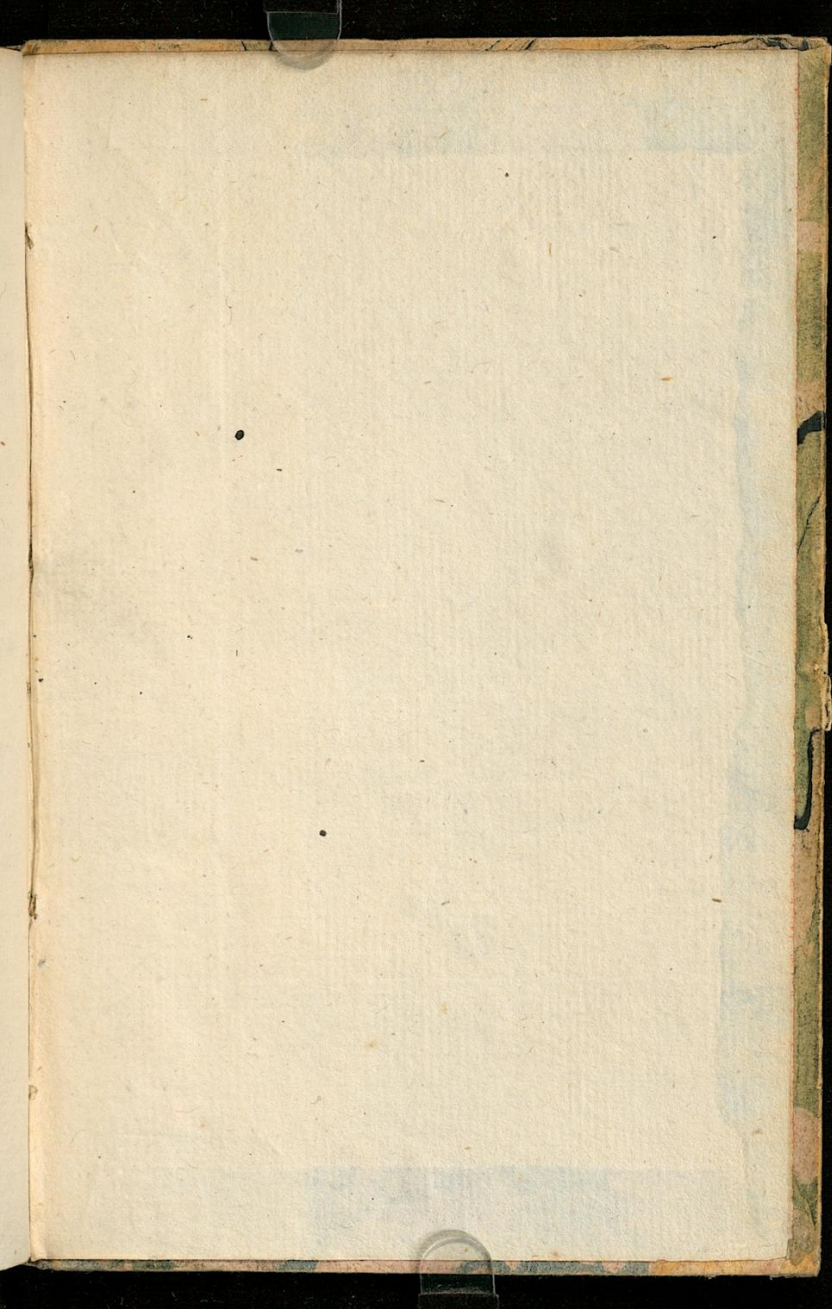
Pancarpus. von πᾶν, alles; und καρπός, Frucht.

- Pangæa. von πάν, alles; und γαῖα, die Erde.
- Panodus. von πάν, alles; und ᾠδή, Gesang.
- Philæra. von φίλος, Freund; und ἀήρ, die Luft.
- Philæther. von φίλος, Freund; und αἰθήρ, die obere Luft.
- Philautus. von φίλος, Freund; und αὐτός, selbst.
- Philothera. von φίλος, Freund; und θήρα, die Jagd; oder ehender θήρ, Thier.
- Phytæa. von φυτόν, Pflanze; oder alles, was die Erde hervorbringt.
- Polarchon. von πολὺ, viel; und ἄρχω, ich befehle.
- Polymorphus. von πολὺ, viel; und μορφή, Gestalt.
- Pncæpus. von πνοή, Hauch; und ποῦς, Fuß.
- Pronæa. von πρό, vor, vorher; und νοέω, ich sehe, ich begreife.
- Psychæa. von ψυχή, Seele.
- Pyrarchus. von πῦρ, Feuer; und ἄρχω, ich beherrsche.
- Pyraster. von πῦρ, Feuer; und ἀστήρ, Stern.
- Sarcotis oder Sarcothea. von σὰρξ, Fleisch; und θεά, Göttinn: die menschliche Natur.
- Thalassus. von θάλασσα, das Meer.
- Thanatæa. von θάνατος, der Tod.



ust.
die
zist.
die
as die
esche.
bestalt.
ich sich
ich be
rn.
; und







D J
VIII
6 6

